



STADT MÜHLHAUSEN

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

Auftraggeber
STADT MÜHLHAUSEN
vertreten durch die
Stadtverwaltung Mühlhausen
Ratsstraße 19
99974 Mühlhausen

Auftragnehmer
STADTPLANUNGSBÜRO WILKE
Alfred-Hess-Straße 40

99094 Erfurt

ANLAGEN
März 2018

ANLAGEN

1. AUSWERTUNG DER STADTTEILBEWERTUNG

2. AUSWERTUNG DER DATEN DER WOHNUNGSUNTERNEHMEN

3. LEITBILD

3.1 RÄUMLICHES LEITBILD - STADTMODELL MÜHLHAUSEN

3.2 GESAMTKONZEPT MÜHLHAUSEN - VISION 2030

3.2.1 DIE STADT MÜHLHAUSEN MIT DEN ORTSTEILEN FELCHTA UND GÖRMAR

3.2.2 DIE ORTSTEILE WINDEBERG UND SAALFELD

3.3 TEILLEITBILDER ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG DER STADT MÜHLHAUSEN

3.3.1 DIE GRÜNE STADT

3.3.2 WOHNSTADT MÜHLHAUSEN

WOHNFLÄCHENPOTENZIALE

3.3.3 WIRTSCHAFTSSTANDORT MÜHLHAUSEN

4. STRATEGIE

5. PROTOKOLLE DER ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

ANLAGE 1
AUSWERTUNG DER STADTTEILBEWERTUNG

1

PROFIL FÜR DIE STADTEILE DER STADT MÜHLHAUSEN

innen außen

Stadt-/Ortsteil Zwischenwert

ERSCHEINUNGSBILD		1	2	3	4	5		
Das allgemeine Erscheinungsbild ist...	positiv						negativ	
Die Bauten sind überwiegend ...	saniert						unsaniert	
Die Bebauungsdichte ist...	zu hoch						zu gering	
Das allgemeine Wohnumfeld ist...	saniert						unsaniert	
Brachflächen...	fehlen						sind vorhanden	

2

Baulücken sind...	kaum vorhanden						umfangreich vorhanden	
Der öffentliche Raum ist...	saniert						unsaniert	
Der Straßenraum ist...	saniert						unsaniert	
Der Leerstand im Gebiet ist ...	niedrig						hoch	

3

WOHNUNGSWIRTSCHAFT								
Der Leerstand im Gebiet ist ...	niedrig						hoch	
Der Sanierungsgrad im Gebiet ist...	hoch						niedrig	
Der Einwohnerrückgang im Gebiet ist...	gering						hoch	

4

LAGE		attraktiv					unattraktiv	
Die Lage im Stadtgefüge ist ...	integriert						isoliert	
Das Gebiet liegt...	zentrumstnah						zentrumstfern	
Das Gebiet liegt landschaftsräumlich...	eingebettet						exponiert	

5

VERKEHR		gut					schlecht	
ERREICHBARKEIT								
Die Erschließung des Gebietes ist...	übersichtlich						unübersichtlich	
Die verkehrliche Frequentierung des Gebietes ist...	gering						hoch	
Lage zum ÖPNV ist...	sehr nah						entfernt	
Die Taktzeiten des ÖPNV sind...	bedarfsgerecht						zu lang	

6

RUHENDER VERKEHR								
Parkplätze sind...	ausreich. vorh.						fehlen	
NUTZUNG								
Der Anteil an fehlgenutzten Flächen ist...	gering						hoch	
Nutzungskonflikte im Gebiet sind...	gering						ausgeprägt	
Der Anteil an Brachen ist...	gering						hoch	
Anteil nachnutzbarer Baulücken ist...	hoch						gering	

7

IMMISSIONSBELASTUNG		gering					hoch	
Belastung durch Verkehrslärm/Abgase ist...	gering						hoch	
Belastung durch benachb. Industrie/Gewerbe ist...	gering						hoch	
INFRASTRUKTUR		im näheren Umfeld vorhanden					im weiteren Umfeld vorhanden	
Angebot an Schulen ist...	i.näheren Umf.						i.weiteren Umf.	
Angebot an Kindergärten ist...	i.näheren Umf.						i.weiteren Umf.	
Angebot an medizinischen Einrichtungen ist...	i.näheren Umf.						i.weiteren Umf.	
Dienstleistungen/Einrichtungen des tägl.Bedarfs sind...	i.näheren Umf.						i.weiteren Umf.	
Angebot f. Waren d. tägl. Bedarfes ist...	i.näheren Umf.						i.weiteren Umf.	
Das Angebot an gastronom. Einricht. ist...	vielfältig						fehlend	

8

GRÜN		attraktiv					unattraktiv	
GRÜN- UND FREIFLÄCHEN								
Der Anteil an Grün- und Freiflächen ist...	hoch						niedrig	
Differenzierung öffentl./priv. Bereich ist...	ausreich. vorh.						fehlend	
Kleinkind-Spielplätze sind...	ausreich. vorh.						fehlen	
Betätigungsflächen für Jugendliche sind...	ausreich. vorh.						fehlen	
Ruhezonen für Senioren sind...	ausreich. vorh.						fehlen	

9

BAUSTRUKTUR								
WERTIGKEIT								
Der Anteil an Denkmälern ist...	hoch						gering	
Der Anteil historisch wertvoller Gebäude ist...	hoch						gering	
GESTALTUNG		attraktiv					unattraktiv	
Die städtebauliche Situation ist...	übersichtlich						unübersichtlich	
Die Bebauung wirkt...	maßstäblich						unmaßstäblich	
Bebauungsdichte ist...	gering						hoch	
Städtebauliche Missstände im Gebiet sind...	nicht vorhanden						vorhanden	

10

SOZIALSTRUKTUR		ausgewogen					unausgewogen	
soziales Gefüge des Gebietes ist...	vielschichtig						einschichtig	
IMAGE		positiv					negativ	
Die Identifikation der Bewohner ist...	gut						schlecht	
Die Anonymität ist...	unterdurchschn.						überdurchschn.	
Das Sicherheitsgefühl ist...	überdurchschn.						unterdurchschn.	
SUMME Gesamtdurchschnitt							0,00	



ENTWICKLUNGSPOTENTIALE
DER STADT MÜHLHAUSEN

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN
IM BEWOHNERURTEIL

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN
Mitwirkung

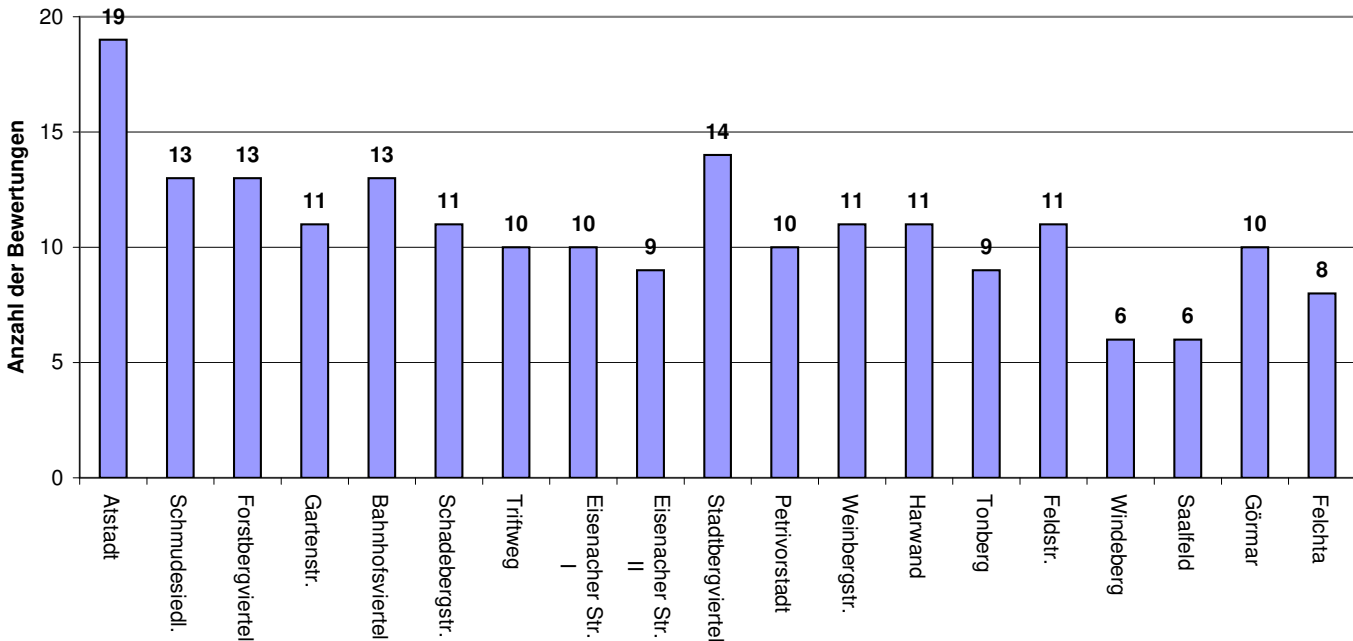
von 570 möglichen Antworten Rücklauf von
205 Antworten = **35,96 %**

umfangreichster Rücklauf (mehr als 12 Fragebögen) zu den Stadt-/Ortsteilen:
Altstadt, Stadtbergviertel, Schmudesiedlung, Forstbergviertel und Bahnhofsviertel

geringster Rücklauf zu den Ortsteilen:
Windeberg und Saalfeld

kein internes Bewohnerurteil vorliegend für:
Tonberg, Petrivorstadt, Eisenacher Straße, Triftweg, Gartenstraße und allen dörflichen Ortsteilen

Bogen Nr	Stadtteil															Ortsteil				Summe
	Altstadt	Forstberg			Bahnhof			Stadtberg			Weinberg		Tonberg		Wende- wehr	Ortsteile				
	Altstadt	Schmudesiedl.	Forstbergviertel	Gartenstr.	Bahnhofsviertel	Schadebergstr.	Triftweg	Eisenacher Str. I	Eisenacher Str. II	Stadtbergviertel	Petrivorstadt	Weinbergstr.	Harwand	Tonberg	Feldstr.	Windeberg	Saalfeld	Görmär	Felchta	
1	1				1	1												1		4
2																				0
3																				0
4																				0
5		1																		1
6			1																	1
7	1				1					1										3
8			1																	1
9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1		16
10																		1		1
11										1										1
12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
13										1										1
14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
15			1																	1
16		1																		1
17	1																			1
18	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
19	1	1	1	1																4
20					1															1
21				1																1
22	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1					15
23	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1					15
24	1	1			1	1	1	1		1	1		1		1			1	1	12
25	1									1		1								3
26													1							1
27	1																			1
28	1																		1	2
29	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
31	1														1					2
32	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
33	1											1								2
Summe	19	13	13	11	13	11	10	10	9	14	10	11	11	9	11	6	6	10	8	205



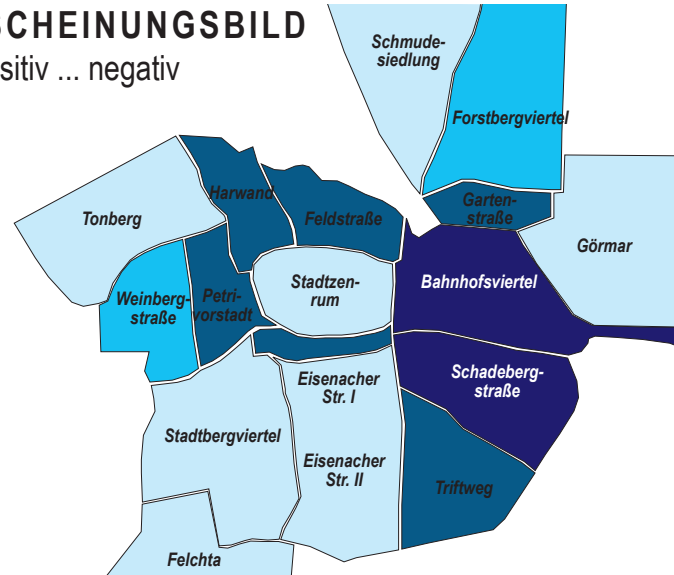
AUSWERTUNG

Einzelkriterien

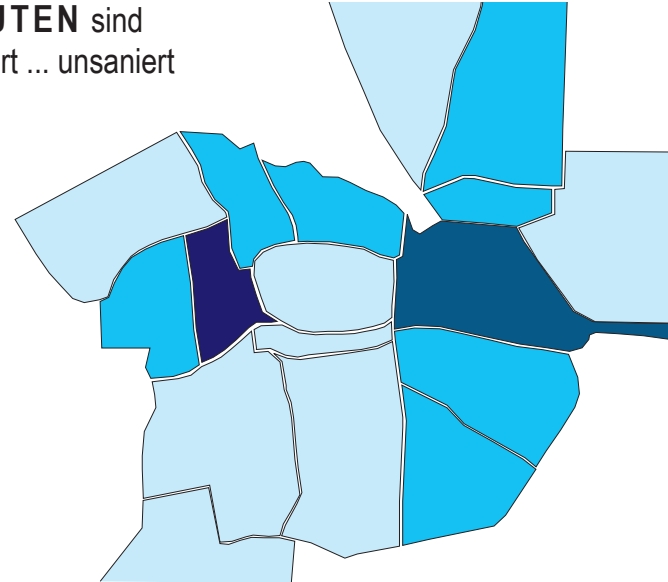
Stadt-/Ortsteil			Altstadt	Schmude-siedlung	Forstberg-viertel	Garten-straße	Bahnhofs-viertel	Schade-bergstraße	Triftweg	Eisenach-er Str. I	Eisenach-er Str. II	Stadtberg-viertel	Petri-vorstadt	Weinberg-straße	Harwand	Tonberg	Feld-straße	Winde-berg	Saalfeld	Görmar	Felchta	
ERSCHEINUNGSBILD			2,12	2,02	2,11	3,00	2,92	2,52	2,59	2,27	2,11	2,01	2,72	2,28	2,27	2,19	2,22	2,46	2,39	2,20	2,25	2,35
Das allgemeine Erscheinungsbild ist...	positiv	negativ	1,58	1,69	2,17	2,82	3,15	3,00	2,60	2,50	1,67	1,54	2,90	2,18	2,55	1,67	2,64	1,67	1,67	1,80	1,88	2,19
Die Bauten sind überwiegend ...	saniert	unsaniert	1,89	1,54	2,00	2,27	2,85	2,36	2,40	1,90	1,78	1,77	3,00	2,00	2,36	1,44	2,09	2,33	2,00	1,90	1,88	2,09
Die Bebauungsdichte ist...	zu hoch	zu gering	2,53	2,62	2,67	3,45	2,46	2,36	3,00	2,80	2,89	2,77	2,70	2,45	2,73	3,33	2,45	3,33	3,17	2,80	3,13	2,82
Das allgemeine Wohnumfeld ist...	saniert	unsaniert	2,00	1,77	2,08	2,64	3,00	2,64	2,50	2,30	2,11	2,23	2,90	2,45	2,36	1,89	2,27	2,17	2,00	2,00	2,13	2,29
Brachflächen...	fehlen	sind vorhanden	2,89	2,33	2,36	3,80	3,08	2,55	2,80	2,30	2,00	2,00	2,50	2,09	2,00	2,56	2,18	3,00	2,83	2,80	2,63	2,56
Baulücken sind...	kaum vorhanden	häufig vorhanden	2,17	1,62	1,50	3,55	2,62	1,82	3,10	2,20	2,11	1,54	2,50	2,00	2,00	2,44	2,00	3,17	2,67	2,40	2,38	2,30
Der öffentliche Raum ist...	saniert	unsaniert	1,68	2,62	2,17	3,30	3,31	2,64	2,40	2,30	2,33	2,31	2,70	2,64	2,18	2,56	2,27	2,00	2,33	2,20	2,25	2,43
Der Straßenraum ist...	saniert	unsaniert	1,84	2,62	2,33	3,30	3,15	2,73	2,30	2,20	2,44	2,46	2,70	2,73	2,27	2,44	2,27	2,00	2,67	2,20	2,13	2,46
Der Leerstand im Gebiet ist ...	niedrig	hoch	2,53	1,38	1,73	1,90	2,67	2,60	2,20	1,90	1,63	1,46	2,56	2,00	2,00	1,33	1,80	2,50	2,17	1,70	1,88	2,00
WOHNUNGSWIRTSCHAFT			2,20	1,60	2,23	2,60	2,67	2,63	2,46	1,88	1,76	1,53	2,62	2,10	2,07	1,45	2,06	2,42	2,24	1,79	2,05	2,13
Der Leerstand im Gebiet ist ...	niedrig	hoch	2,50	1,36	2,00	1,90	2,55	2,70	2,25	1,89	1,57	1,42	2,56	2,00	1,88	1,43	1,78	2,40	2,00	1,63	2,00	1,99
Der Sanierungsgrad im Gebiet ist...	hoch	niedrig	2,18	2,08	2,30	2,80	2,75	2,70	2,50	2,11	1,86	1,75	2,89	2,20	2,22	1,50	2,30	2,20	2,40	2,00	2,00	2,25
Der Einwohnerrückgang im Gebiet ist...	gering	hoch	1,93	1,36	2,40	3,10	2,73	2,50	2,63	1,63	1,86	1,42	2,43	2,11	2,13	1,43	2,11	2,67	2,33	1,75	2,14	2,14
LAGE			1,72	3,21	3,08	3,48	2,69	2,91	3,70	1,99	2,26	2,23	2,47	2,66	2,56	2,93	2,09	4,33	4,28	3,73	3,58	2,94
Die Lage im Stadtgefüge ist ...	integriert	isoliert	1,32	2,92	2,75	3,64	2,62	2,82	3,60	1,90	2,11	2,23	2,20	2,36	2,36	3,00	2,00	5,00	5,00	3,80	3,63	2,91
Das Gebiet liegt...	zentrumsnah	zentrumstern	1,11	3,85	4,17	3,82	2,38	3,00	4,30	1,50	2,22	2,15	2,20	2,82	2,55	3,56	1,82	5,00	5,00	4,70	4,25	3,18
Das Gebiet liegt landschaftsräumlich...	eingebettet	exponiert	2,75	2,85	2,33	3,00	3,08	2,91	3,20	2,56	2,44	2,31	3,00	2,80	2,78	2,22	2,44	3,00	2,83	2,70	2,88	2,74
VERKEHR			2,49	2,20	2,14	2,20	2,54	2,69	2,65	2,87	2,67	2,96	2,88	2,79	2,57	2,30	2,44	2,07	1,86	2,39	2,28	2,47
ERREICHBARKEIT																						
Die Erschließung des Gebietes ist...	übersichtlich	unübersichtlich	2,06	1,92	1,55	2,73	2,23	2,73	2,60	2,20	2,11	2,00	2,90	2,36	2,18	2,67	2,09	1,83	1,80	2,00	1,88	2,20
Die verkehrliche Frequentierung d. Gebietes ist...	gering	hoch	2,74	2,31	2,67	2,18	2,92	2,82	2,70	3,80	2,89	2,77	3,20	3,45	3,18	1,67	2,82	1,50	1,20	3,50	2,75	2,69
Lage zum ÖPNV ist...	sehr nah	entfernt	1,63	2,69	1,75	2,73	2,00	2,55	3,33	2,70	3,11	3,31	2,40	2,36	2,27	4,11	2,00	3,00	2,25	2,80	2,50	2,61
Die Taktzeiten des ÖPNV sind...	bedarfsgerecht	zu lang	2,11	2,40	2,45	2,30	2,08	2,25	3,00	2,22	2,56	3,33	2,50	2,50	2,50	2,88	2,22	3,00	2,67	2,43	2,60	2,53
RUHENDER VERKEHR																						
Parkplätze sind...	ausreich. vorh.	fehlen	2,84	2,08	2,17	1,91	2,77	2,80	2,40	3,00	2,67	3,08	3,00	2,91	2,60	1,78	2,60	1,80	1,75	2,10	2,13	2,44
NUTZUNG			2,13	1,92	1,96	2,66	2,54	2,63	2,92	2,53	2,42	2,39	2,60	2,46	2,68	2,44	1,94	2,97	2,84	2,73	2,82	2,50
Der Anteil an fehlgenutzten Flächen ist...	gering	hoch	2,00	1,85	1,46	2,64	2,54	2,36	2,22	2,00	1,67	1,62	1,90	2,18	2,00	1,67	1,91	1,60	1,80	1,80	2,13	1,96
Nutzungskonflikte im Gebiet sind...	gering	ausgeprägt	2,17	1,69	1,69	2,73	2,69	2,50	2,30	2,00	1,78	1,69	2,00	2,00	1,91	1,67	1,90	1,60	1,80	1,70	1,88	1,98
Der Anteil an Brachen ist...	gering	hoch	2,16	1,54	1,77	2,91	2,62	2,73	2,60	1,80	1,63	1,77	2,40	2,09	1,91	1,67	1,91	2,40	1,60	1,80	1,88	2,06
Anteil nachnutzbarer Baulücken ist...	hoch	gering	3,22	2,46	3,08	2,55	3,00	3,18	2,70	2,50	2,56	2,92	2,90	3,36	3,45	2,78	3,20	3,80	3,60	3,30	3,63	3,06
IMMISSIONSBELASTUNG																						
Belastung durch Verkehrslärm/Abgase ist...	gering	hoch	2,58	1,77	2,46	2,55	2,92	2,91	2,80	3,70	3,22	2,85	3,70	3,18	3,73	1,67	2,73	1,67	1,50	3,30	2,88	2,74
Belastung durch benachb. Industrie/Gewerbe ist...	gering	hoch	1,89	1,46	1,77	1,91	2,08	2,90	2,89	1,90	1,78	1,77	1,70	1,82	1,91	1,67	1,45	1,50	1,33	2,20	1,63	1,87
INFRASTRUKTUR																						
Angebot an Schulen ist...	i.näheren Umf.	i.weiteren Umf.	1,95	2,08	1,31	2,91	2,08	2,73	4,33	2,40	2,56	1,92	2,10	1,73	2,64	3,56	1,18	5,00	5,00	4,20	4,25	2,84
Angebot an Kindergärten ist...	i.näheren Umf.	i.weiteren Umf.	1,79	1,85	1,23	2,82	2,46	2,09	4,33	2,80	3,11	2,69	2,40	1,91	2,91	3,22	1,18	5,00	5,00	2,10	1,75	2,67
Angebot an medizinischen Einrichtungen ist...	i.näheren Umf.	i.weiteren Umf.	1,63	1,69	1,46	3,00	2,62	2,18	2,78	2,50	2,78	2,69	3,00	3,09	3,09	3,89	1,55	5,00	5,00	4,00	4,38	2,96
Dienstleist./Einrichtungen d. tägl.Bedarfs sind...	i.näheren Umf.	i.weiteren Umf.	1,74	2,23	1,77	2,64	2,54	2,27	2,56	2,50	2,89	3,15	3,20	2,55	2,82	3,67	1,36	5,00	4,83	3,40	4,50	2,93
Angebot f. Waren d. tägl. Bedarfes ist...	i.näheren Umf.	i.weiteren Umf.	1,89	2,00	1,23	2,27	2,23	1,45	2,44	2,20	2,78	3,23	2,80	2,36	2,45	3,67	1,27	5,00	4,83	3,00	4,63	2,72
Das Angebot an gastronom. Einricht. ist...	vielfältig	fehlend	1,63	3,77	3,54	4,64	2,62	3,00	4,33	3,80	3,00	3,54	3,30	3,18	3,45	4,33	2,45	4,83	4,83	3,00	3,50	3,51
GRÜN			2,76	2,88	2,42	3,52	3,48	3,33	3,75	3,02	2,82	3,03	3,26	3,05	3,14	3,07	2,24	2,67	2,46	2,54	2,93	2,97
GRÜN- UND FREIFLÄCHEN																						
Der Anteil an Grün- und Freiflächen ist...	hoch	niedrig	2,47	2,17	1,31	2,45	3,46	3,18	2,50	2,40	2,11	2,23	2,90	2,91	2,64	1,44	2,09	2,17	2,00	2,50	2,50	2,39
Differenzierung öffentl./priv. Bereich ist...	ausreich. vorh.	fehlend	2,44	2,08	2,23	2,09	2,69	2,82	2,80	2,70	2,11	2,00	2,70	2,36	2,27	1,67	2,30	2,00	1,80	2,00	2,38	2,29
Kleinkind-Spielplätze sind...	ausreich. vorh																					

1 ERSCHEINUNGSBILD

ERSCHEINUNGSBILD
ist positiv ... negativ



BAUTEN sind
saniert ... unsaniert



allgemeines Erscheinungsbild

Sanierungsgrad

Bebauungsdichte

Gestaltung Wohnumfeld

vorhandene Brachflächen

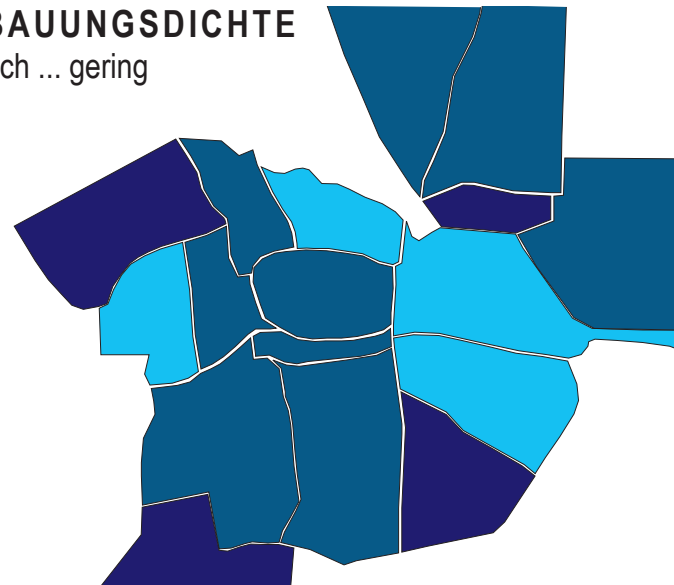
vorhandene Baulücken

Sanierungsgrad öffentlicher Raum

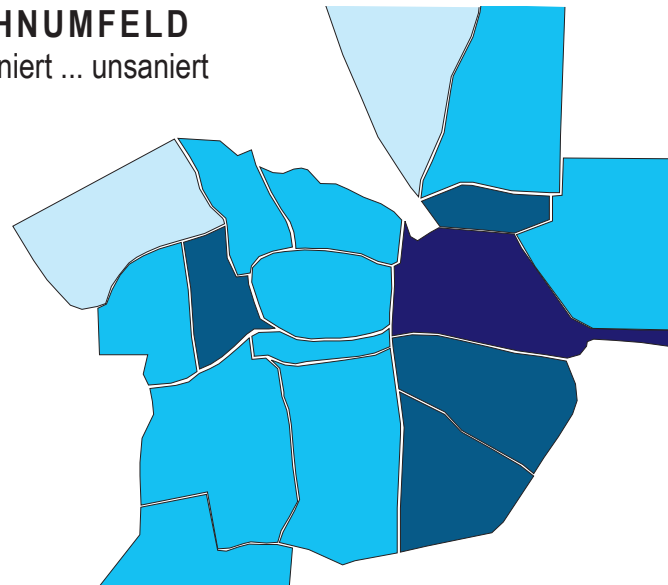
Sanierungsgrad Straßenraum

Leerstand

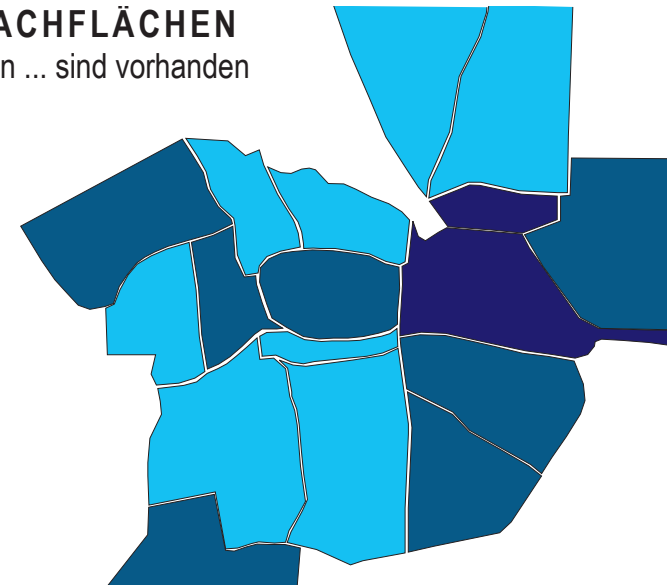
BEBAUUNGSDICHTE
ist hoch ... gering



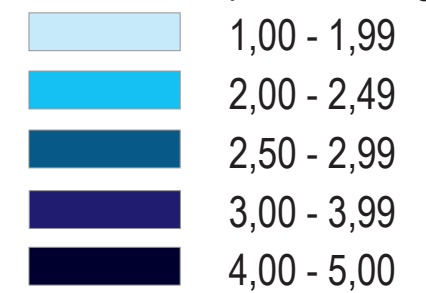
WOHNUMFELD
ist saniert ... unsaniert



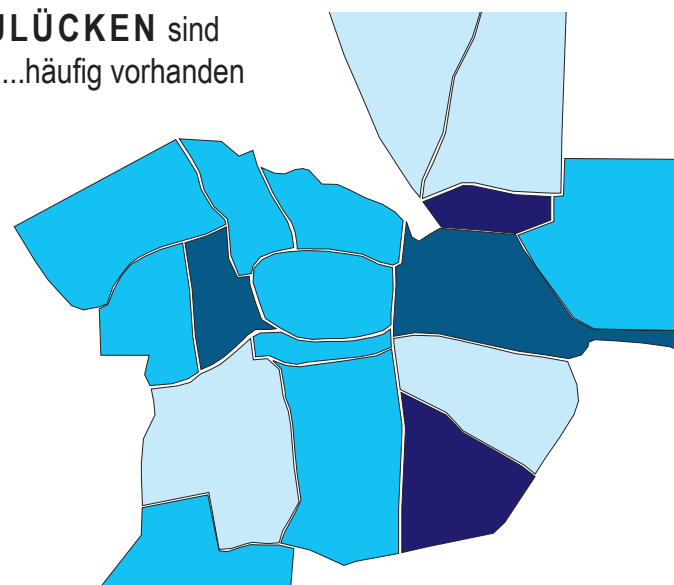
BRACHFLÄCHEN
fehlen ... sind vorhanden



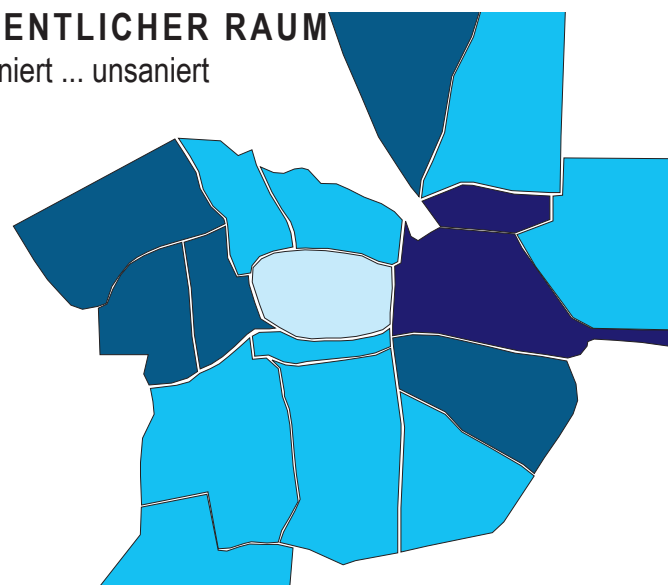
positiv ... negativ



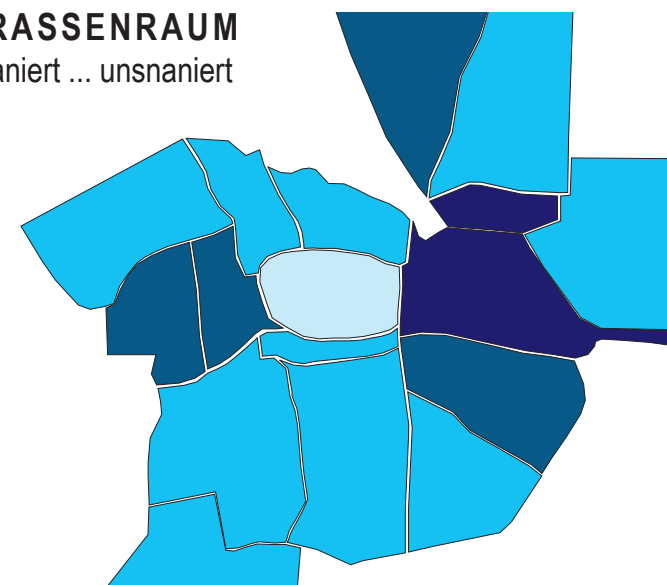
BAULÜCKEN sind
kaum...häufig vorhanden



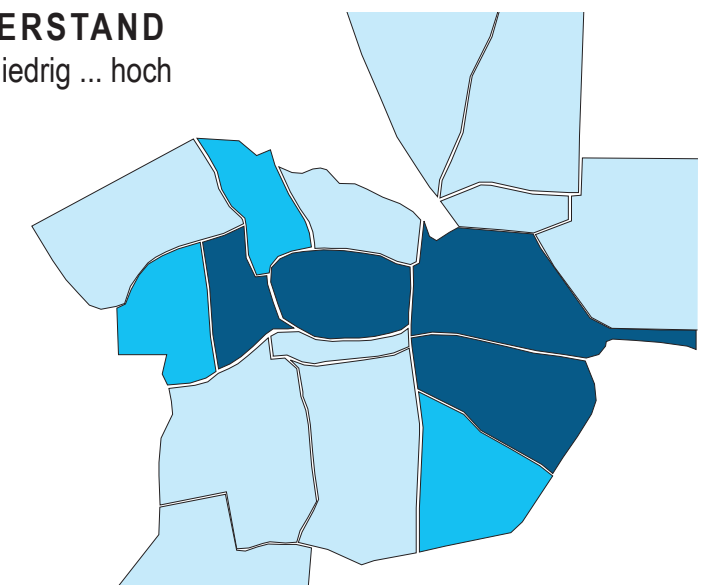
OFFENTLICHER RAUM
ist saniert ... unsaniert



STRASSENRAUM
ist saniert ... unsaniert



LEERSTAND
ist niedrig ... hoch

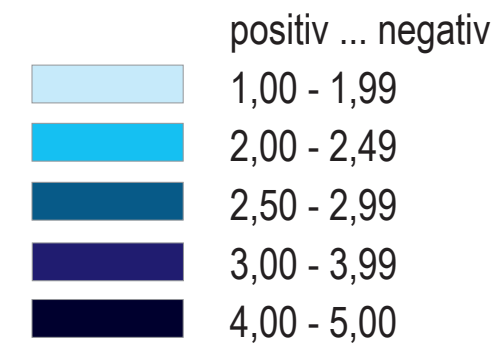
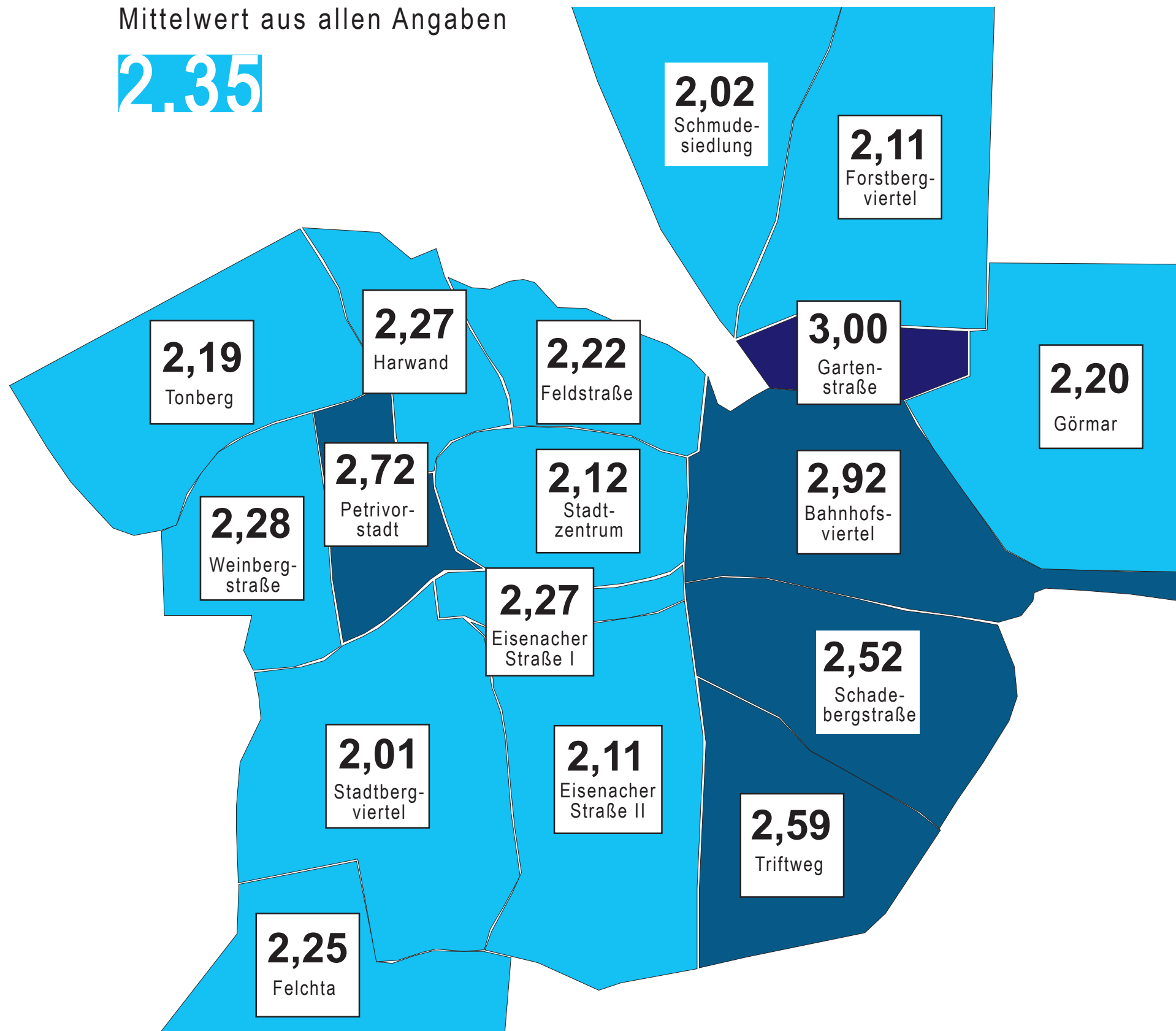


1 ERSCHEINUNGSBILD

Mittelwert aus allen Angaben

2,35

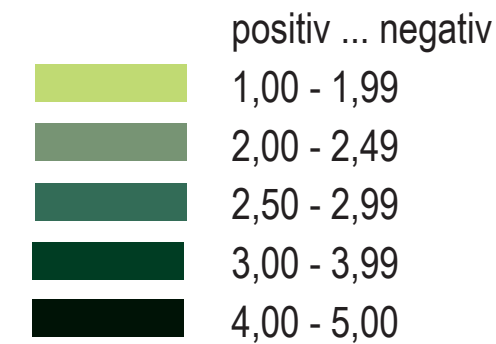
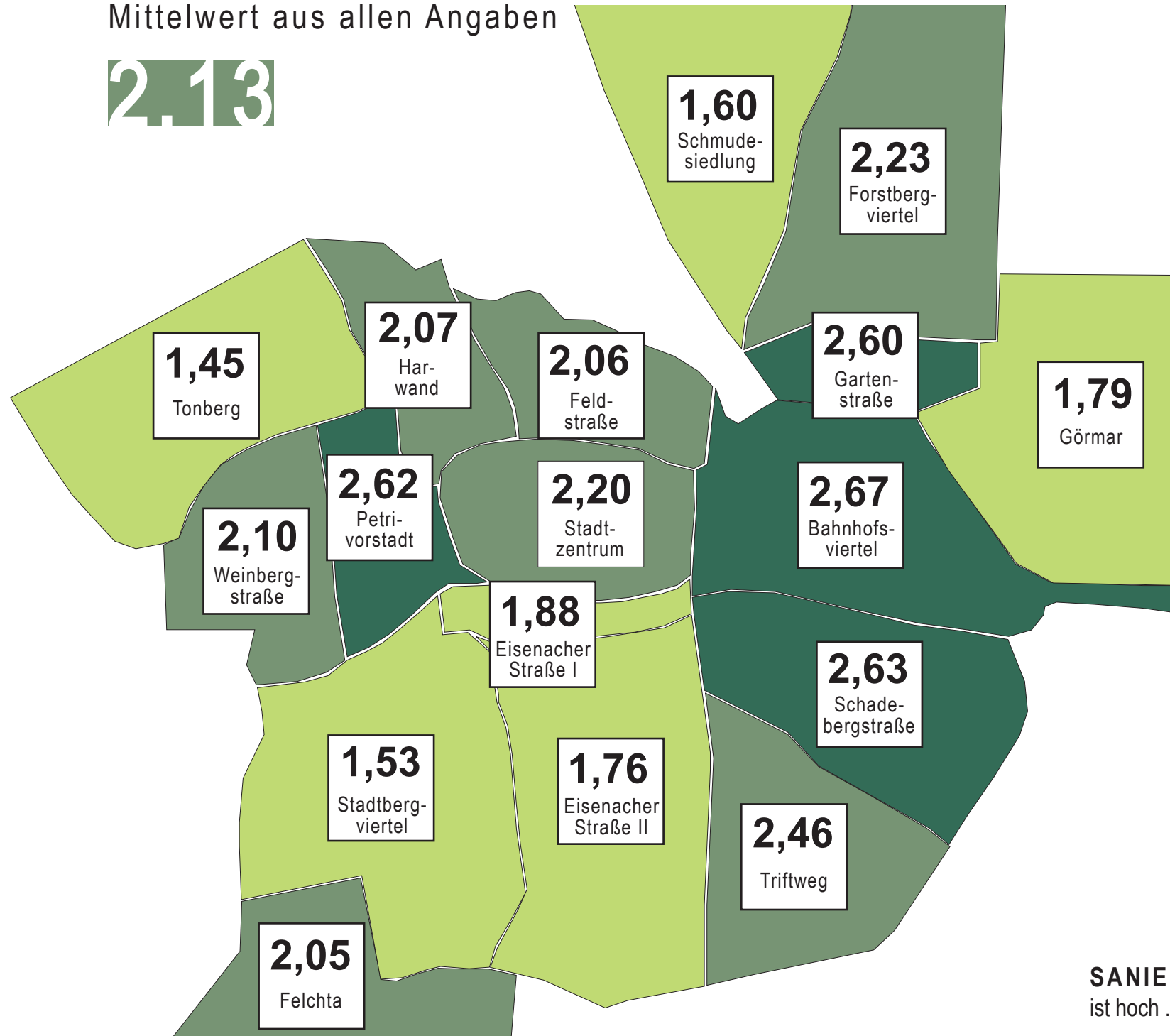
allgemeines Erscheinungsbild
 Sanierungsgrad
 Bebauungsdichte
 Gestaltung Wohnumfeld
 vorhandene Brachflächen
 vorhandene Baulücken
 Sanierungsgrad öffentlicher Raum
 Sanierungsgrad Straßenraum
 Leerstand



2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

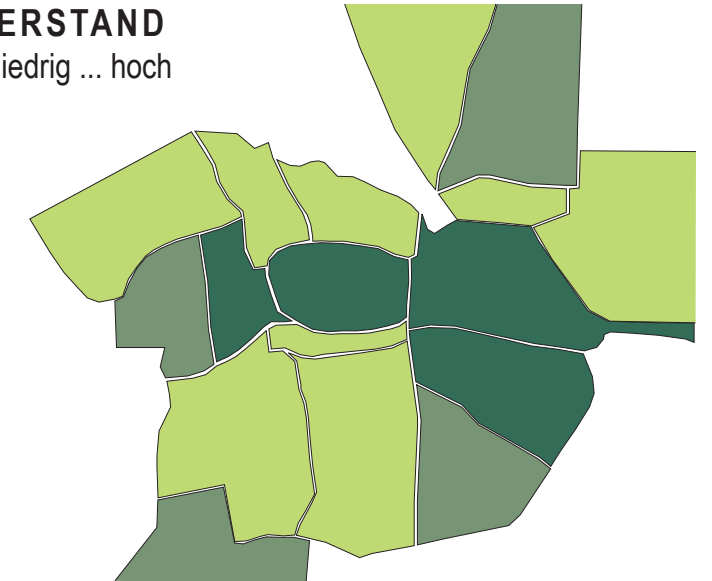
Mittelwert aus allen Angaben

2,13

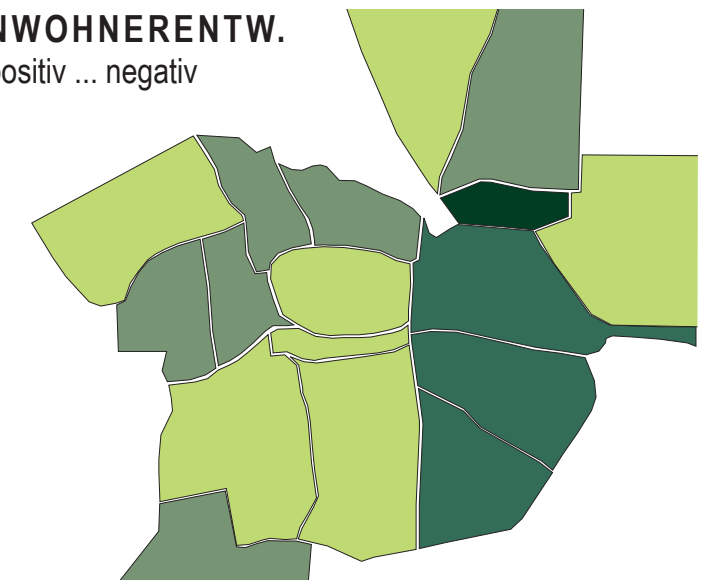


Leerstand
Sanierungsgrad
Einwohnerrückgang

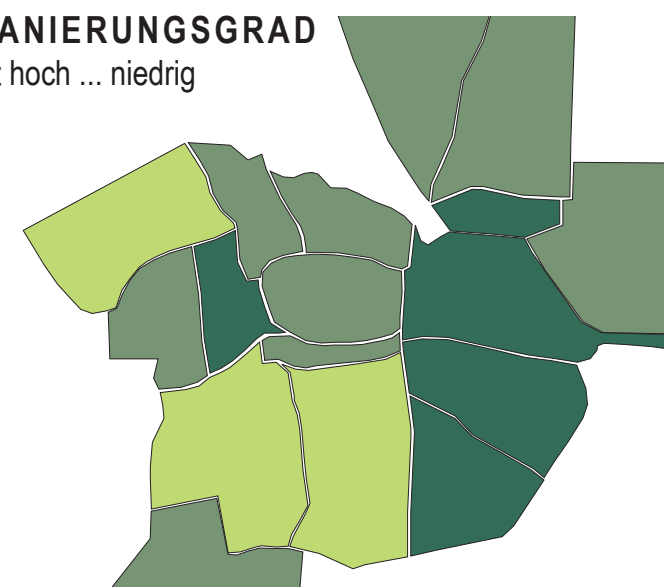
LEERSTAND
ist niedrig ... hoch



EINWOHNERENTW.
ist positiv ... negativ



SANIERUNGSGRAD
ist hoch ... niedrig

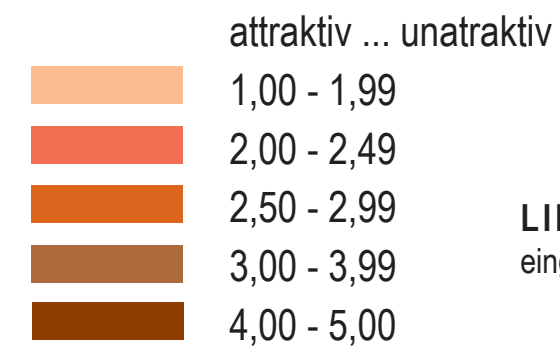
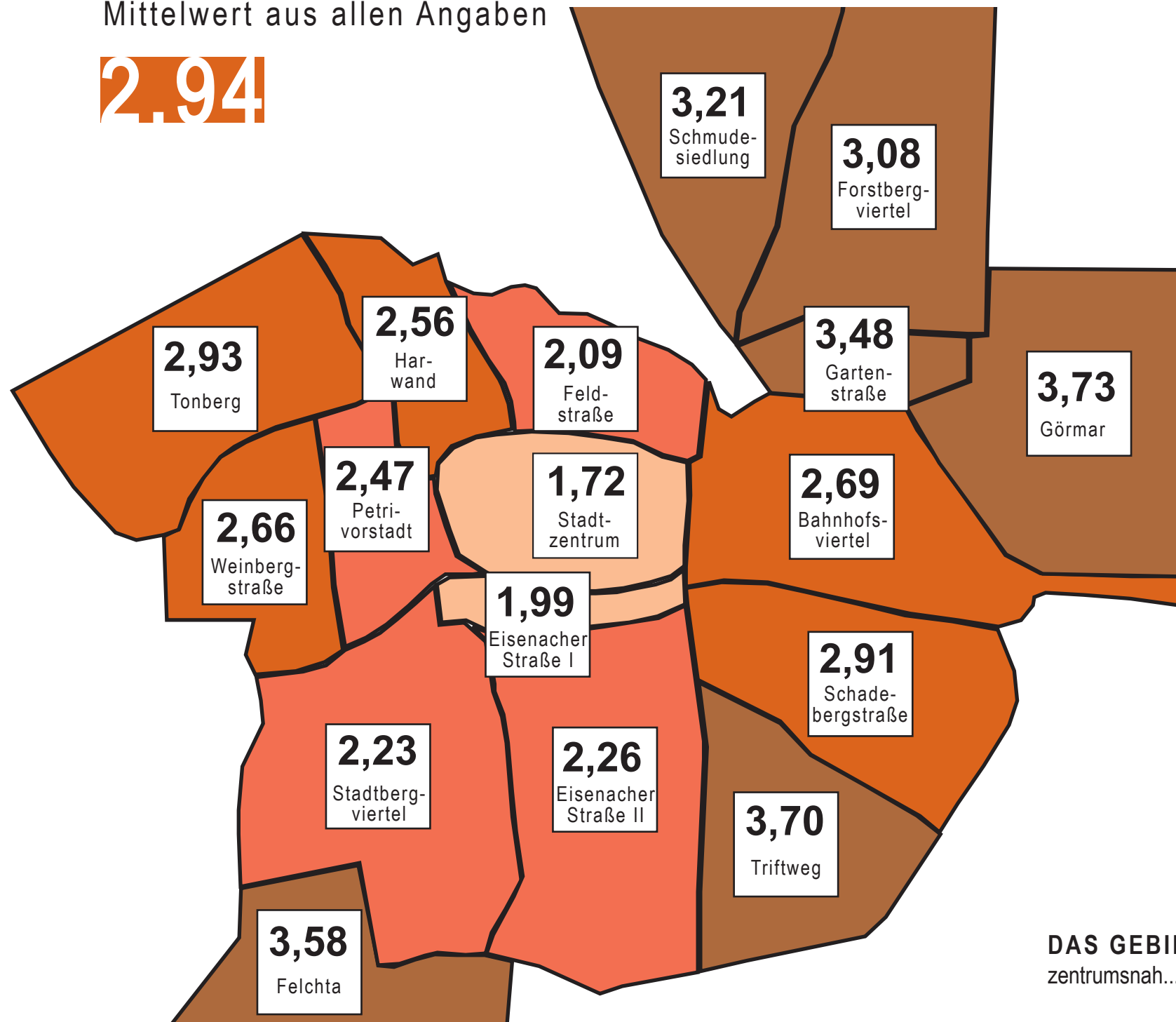


3 LAGE

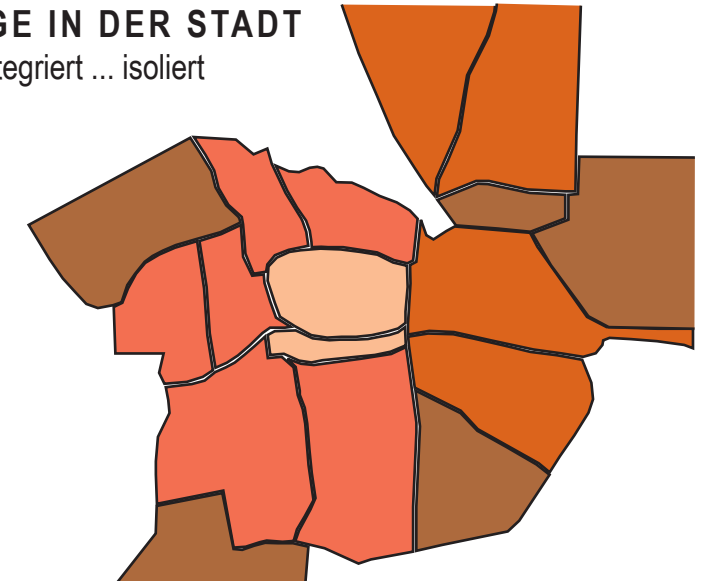
Lage im Stadtgefüge
Zentrumsentfernung
Lage im Landschaftsraum

Mittelwert aus allen Angaben

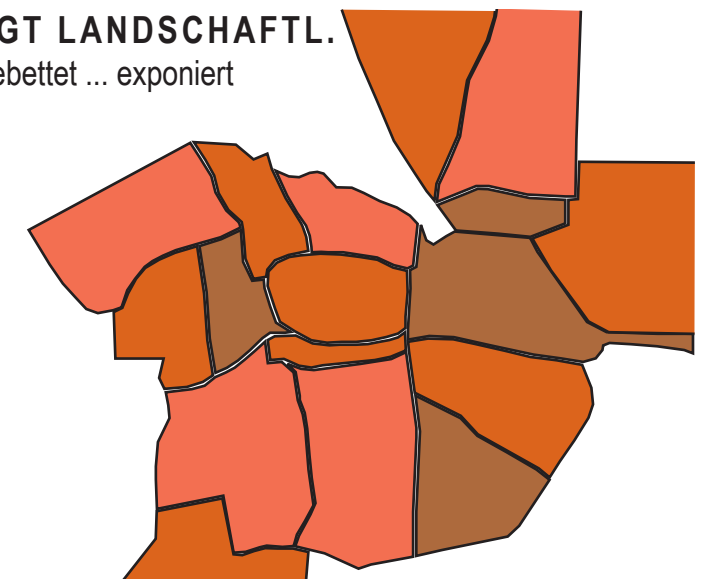
2.94



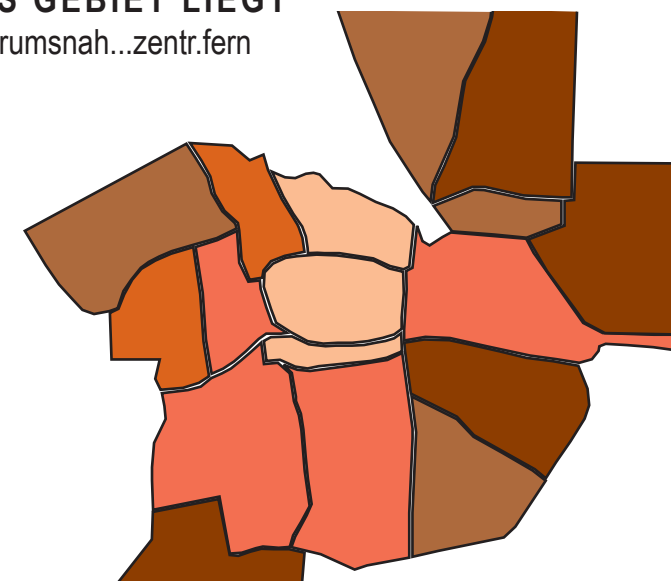
LAGE IN DER STADT
ist integriert ... isoliert



LIEGT LANDSCHAFTL.
eingebettet ... exponiert



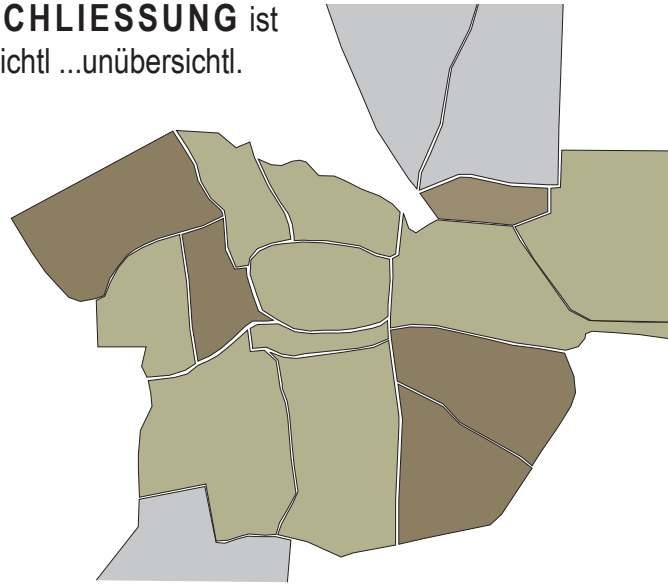
DAS GEBIET LIEGT
zentrumsnah...zentr.fern



4 VERKEHR

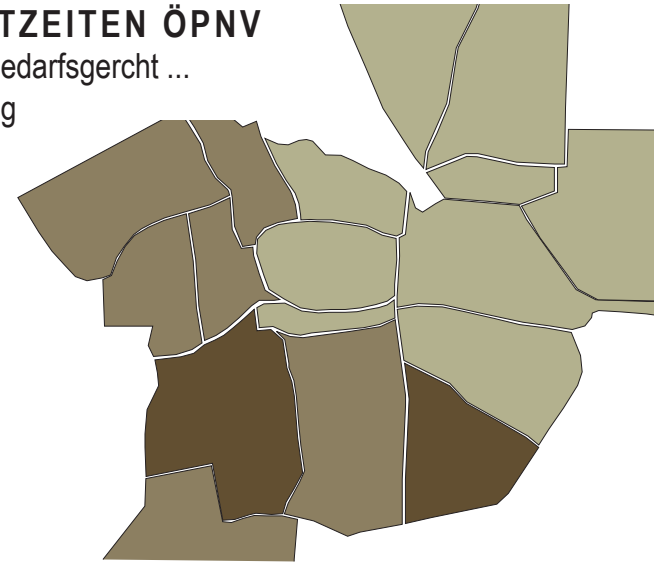
ERREICHBARKEIT

ERSCHLIESSUNG ist
übersichtl ...unübersichtl.



TAKTZEITEN ÖPNV

sind bedarfsgercht ...
zu lang



ERREICHBARKEIT
Übersichtlichkeit Erschließung
verkehrliche Frequentierung
Anbindung an den ÖPNV
Taktzeiten ÖPNV

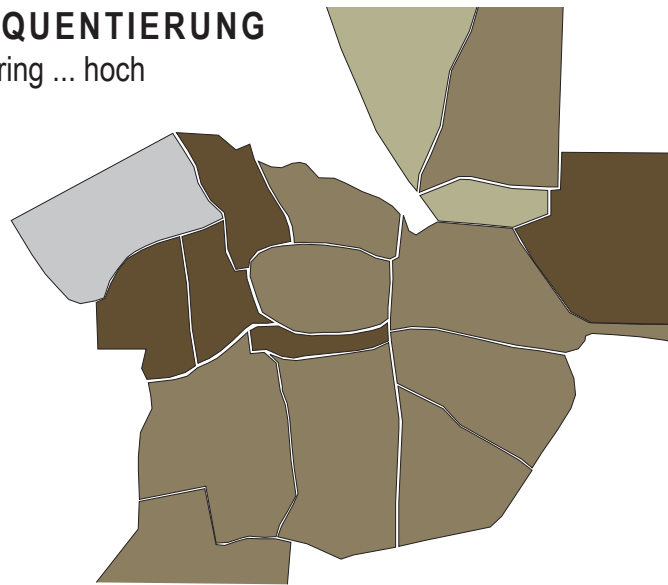
RUHENDER VERKEHR
Angebot an Parkplätzen

Mittelwert aus allen Angaben

2.47

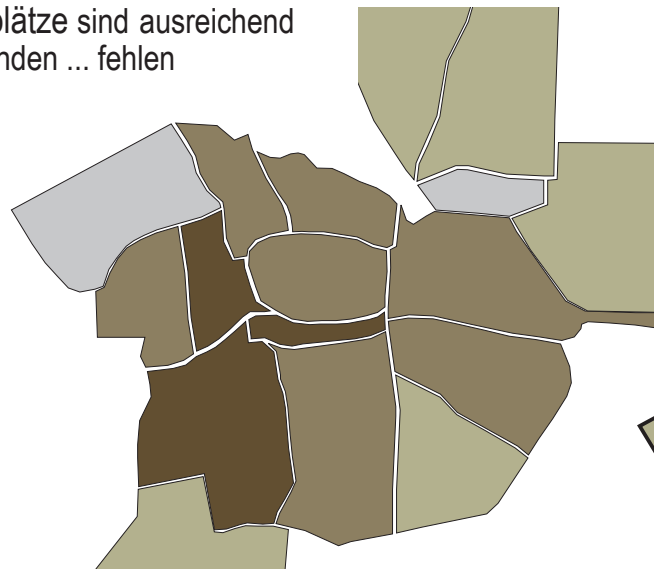
FREQUENTIERUNG

ist gering ... hoch



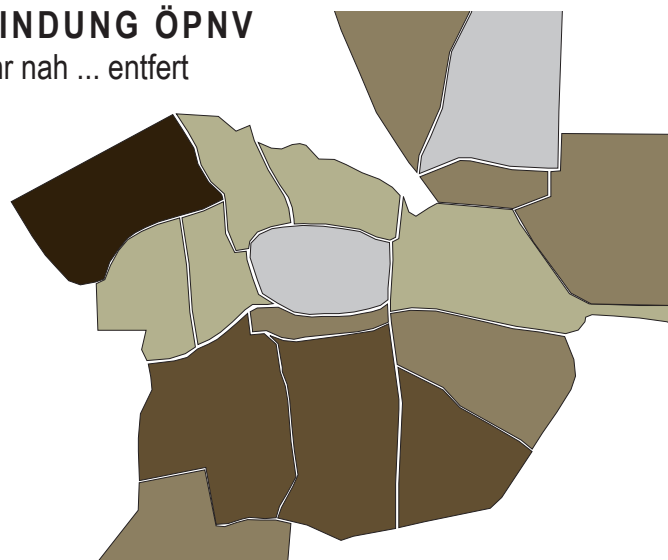
RUHENDER VERKEHR

Parkplätze sind ausreichend
vorhanden ... fehlen

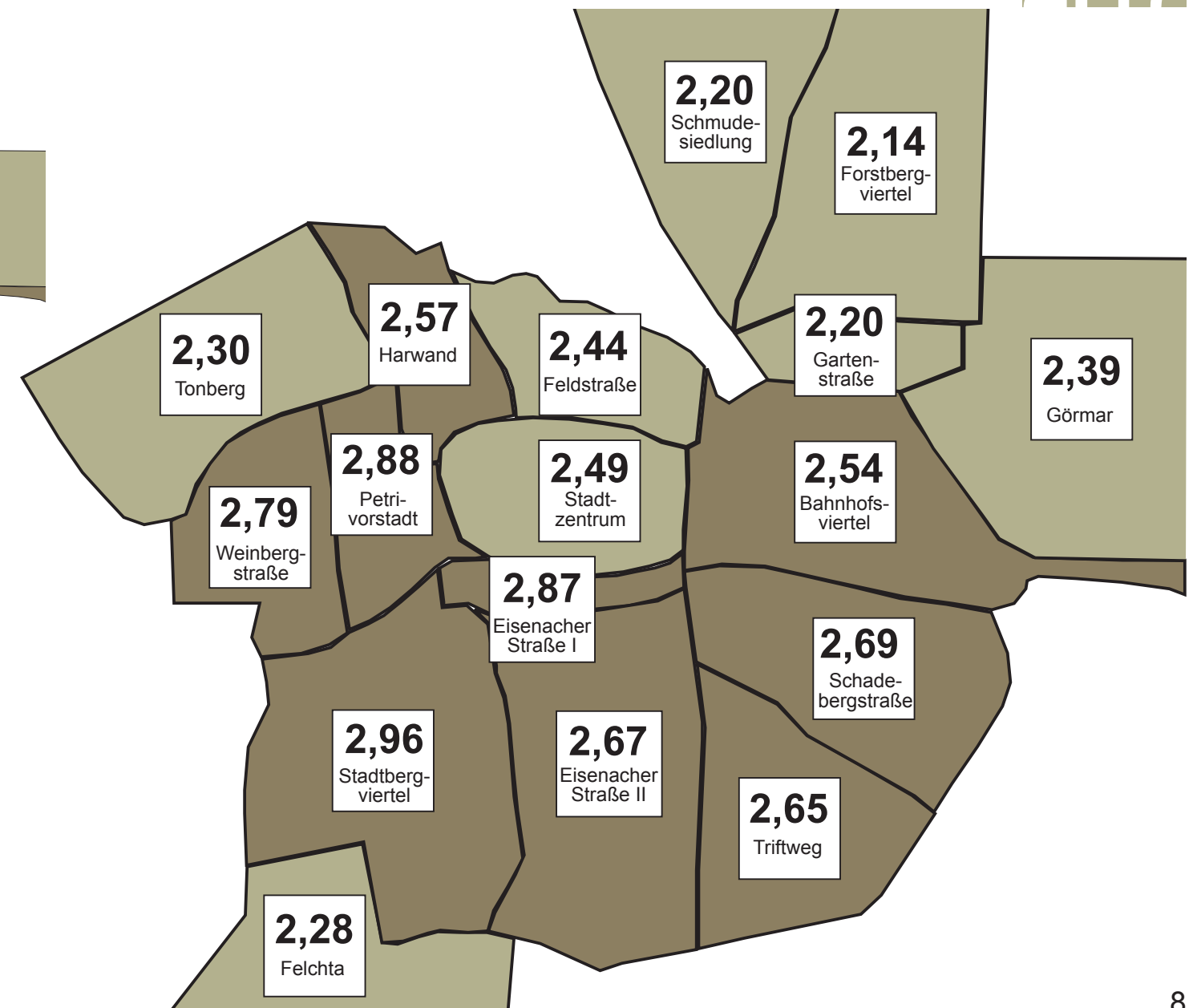
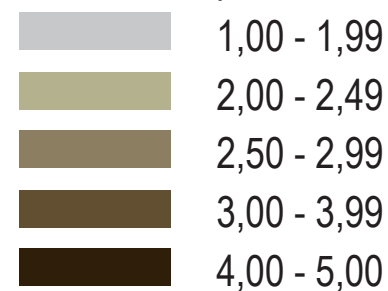


ANBINDUNG ÖPNV

ist sehr nah ... entfernt



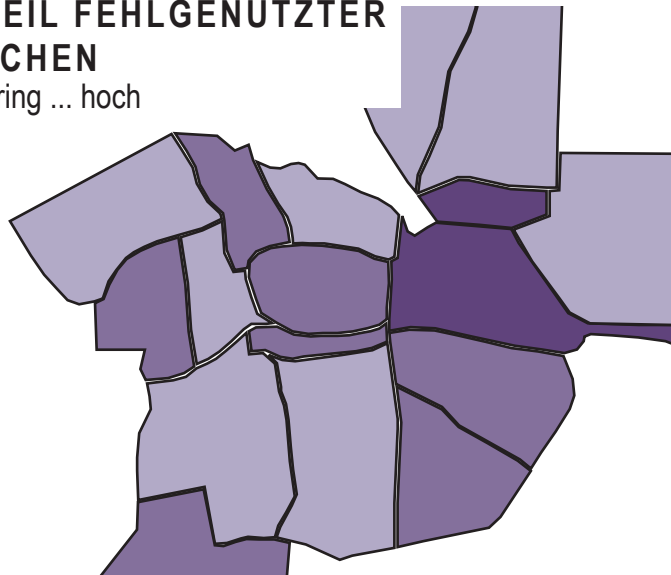
positiv ... negativ



5 NUTZUNG

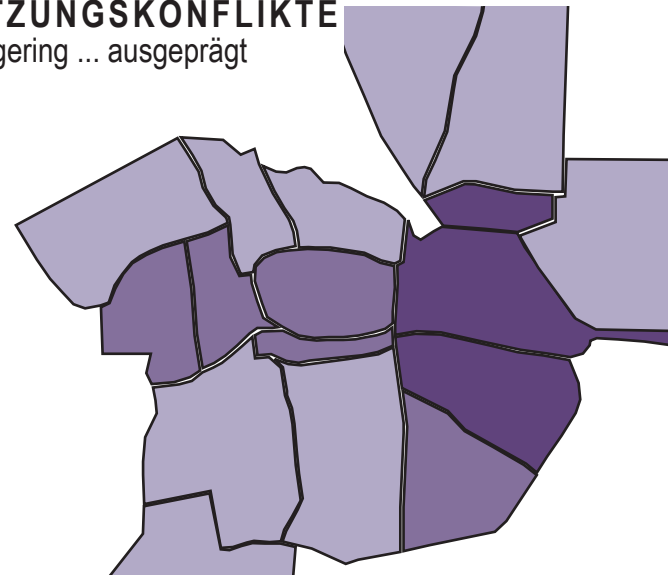
ANTEIL FEHLGENUTZTER FLÄCHEN

ist gering ... hoch



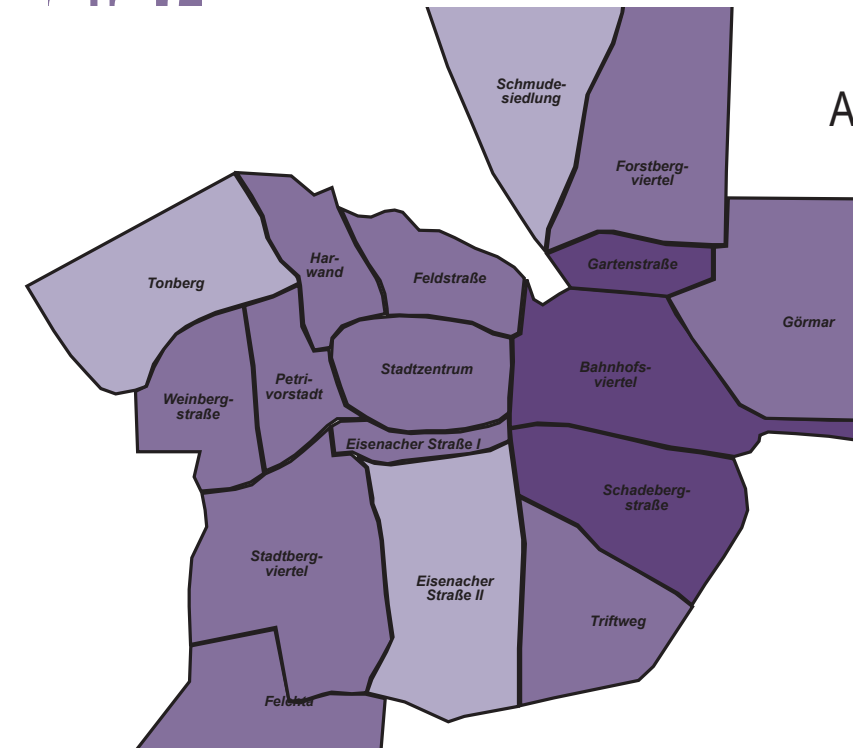
NUTZUNGSKONFLIKTE

sind gering ... ausgeprägt



NUTZUNG ALLGEMEIN

2.27



NUTZUNG ALLGEMEIN

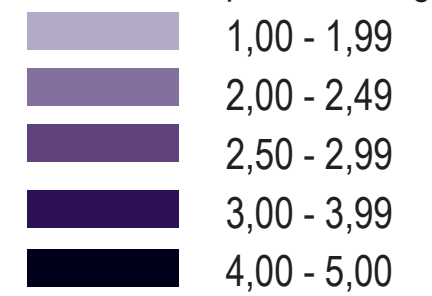
Anteil an fehlgenutzten Flächen

Nutzungskonflikte

Anteil an Brachen

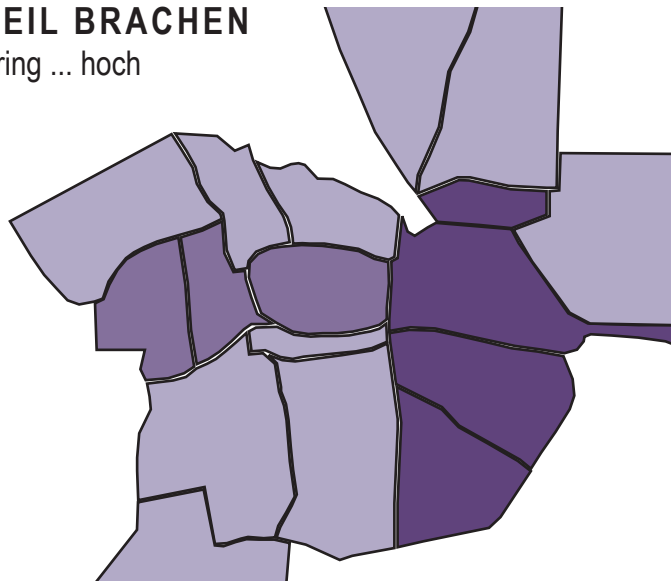
Anteil nachnutzbarer Baulücken

positiv ... negativ



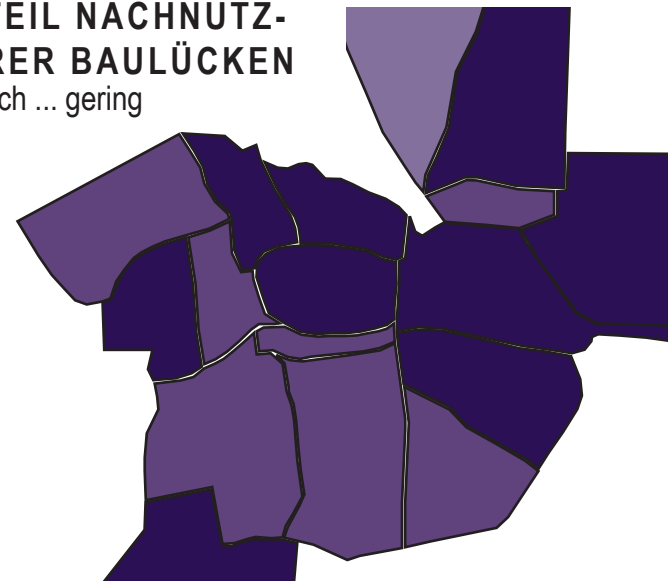
ANTEIL BRACHEN

ist gering ... hoch



ANTEIL NACHNUTZ-BARER BAULÜCKEN

ist hoch ... gering

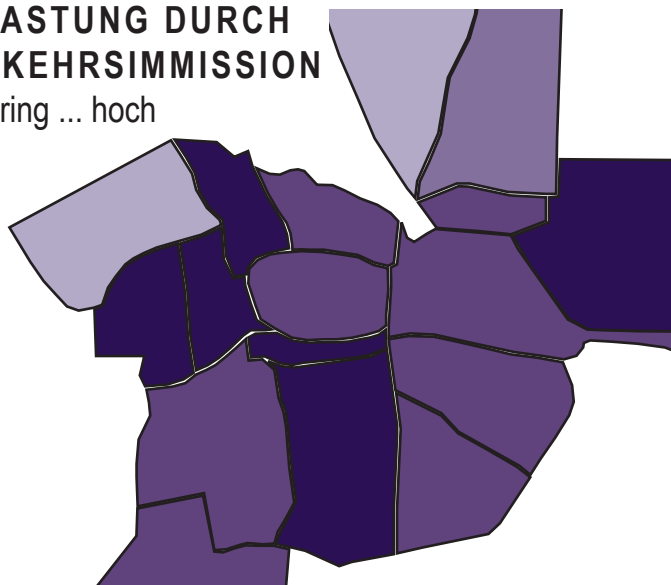


IMMISSIONSBELASTUNG
durch Verkehrslärm und Abgase
durch Industrie und Gewerbe

2.31

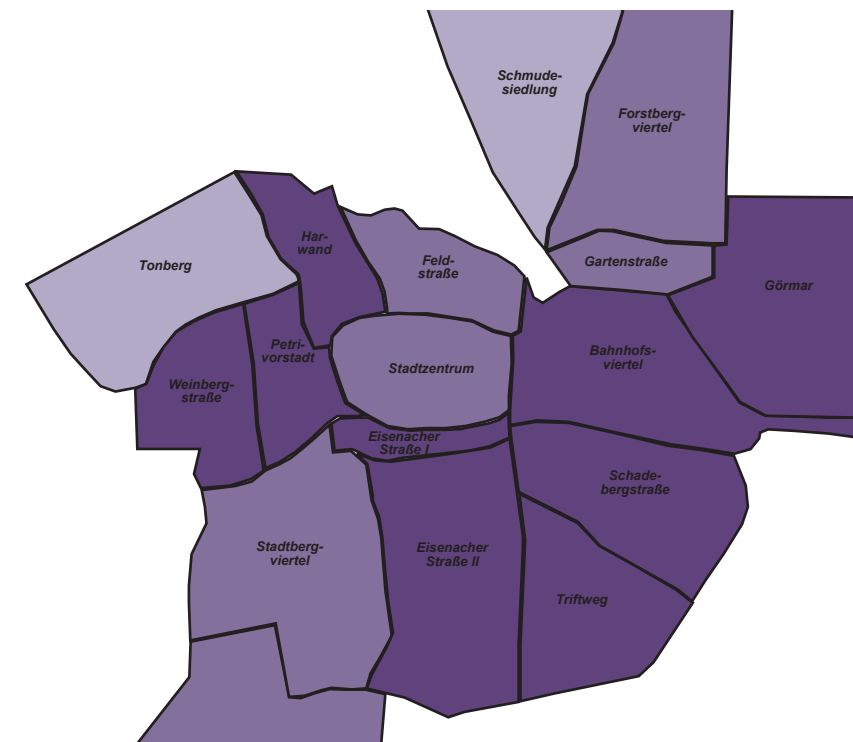
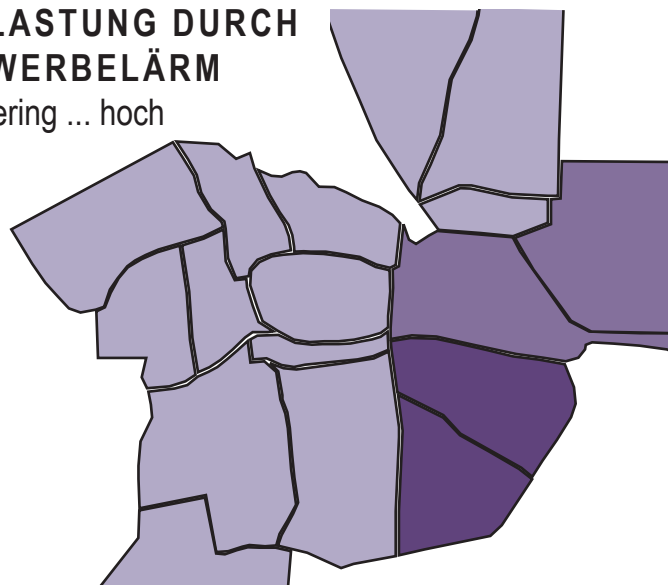
BELASTUNG DURCH VERKEHRSSIMMISSION

ist gering ... hoch



BELASTUNG DURCH GEWERBELÄRM

ist gering ... hoch



5 NUTZUNG

INFRASTRUKTURAUSSTATTUNG

Angebot an Schulen

Angebot an Kindergärten

Angebot an medizinischen Einrichtungen

Dienstl./Einrichtungen des tägl. Bedarf

Angebot an Waren des täglichen Bedarf

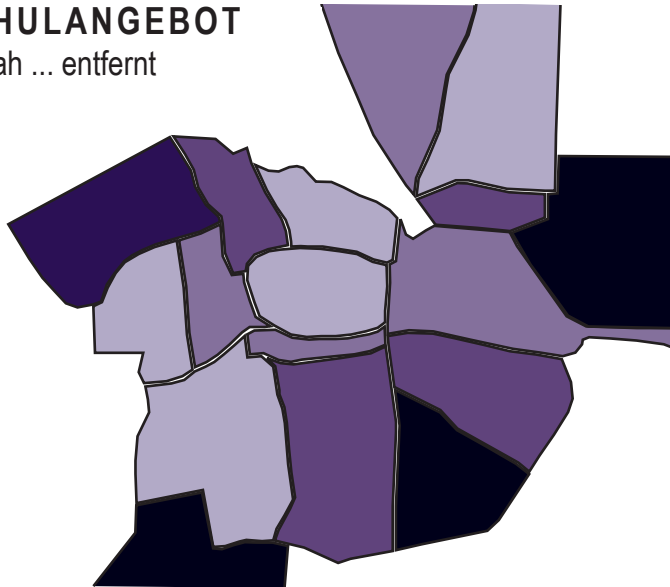
Angebot an gastronom. Einrichtungen

INFRASTRUKTURAUSSTATTUNG

2.94

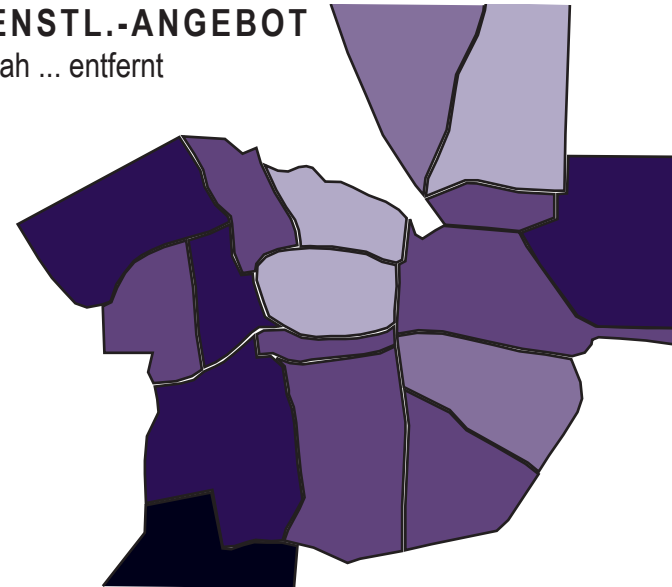
SCHULANGEBOT

ist nah ... entfernt



Dienstl.-ANGEBOT

ist nah ... entfernt



positiv ... negativ

1,00 - 1,99

2,00 - 2,49

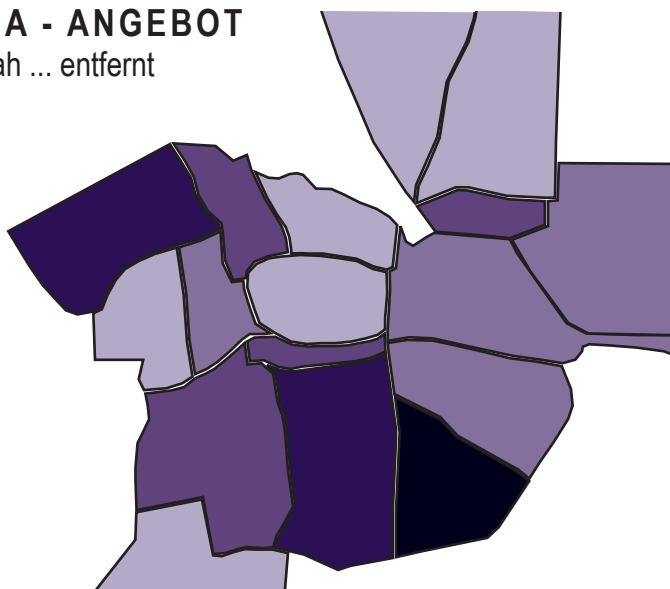
2,50 - 2,99

3,00 - 3,99

4,00 - 5,00

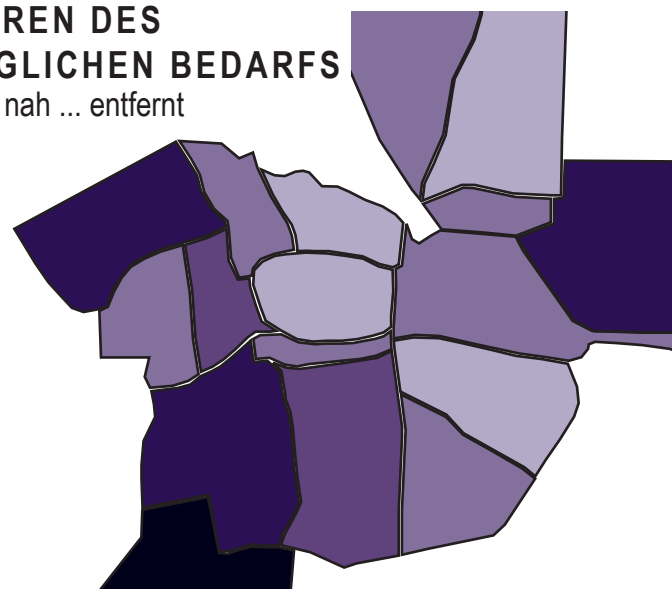
KIGA - ANGEBOT

ist nah ... entfernt



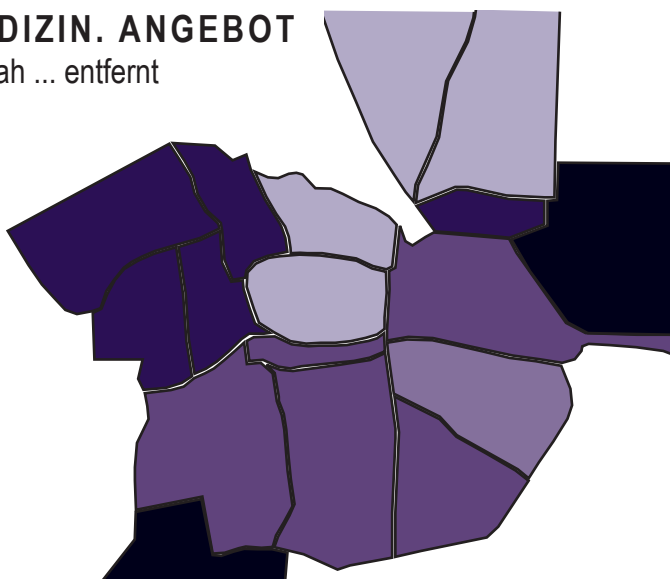
WAREN DES TÄGLICHEN BEDARFS

sind nah ... entfernt



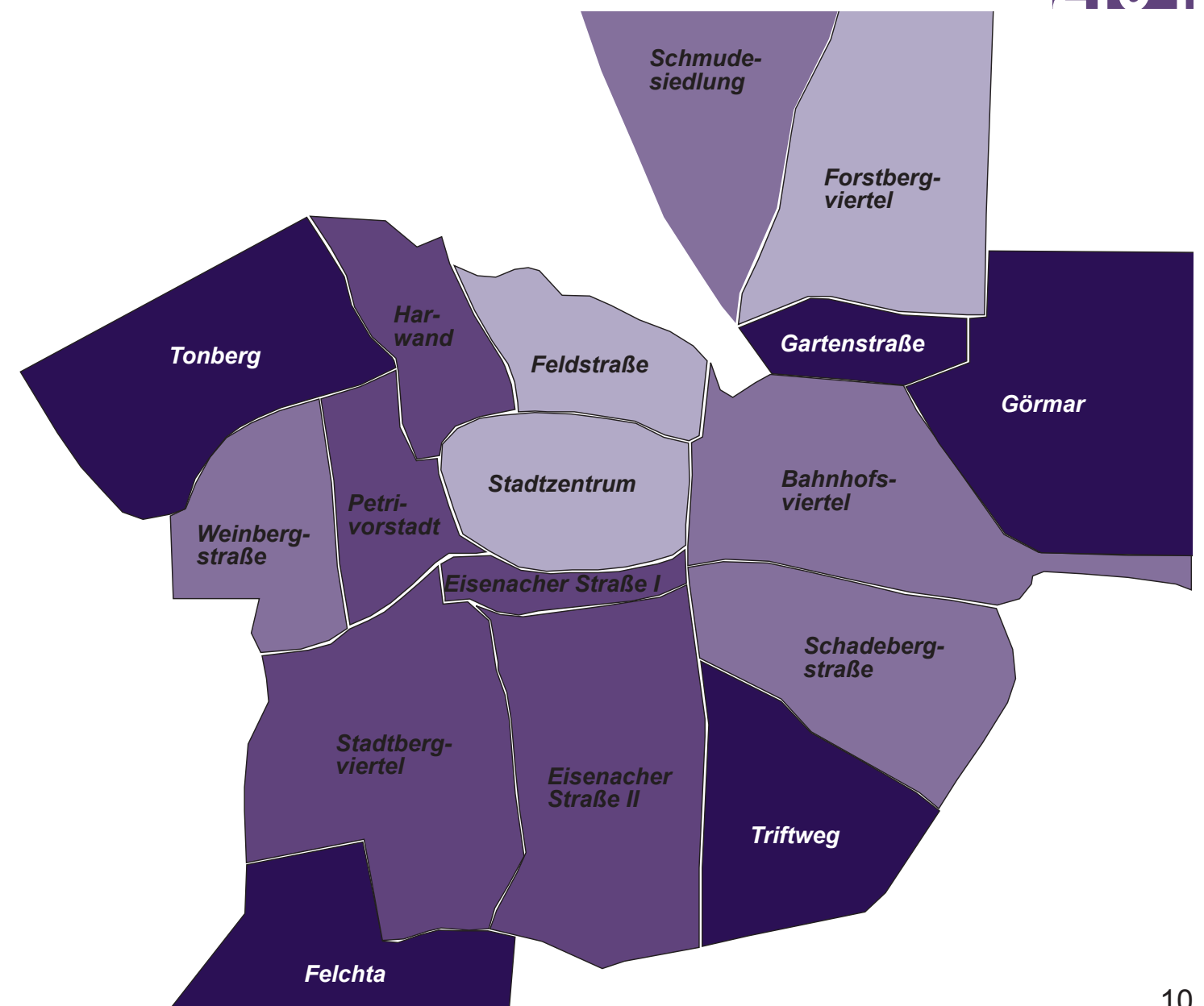
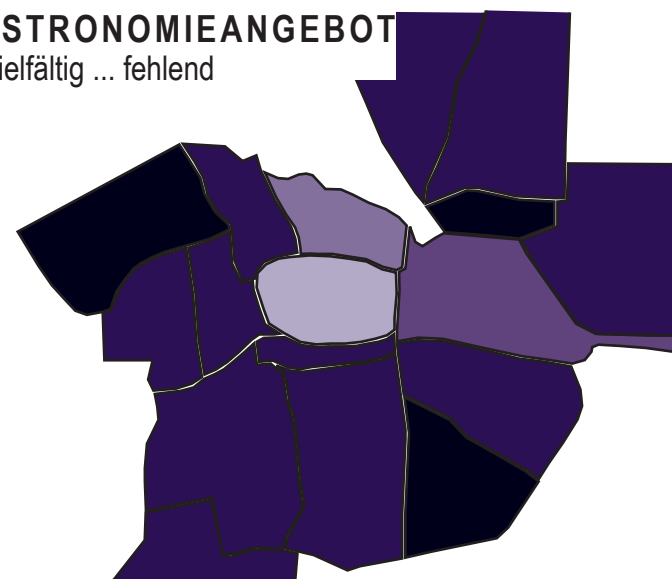
MEDIZIN. ANGEBOT

ist nah ... entfernt



GASTRONOMIEANGEBOT

ist vielfältig ... fehlend

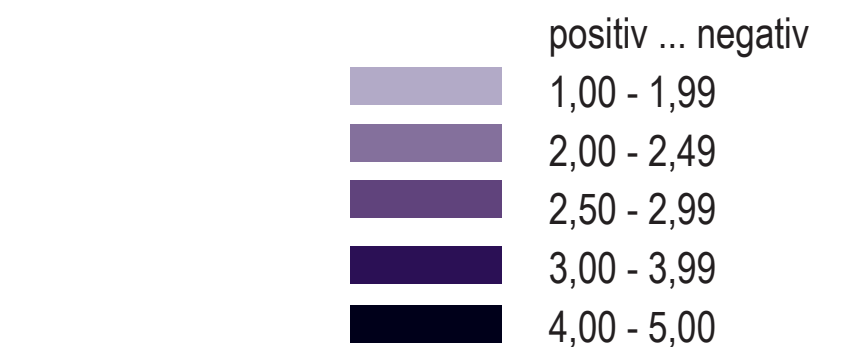


5 NUTZUNG

NUTZUNG ALLGEMEIN
 Anteil an fehlgenutzten Flächen
 Nutzungskonflikte
 Anteil an Brachen
 Anteil nachnutzbarer Baulücken

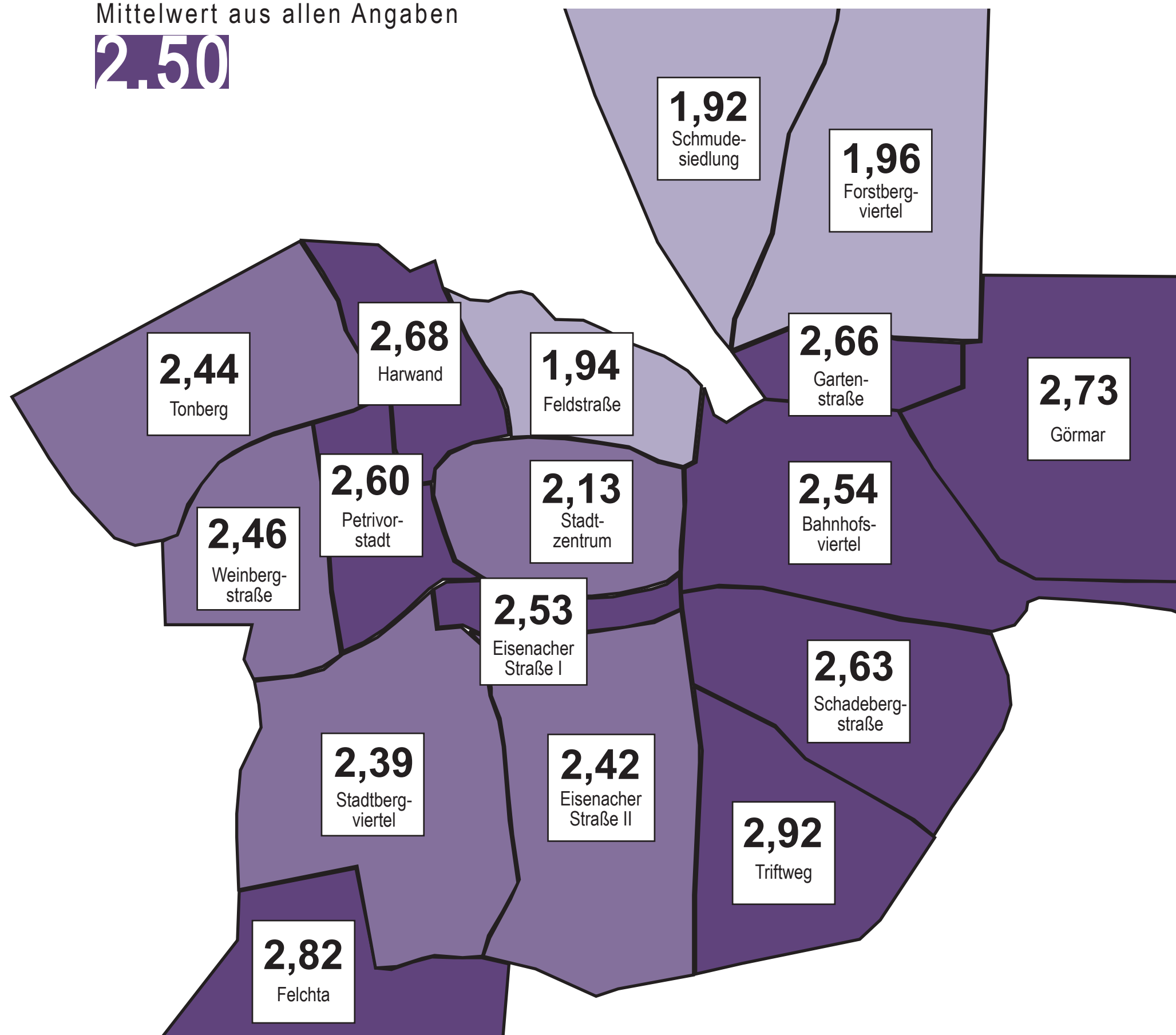
IMMISSIONSBELASTUNG
 durch Verkehrslärm und Abgase
 durch Industrie und Gewerbe

INFRASTRUKTUR-AUSSTATTUNG
 Angebot an Schulen
 Angebot an Kindergärten
 Angebot an medizinischen Einrichtungen
 Dienstl./Einrichtungen des tägl. Bedarf
 Angebot an Waren des täglichen Bedarf
 Angebot an gastronom. Einrichtungen



Mittelwert aus allen Angaben

2,50



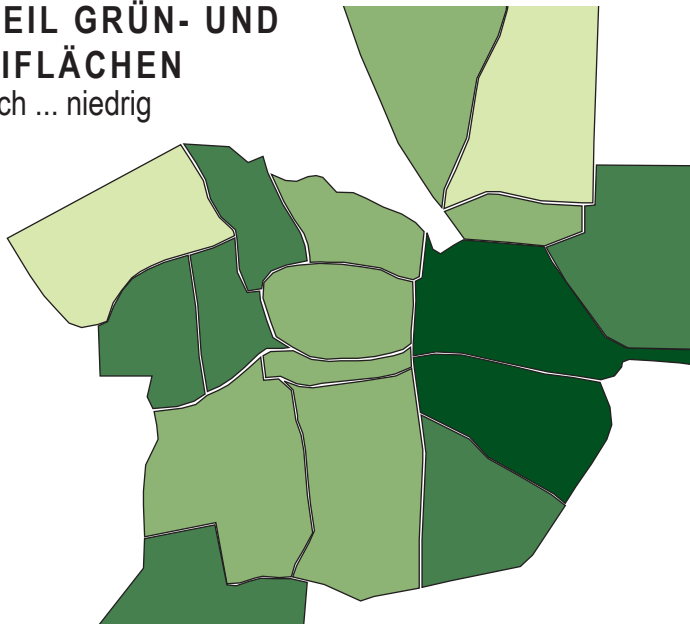
6 GRÜN

Anteil an Grün- und Freiflächen
Differenzierung
öffentl./privater Bereich
Kleinkindspielplätze
Betätigungsflächen für Jugendliche
Ruhezonen für Senioren

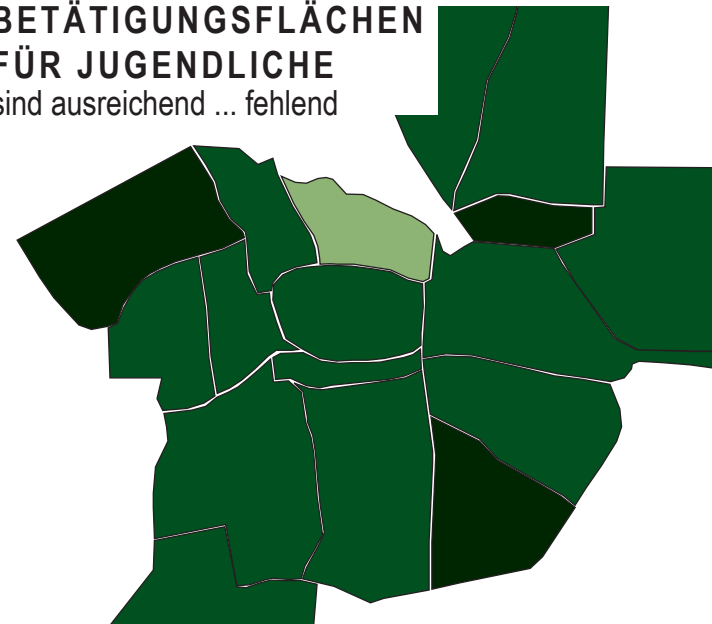
Mittelwert aus allen Angaben

2.97

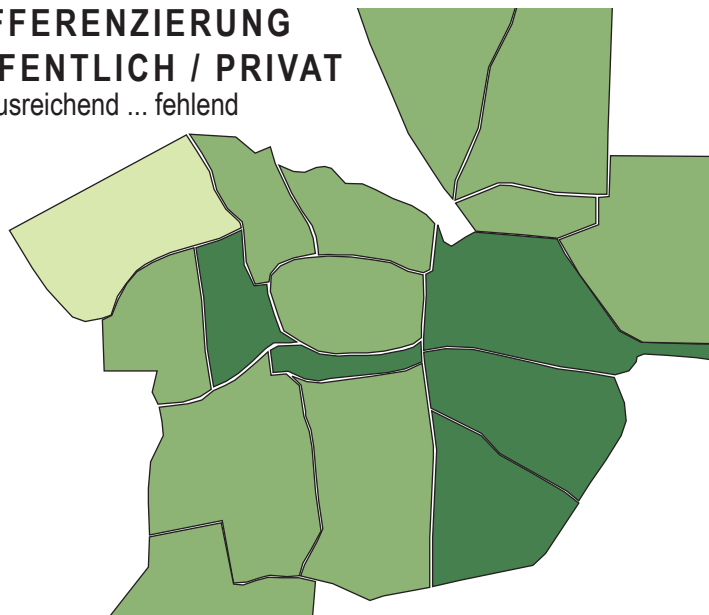
ANTEIL GRÜN- UND FREIFLÄCHEN
ist hoch ... niedrig



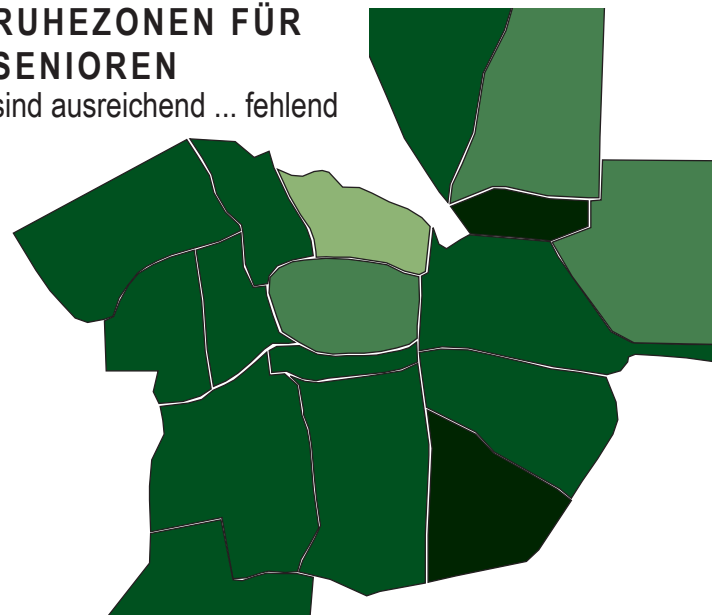
BETÄTIGUNGSFLÄCHEN FÜR JUGENDLICHE
sind ausreichend ... fehlend



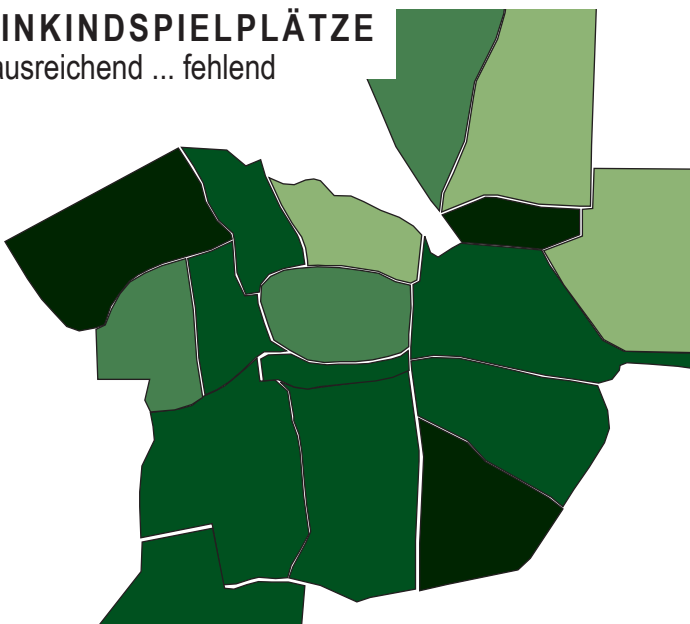
DIFFERENZIERUNG ÖFFENTLICH / PRIVAT
ist ausreichend ... fehlend



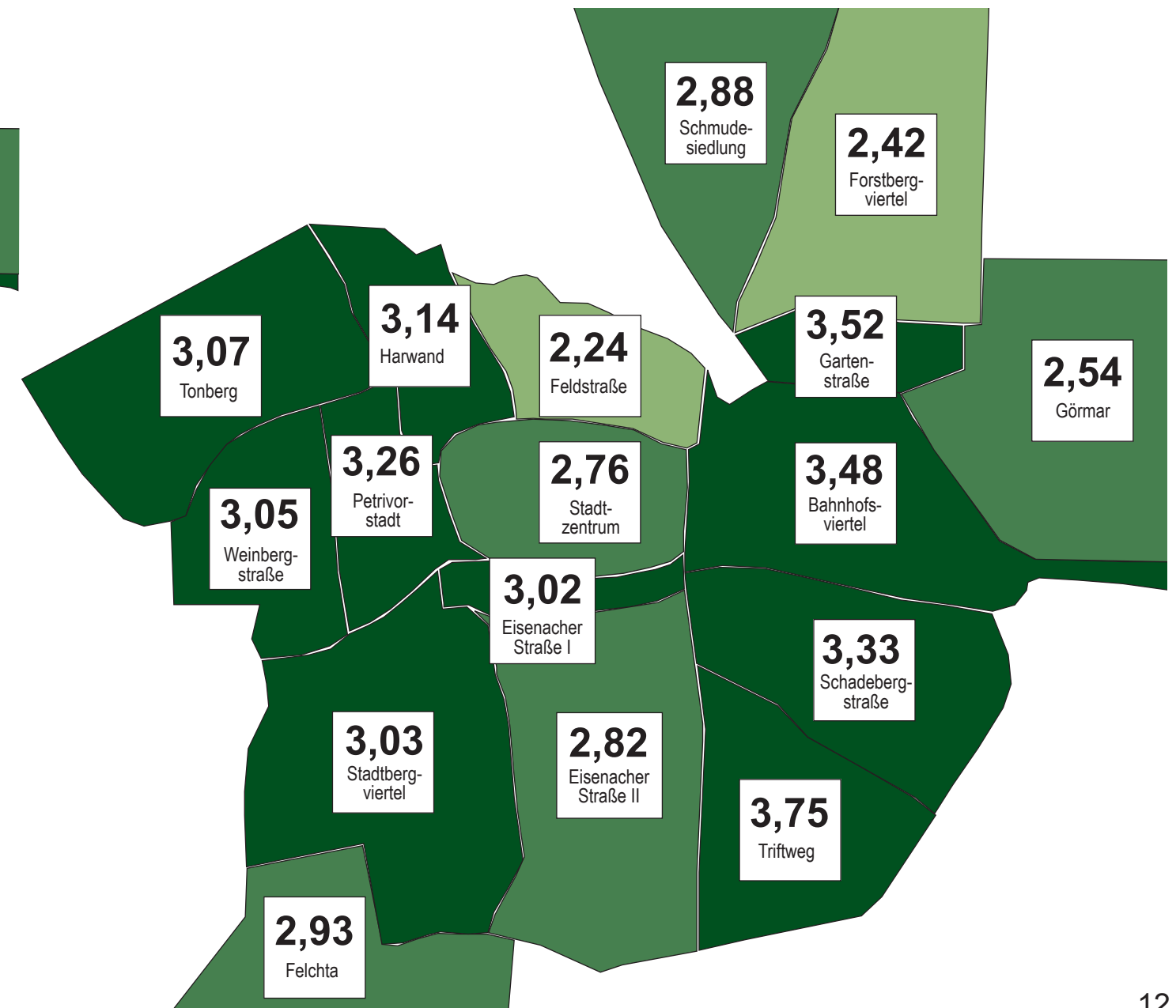
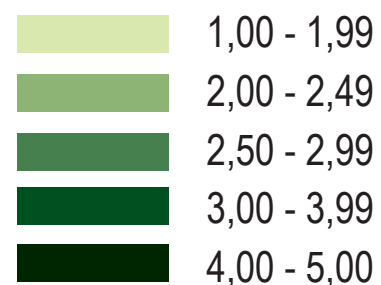
RUHEZONEN FÜR SENIOREN
sind ausreichend ... fehlend



KLEINKINDSPIELPLÄTZE
sind ausreichend ... fehlend

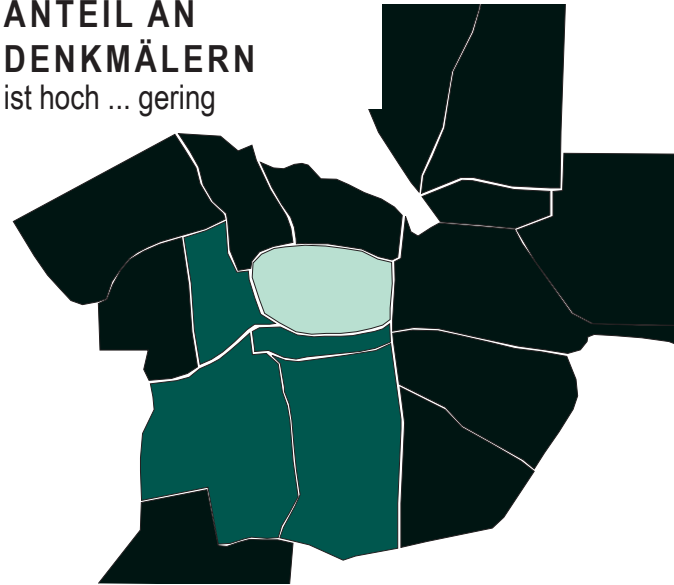


positiv ... negativ

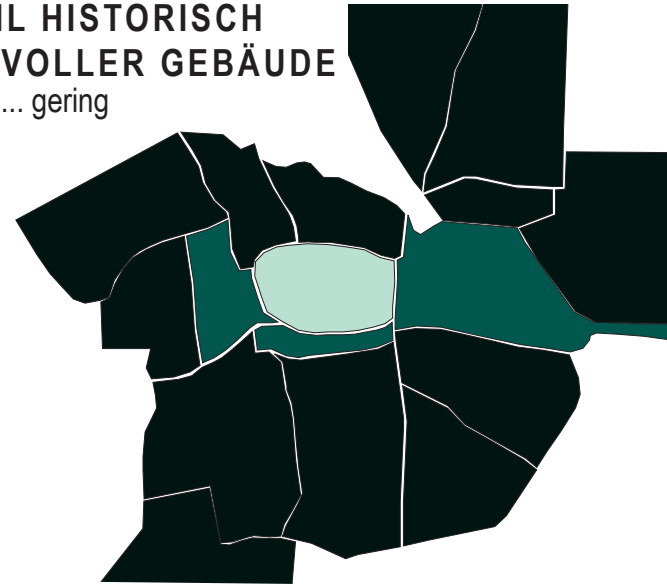


7 BAUSTRUKTUR

ANTEIL AN
DENKMÄLERN
ist hoch ... gering



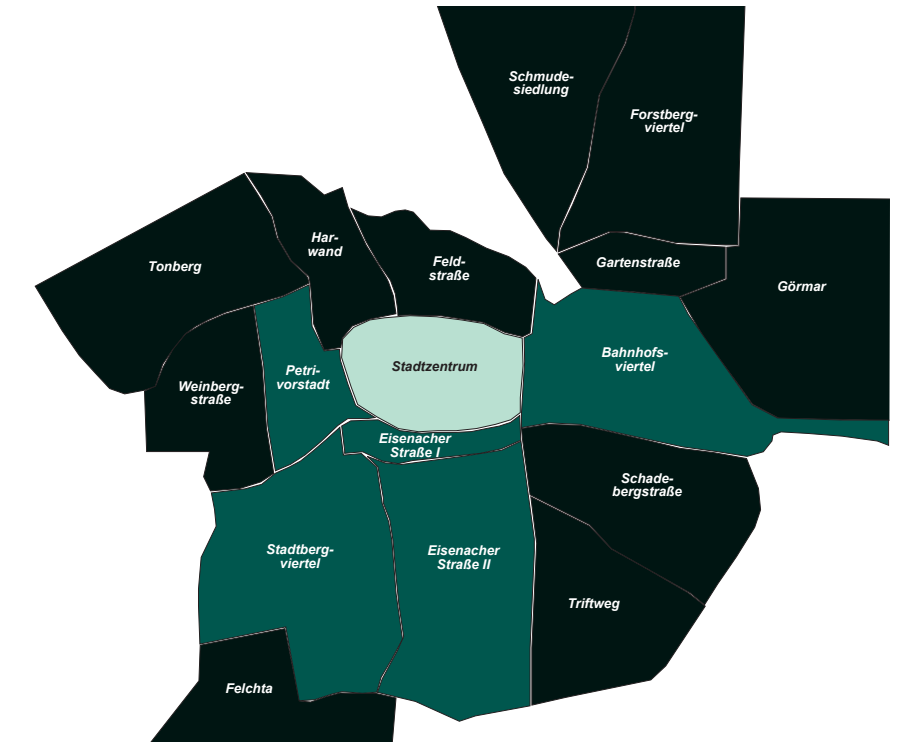
ANTEIL HISTORISCH
WERTVOLLER GEBÄUDE
ist hoch ... gering



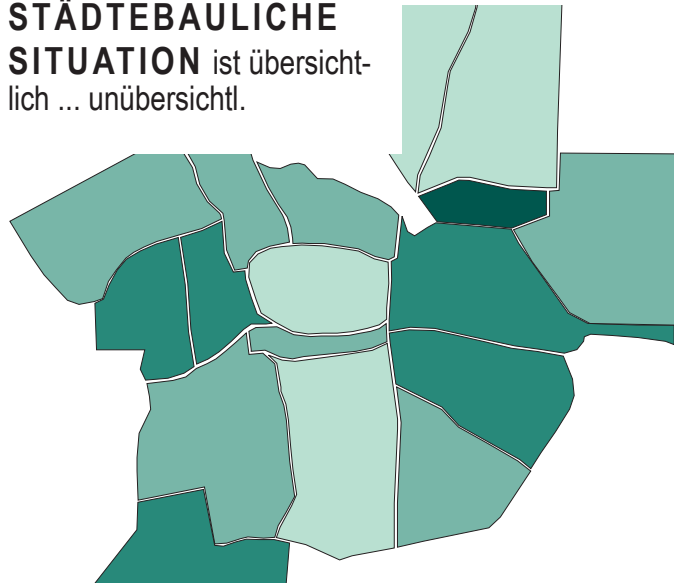
WERTIGKEIT
ist hoch ... gering

4,22

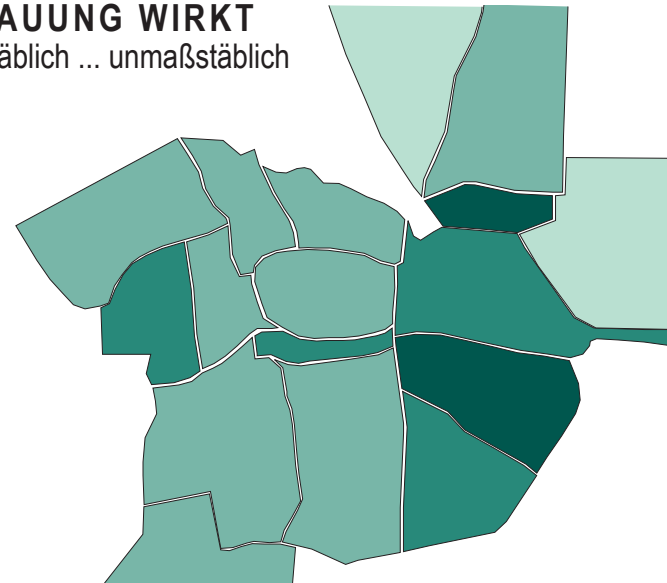
WERTIGKEIT
Anteil an Denkmälern
Anteil historisch
wertvoller Gebäude



STÄDTEBAULICHE
SITUATION ist übersicht-
lich ... unübersichtl.



BEBAUUNG WIRKT
maßstäblich ... unmaßstäblich

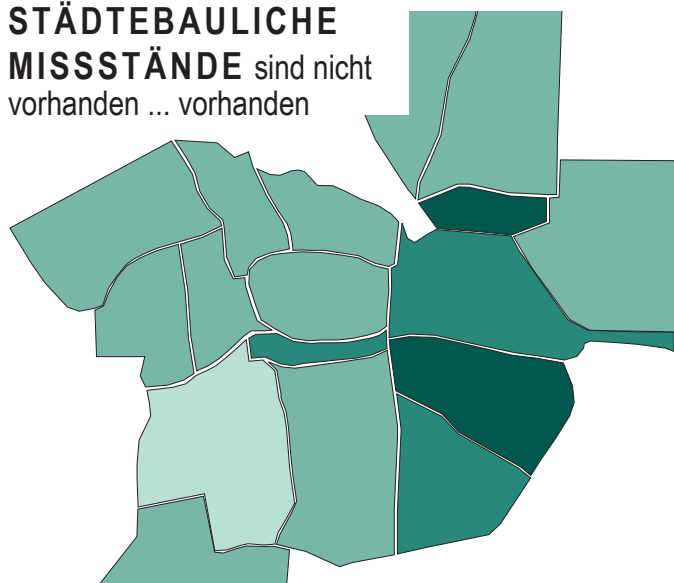


GESTALTUNG
ist attraktiv ... unattraktiv

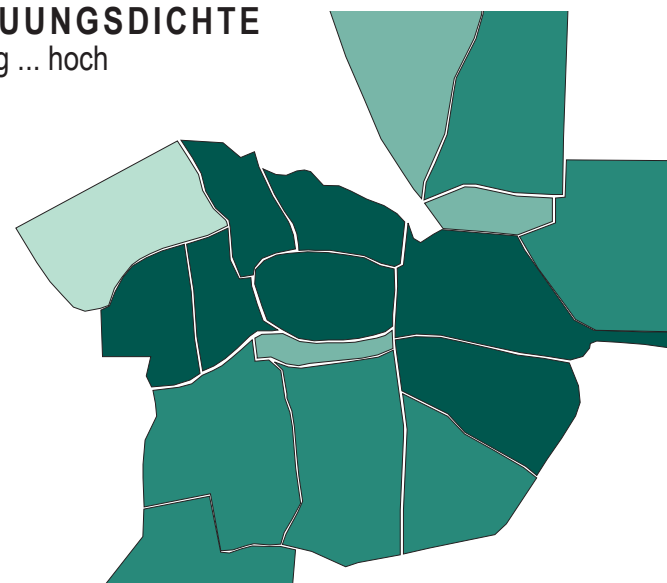
2,44

GESTALTUNG
Städtebauliche Situation
Bebauungsmaßstab
Bebauungsdichte
Städtebauliche Missstände

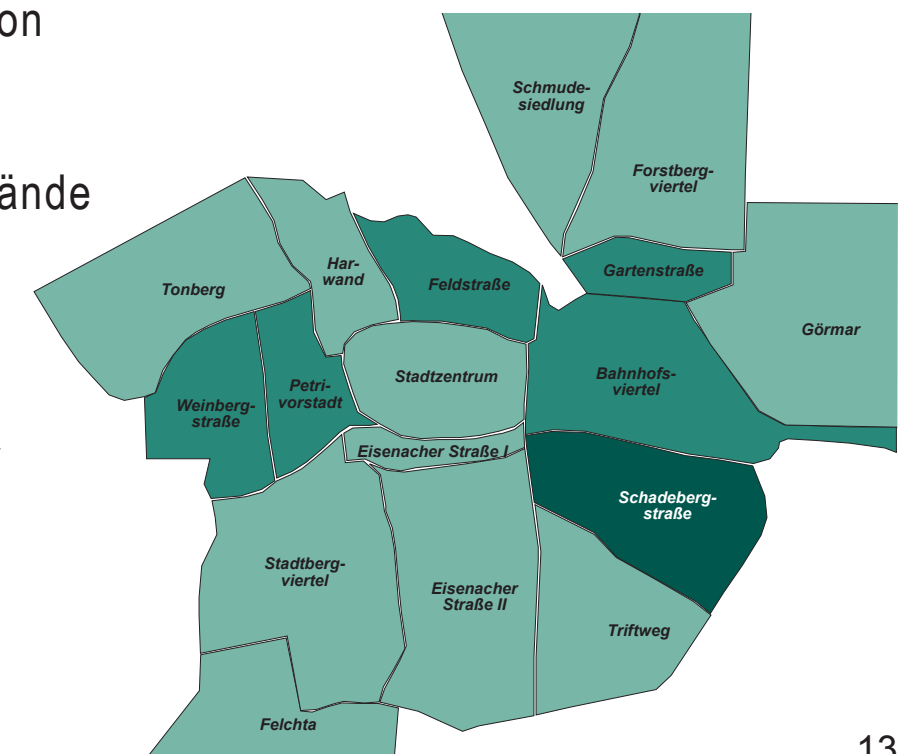
STÄDTEBAULICHE
MISSSTÄNDE sind nicht
vorhanden ... vorhanden



BEBAUUNGSDICHTE
ist gering ... hoch



positiv ... negativ



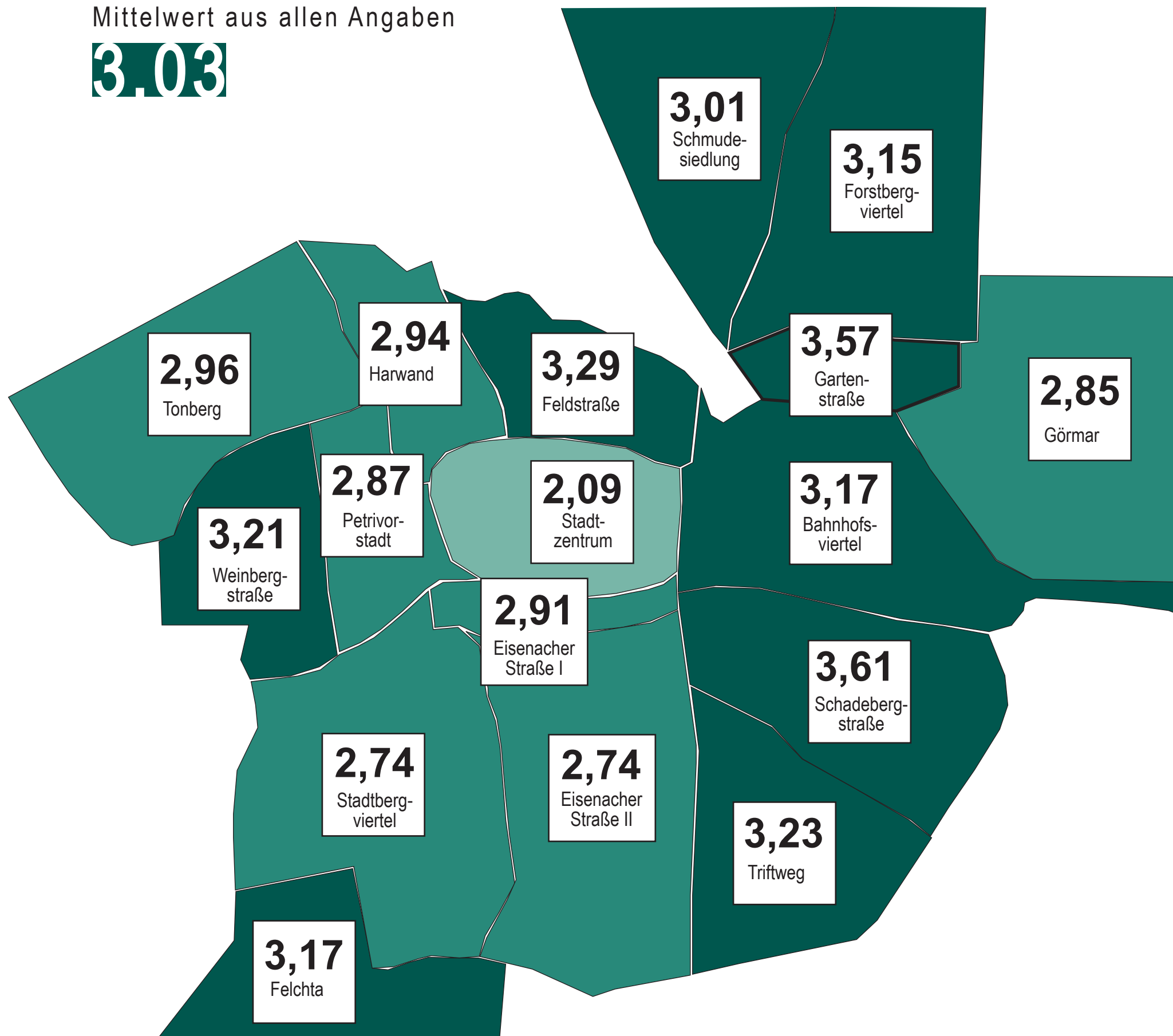
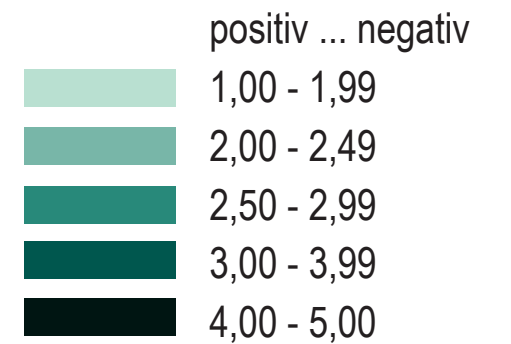
7 BAUSTRUKTUR

Mittelwert aus allen Angaben

3.03

WERTIGKEIT
Anteil an Denkmälern
Anteil historisch wertvoller Gebäude

GESTALTUNG
Städtebauliche Situation
Bebauungsmaßstab
Bebauungsdichte
Städtebauliche Missstände

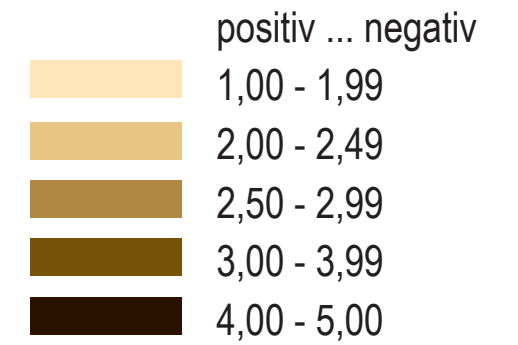
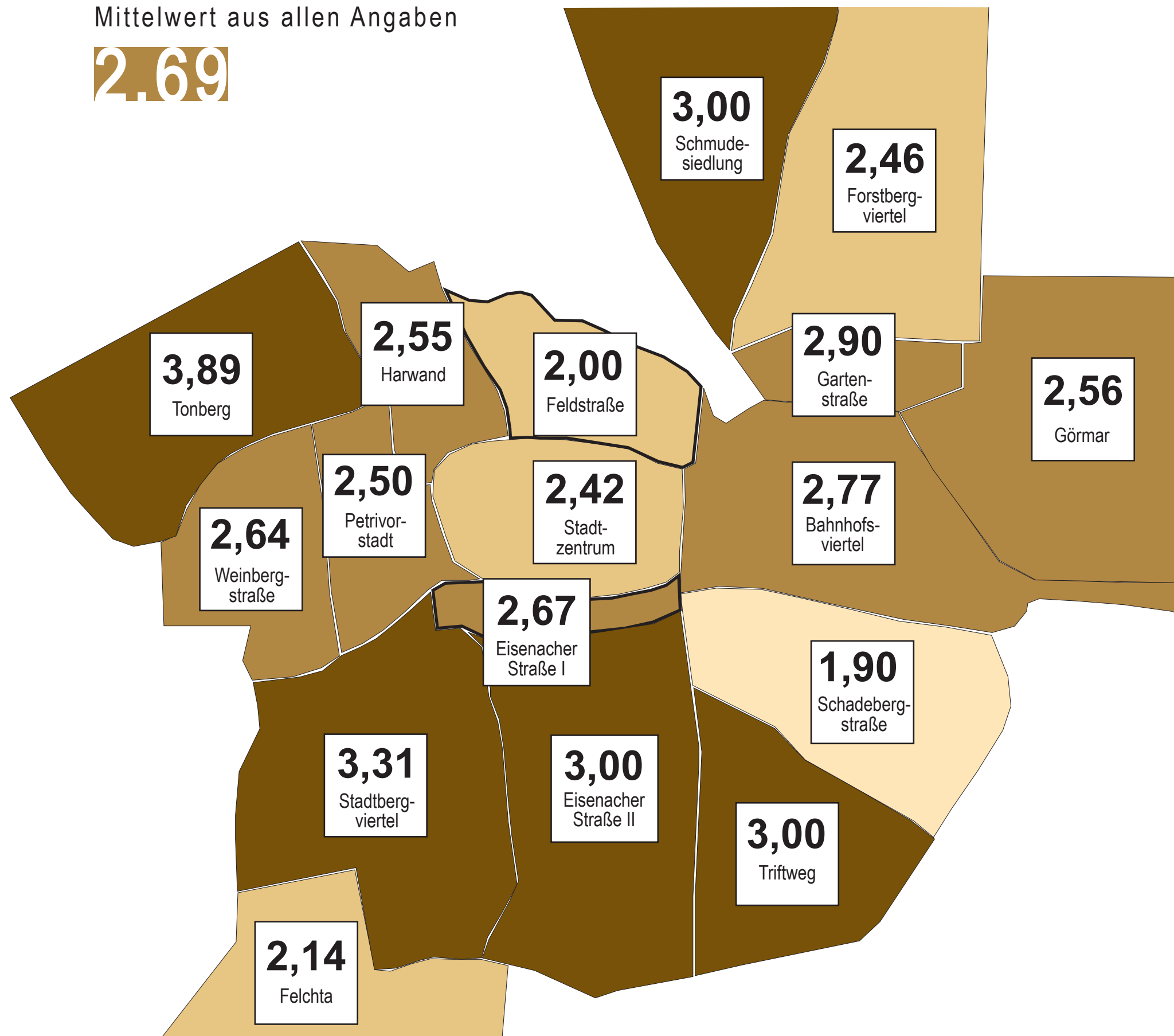


8 SOZIALSTRUKTUR

SOZIALES GEFÜGE DES GEBIETES
ist vielschichtig ... einschichtig

Mittelwert aus allen Angaben

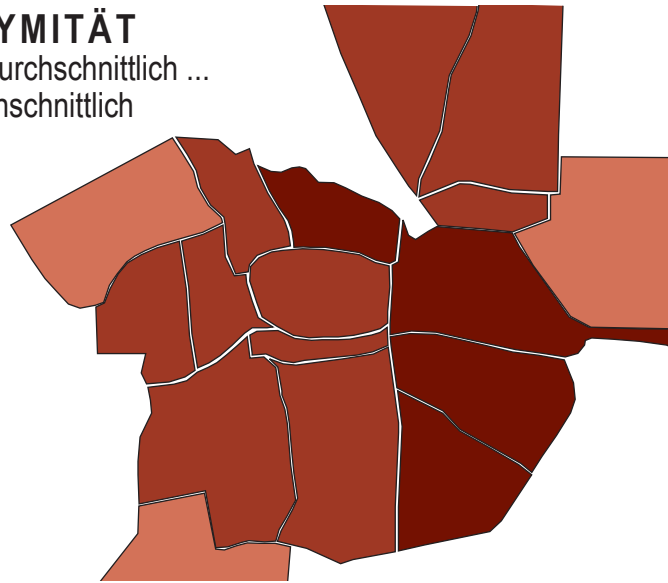
2,69



Identifikation
Anonymität
Sicherheitsgefühl

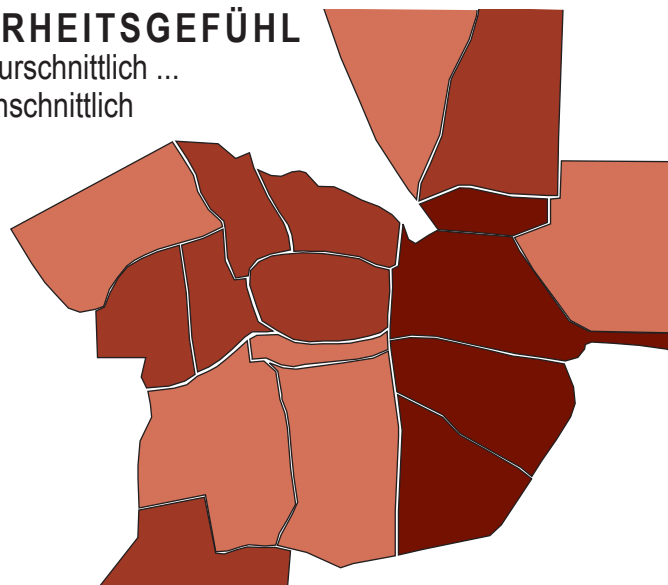
ANONYMITÄT

ist unterdurchschnittlich ...
überdurchschnittlich



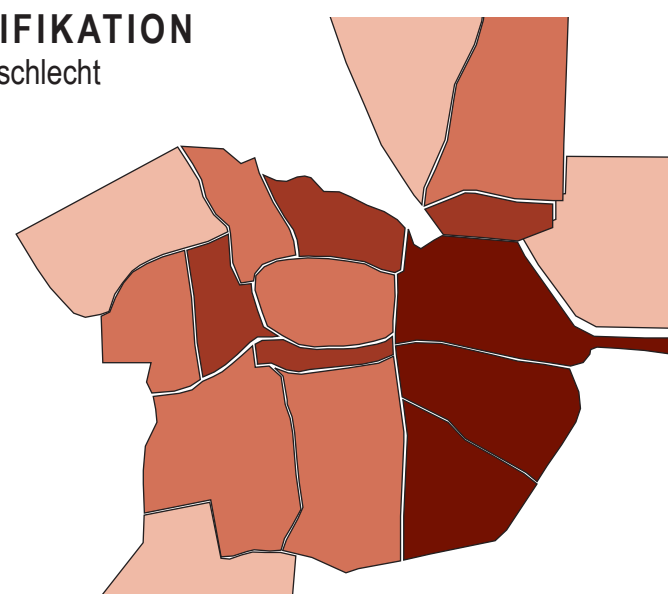
SICHERHEITSGEFÜHL

ist unterdurchschnittlich ...
überdurchschnittlich



IDENTIFIKATION

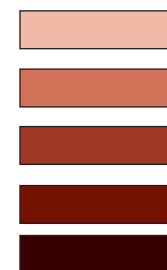
ist gut ... schlecht



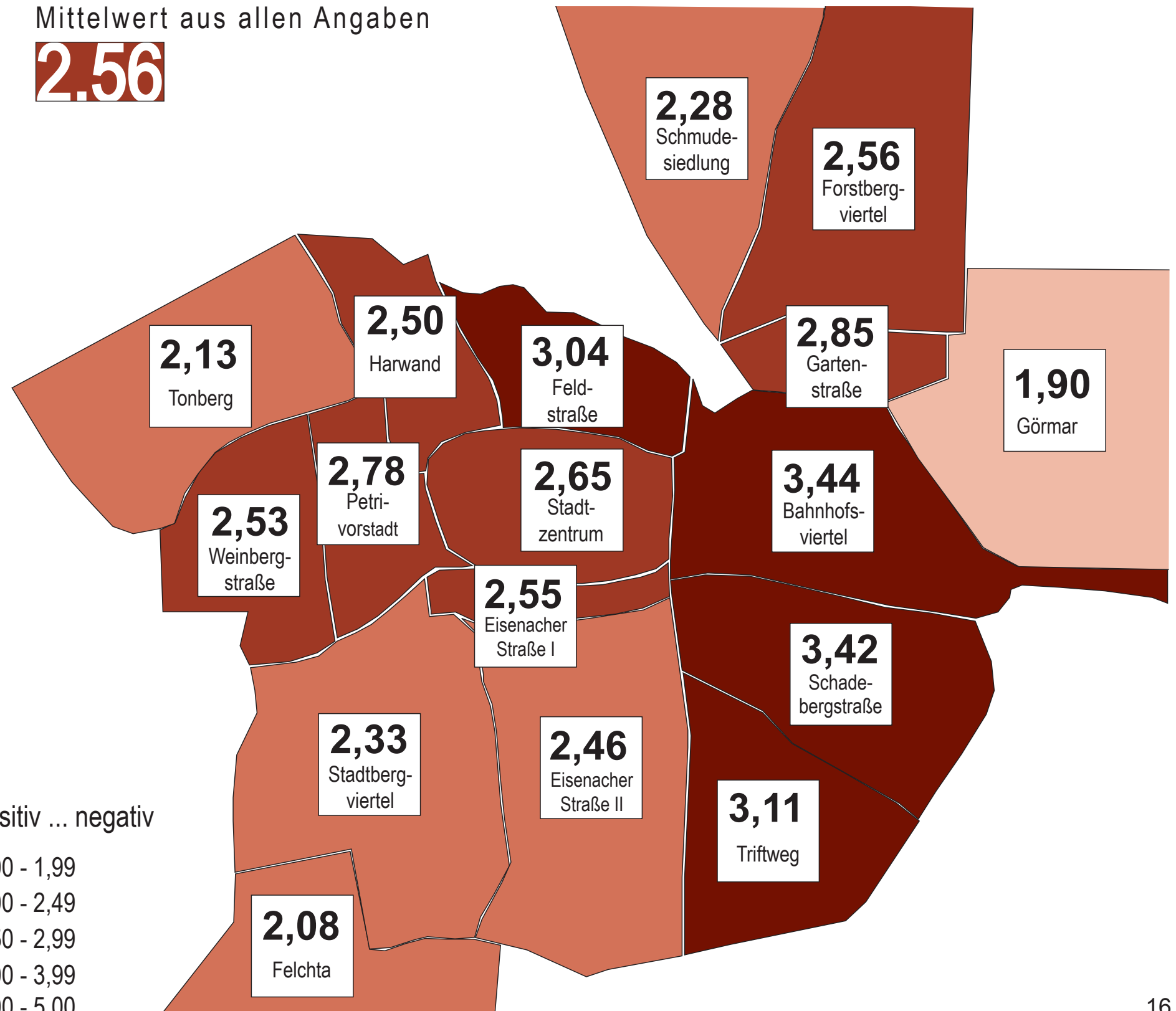
Mittelwert aus allen Angaben

2.56

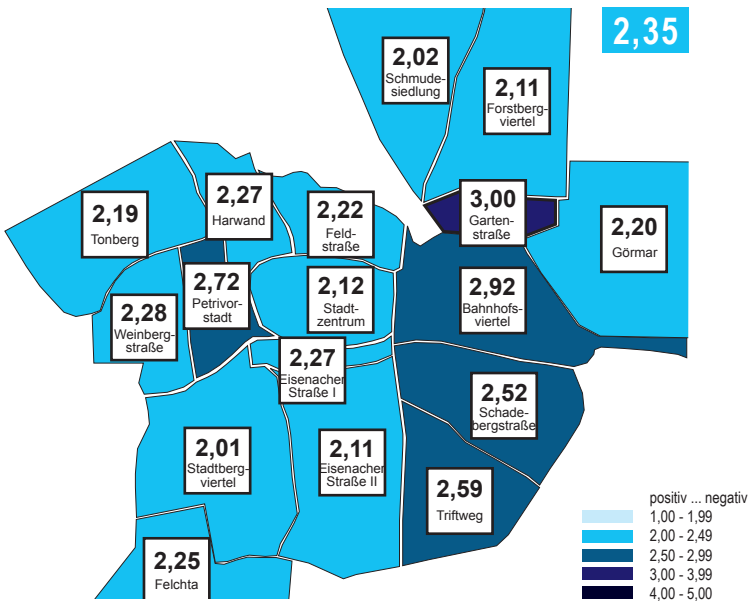
positiv ... negativ



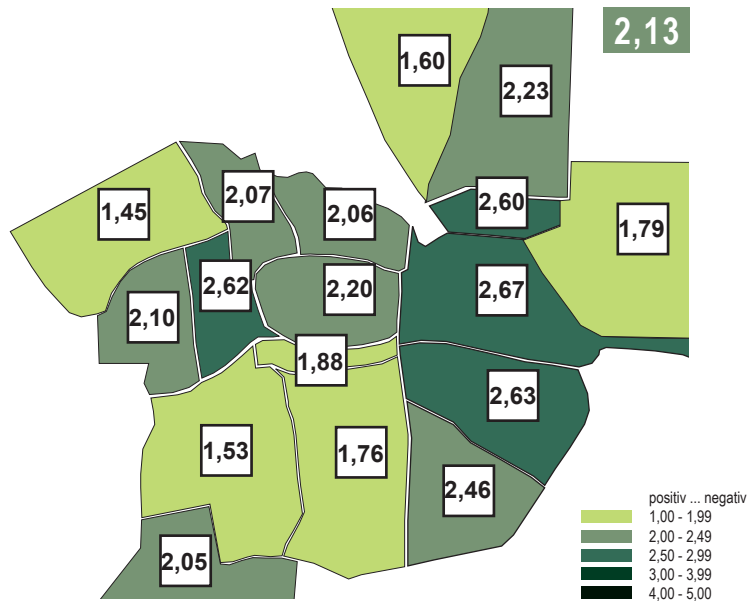
1,00 - 1,99
2,00 - 2,49
2,50 - 2,99
3,00 - 3,99
4,00 - 5,00



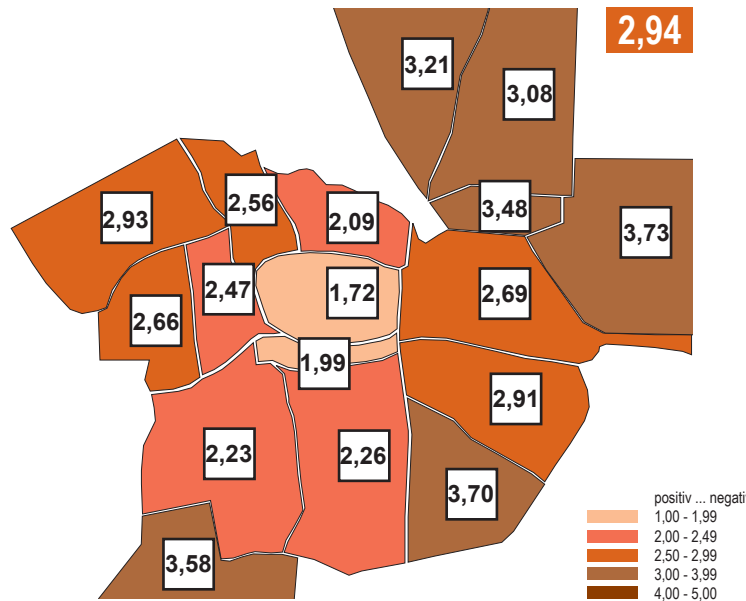
1 ERSCHEINUNGSBILD
Mittelwert aus allen Angaben



2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
Mittelwert aus allen Angaben



3 LAGE
Mittelwert aus allen Angaben

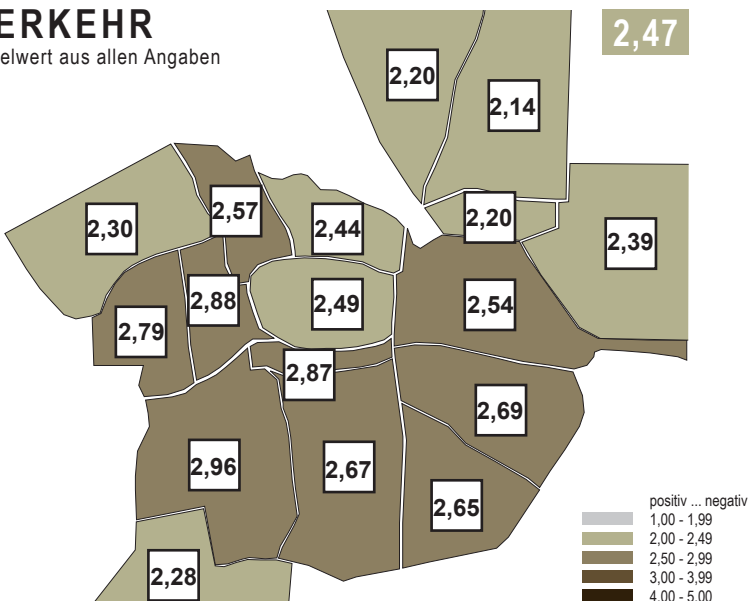


**RANKING
DER
KRITERIEN**

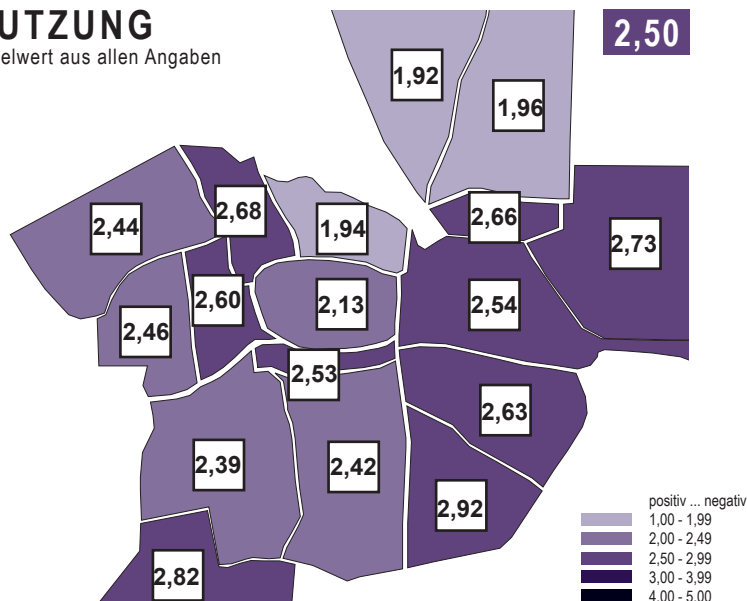
**EINZEL-
KRITERIEN**

Wohnungswirt-schaft	2,13
Erscheinungsbild	2,35
Verkehr	2,47
Nutzung	2,50
Image	2,56
Sozialstruktur	2,69
Lage	2,94
Grün	2,97
Baustruktur	3,03

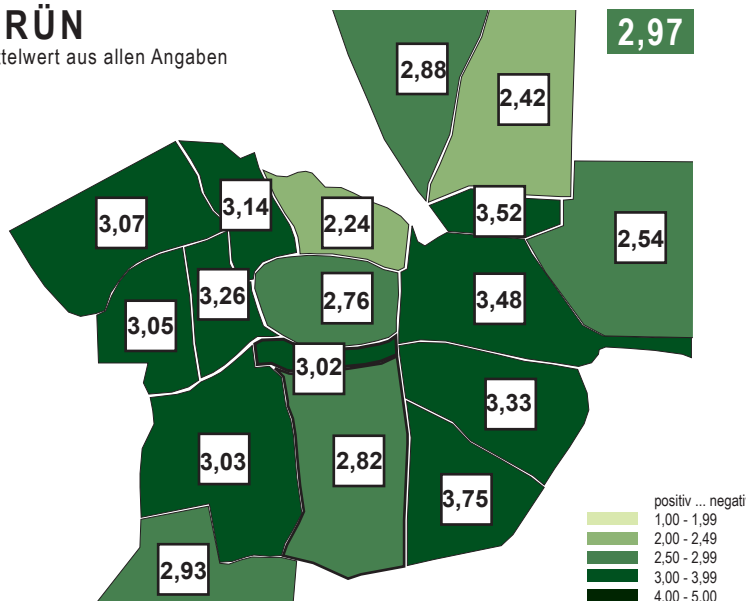
4 VERKEHR
Mittelwert aus allen Angaben



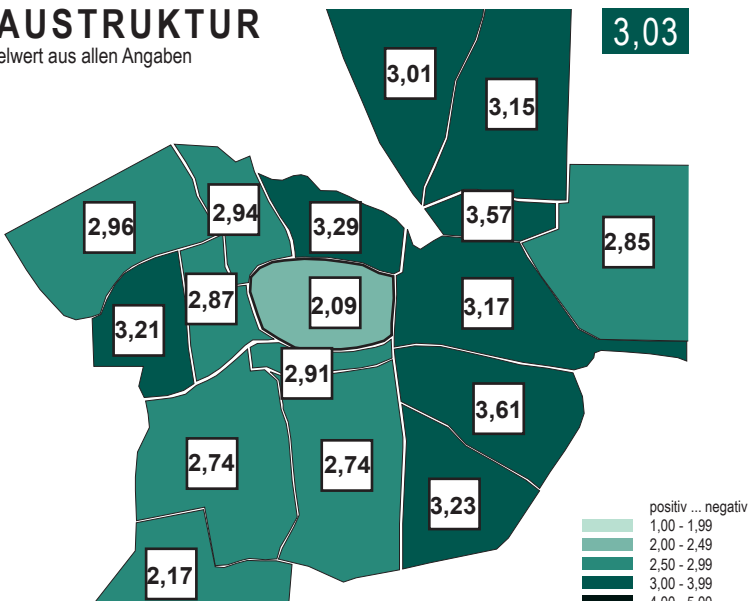
5 NUTZUNG
Mittelwert aus allen Angaben



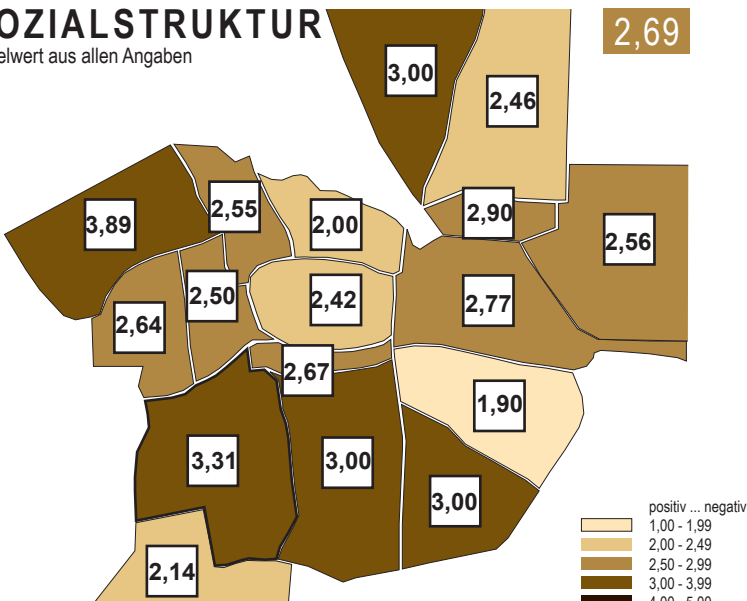
6 GRÜN
Mittelwert aus allen Angaben



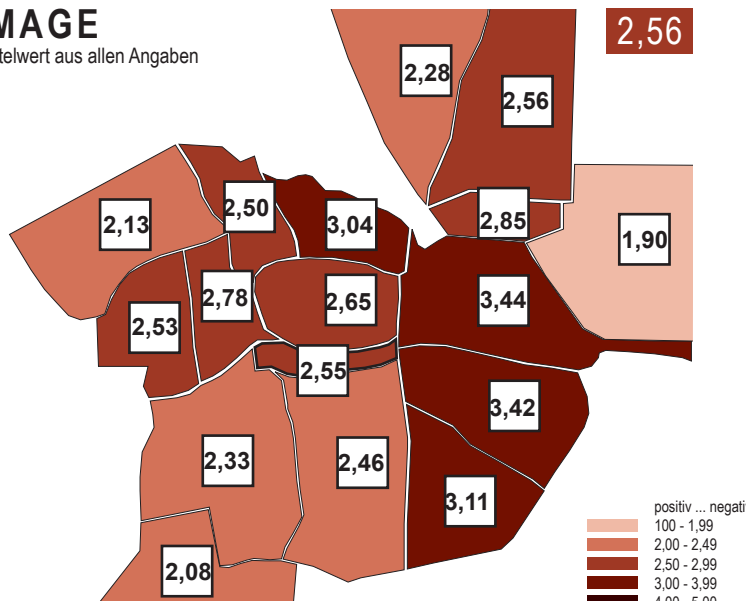
7 BAUSTRUKTUR
Mittelwert aus allen Angaben



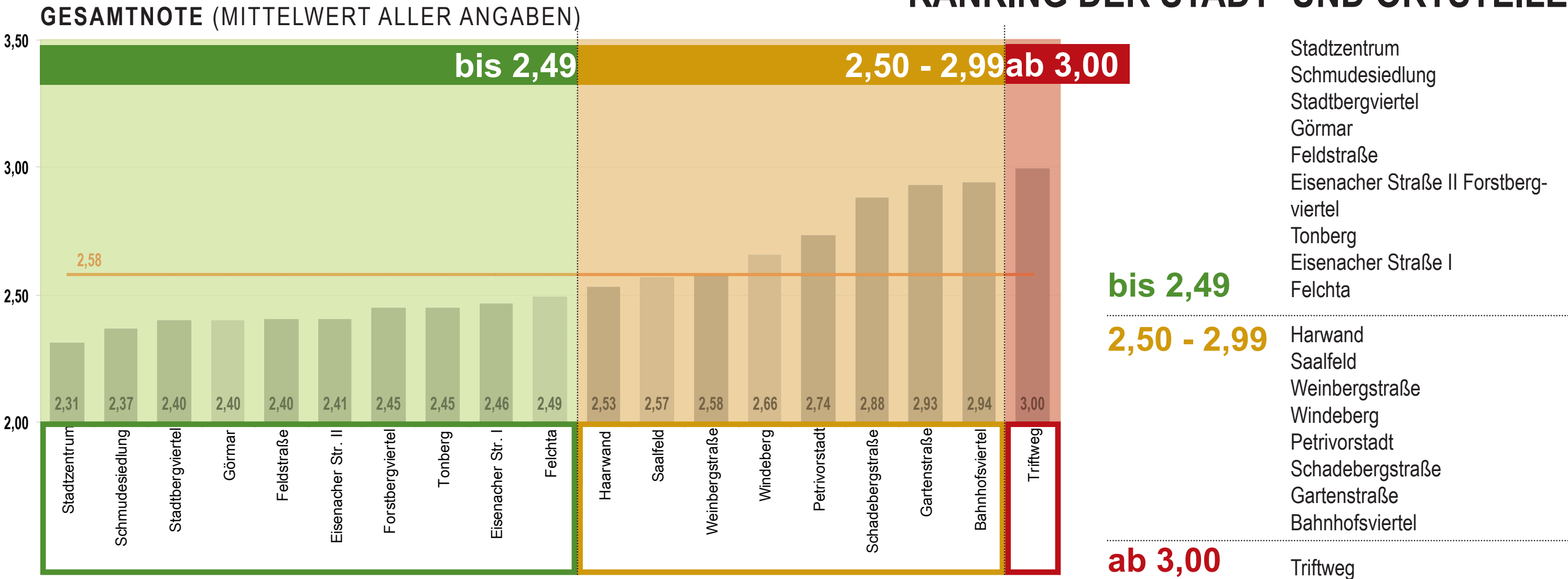
8 SOZIALSTRUKTUR
Mittelwert aus allen Angaben



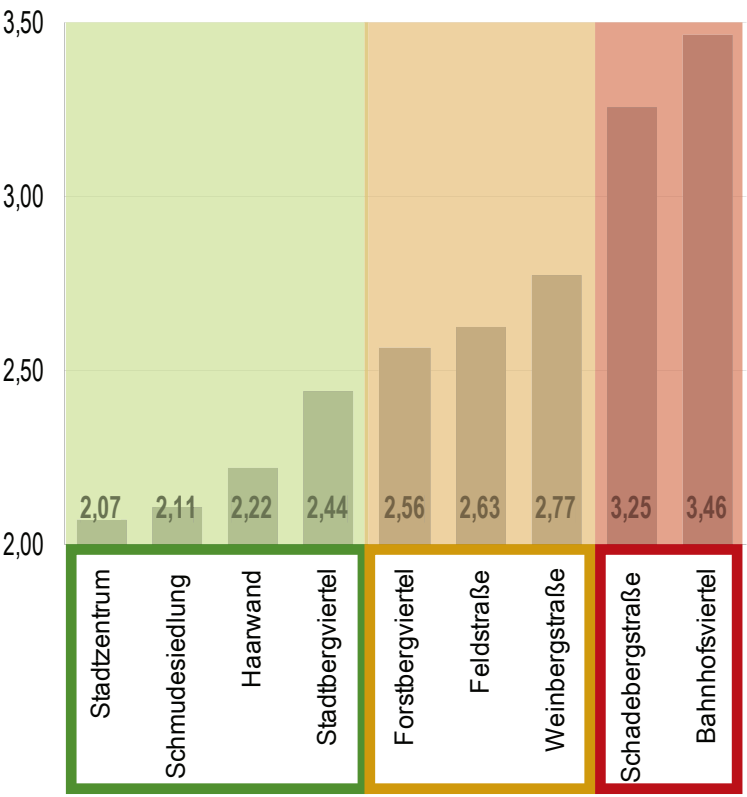
9 IMAGE
Mittelwert aus allen Angaben



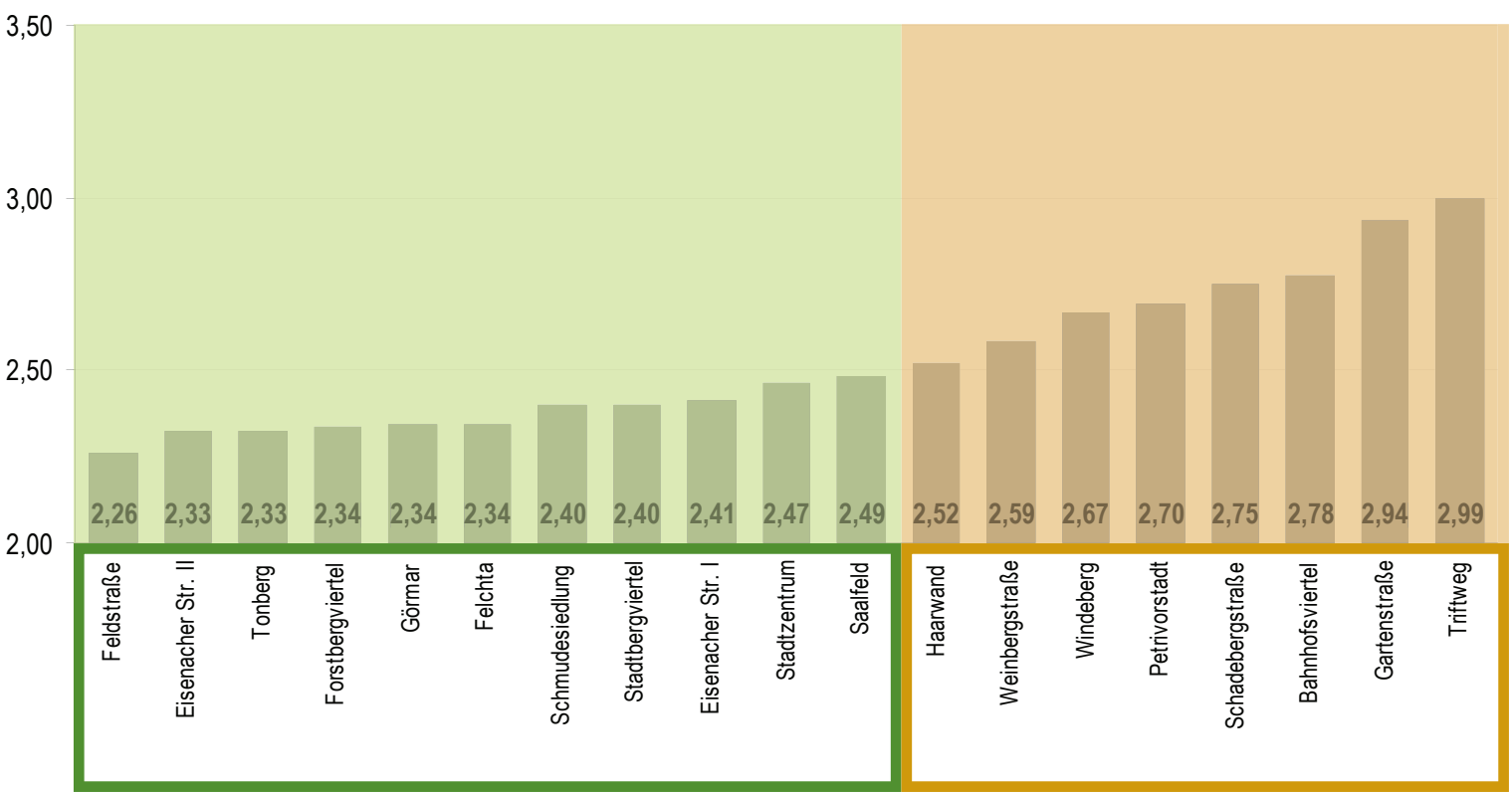
RANKING DER STADT- UND ORTSTEILE



INNENSICHT

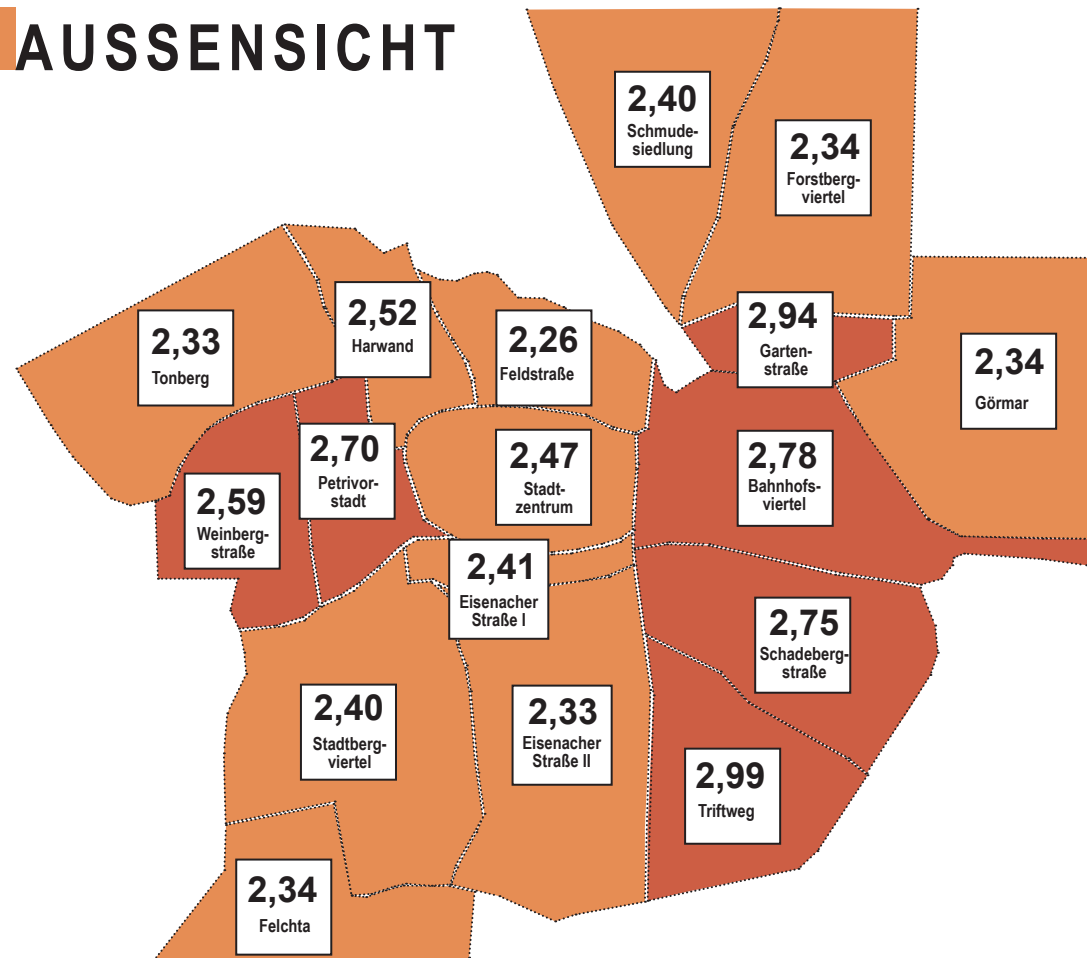


AUSSENSICHT

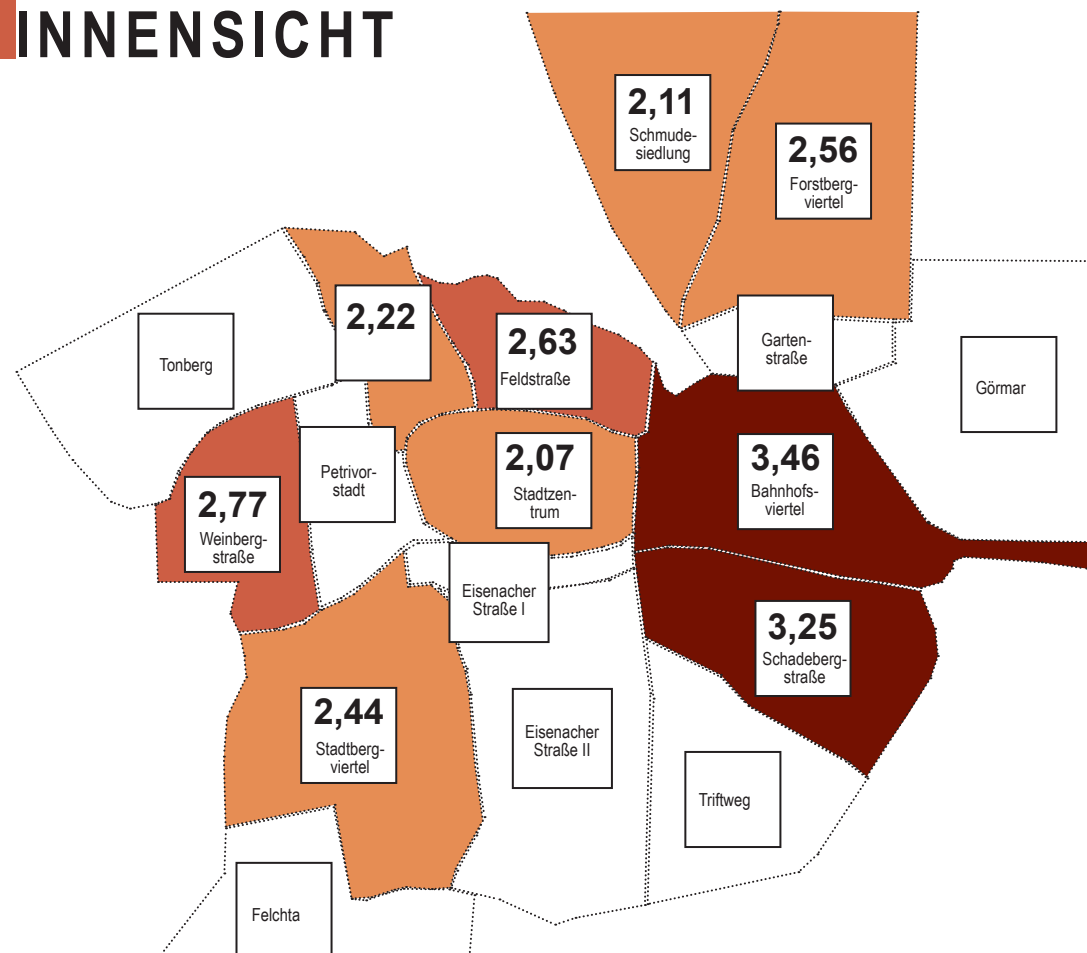


GESAMTNOTEN

2,53 AUSSENSICHT



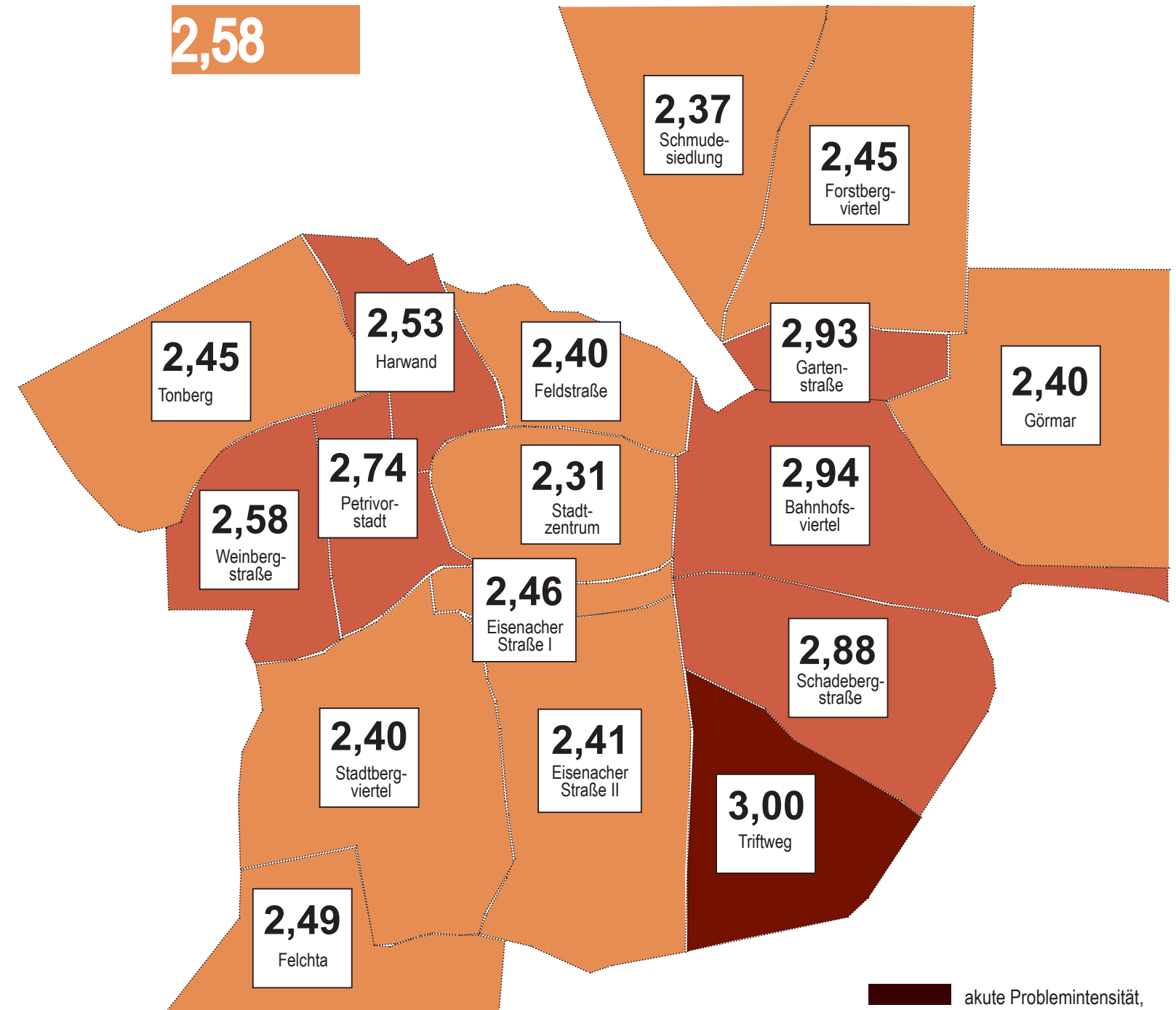
2,61 INNENSICHT



GESAMTNOTE UND PROBLEMINTENSITÄT

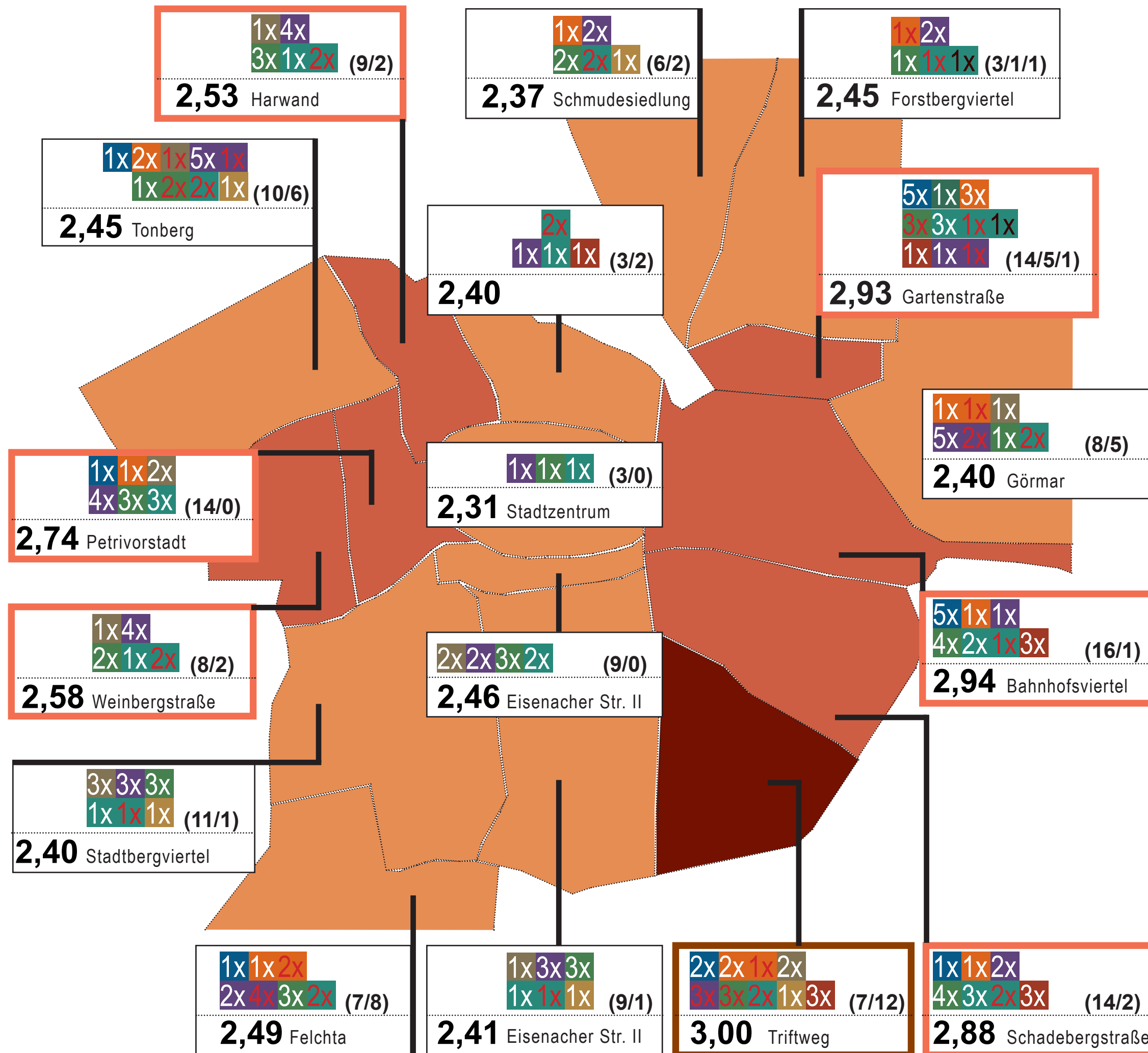
Mittelwert aus allen Angaben

2,58



- akute Problemintensität, Note 4,00 - 5,00
- starke Problemintensität, Note 3,00 - 3,99
- mittlere Problemintensität, Note 2,50 - 2,99
- geringe Problemintensität, Note 2,00 - 2,49
- keine Probleme, Note 1,00 - 1,99
- ohne Aussage

PROBLEMINTENSITÄT HANDLUNGSBEDARF



- akute Problemintensität, Note 4,00 - 5,00
- starke Problemintensität, Note 3,00 - 3,99
- mittlere Problemintensität, Note 2,50 - 2,99
- geringe Problemintensität, Note 2,00 - 2,49
- keine Probleme, Note 1,00 - 1,99

2,40
(8/5/3) Gesamtnote Stadtteil
Anzahl der Bewertungen
(Note 3 / Note 4 / (Note 5))

EINZELKRITERIEN

- Erscheinungsbild
- Wohnungswirtschaft
- Lage
- Verkehr
- Nutzung
- Grün
- Baustruktur
- Sozialstruktur
- Image

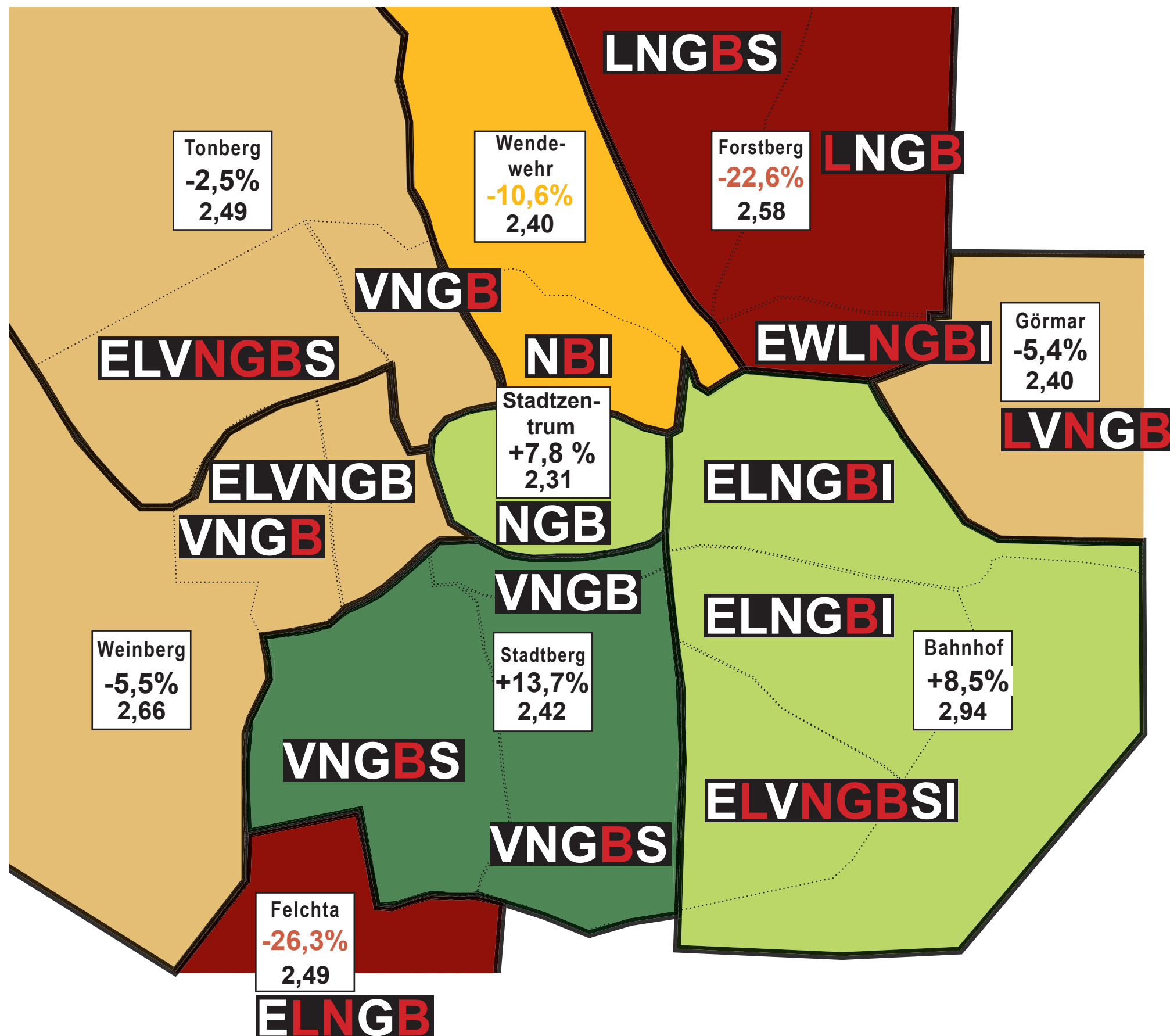
2x Anzahl der Nennungen
Note 3,00 - 3,99

1x Anzahl der Nennungen
Note 4,00 - 4,99

1x Anzahl der Nennungen
Note 5,00

EINWOHNERENTWICKLUNG

KRITERIENBEZOGENER HANDLUNGSBEDARF



EINWOHNERENTWICKLUNG
ZEITRAUM 2002-2017

- Einwohnerverluste von über 20%
- Einwohnerverluste von 10 - 20%
- Einwohnerverluste von unter 10%
- Einwohnerzuwachs von unter 10%
- Einwohnerzuwachs von über 10%

-2,5% Einwohnerentwicklung 2002 - 2017

KRITERIENBEZOGENER
HANDLUNGSBEDARF

Erscheinungsbild
Wohnungswirtschaft
Lage
Verkehr
Nutzung
Grün
Baustruktur
Sozialstruktur
Image

E
W
L
V
N
G
B
S
I

2,58 Durchschnittsnote gesamter Stadtteil

L

Handlungsbedarf aufgrund
Bewertung eines Unterkriteriums
mit Note 3,00 - 3,99

B

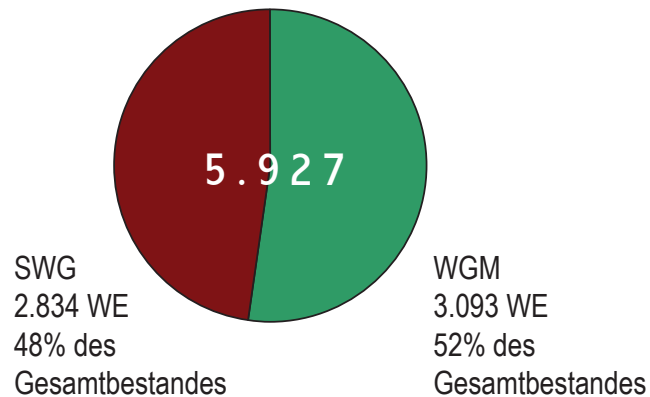
Handlungsbedarf aufgrund
Bewertung eines Unterkriteriums
mit Note 4,00 - 5,00

ANLAGE 2
AUSWERTUNG DER DATEN DER WOHNUNGSUNTERNEHMEN

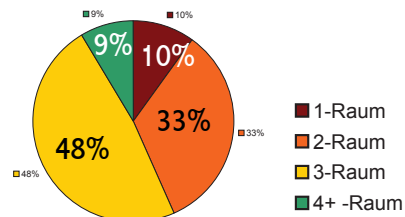
AUSWERTUNG DER DATEN DER WOHNUNGSUNTERNEHMEN (WU)

Gesamtbilanz Stand 06,07/2017

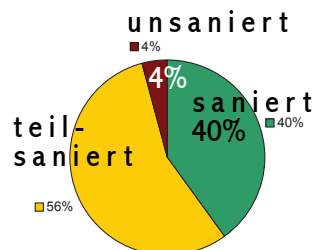
Gesamtbestand der WUs
Verteilung der WEs unter den WUs



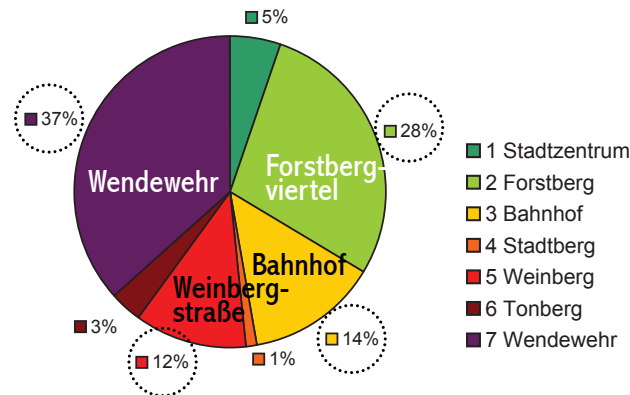
davon:
Wohnungsgrößen



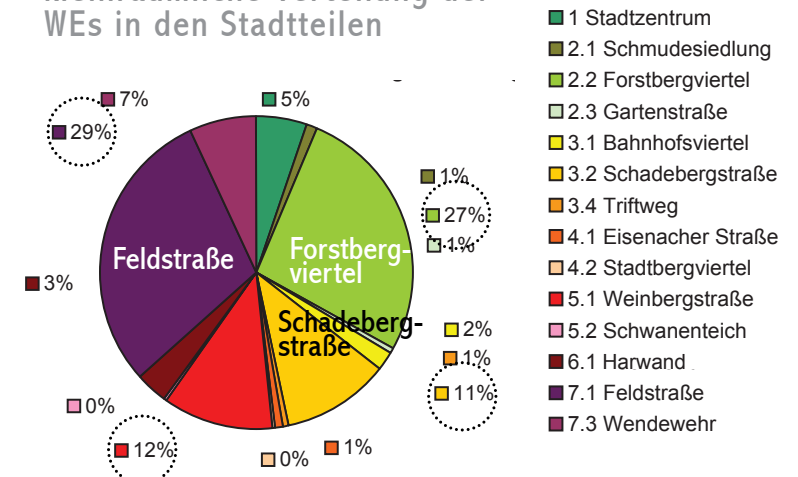
Sanierungsgrad



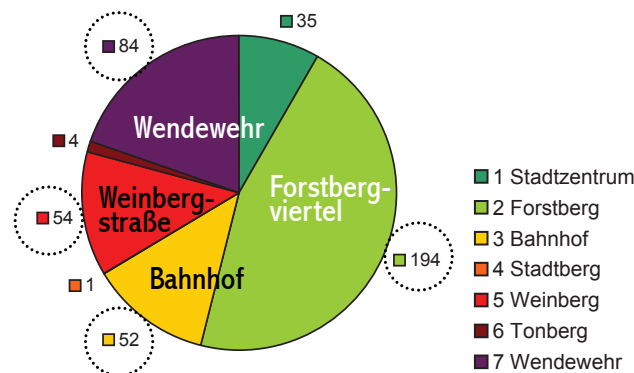
Verteilung der WEs in den Stadtteilen (statistische Bezirke)



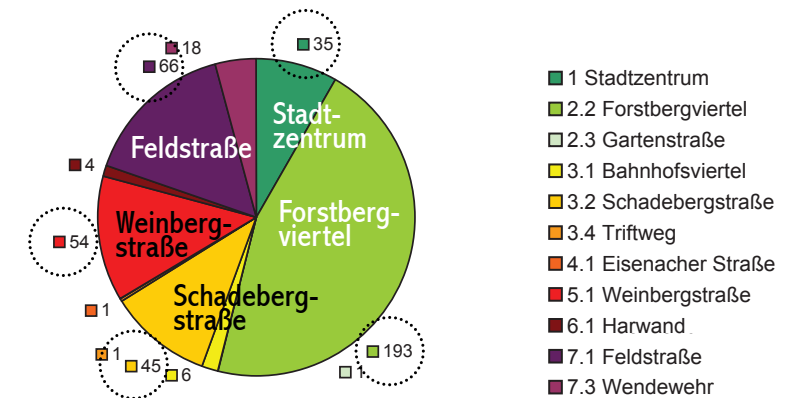
kleinräumliche Verteilung der WEs in den Stadtteilen



Leerstandsverteilung in den Stadtteilen (statistische Bezirke)



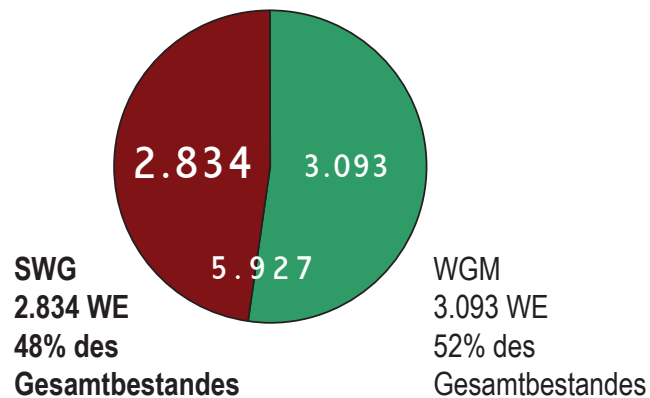
kleinräumliche Verteilung des Leerstands in den Stadtteilen



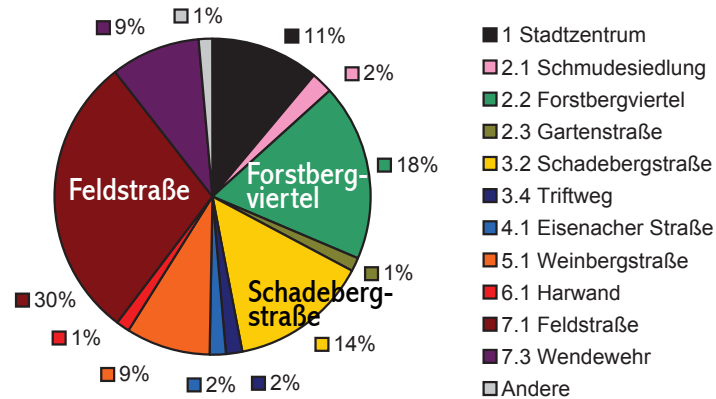
AUSWERTUNG DER DATEN DER WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Städtische Wohnungsgesellschaft mbH Mühlhausen/Thüringen Stand 06/2017

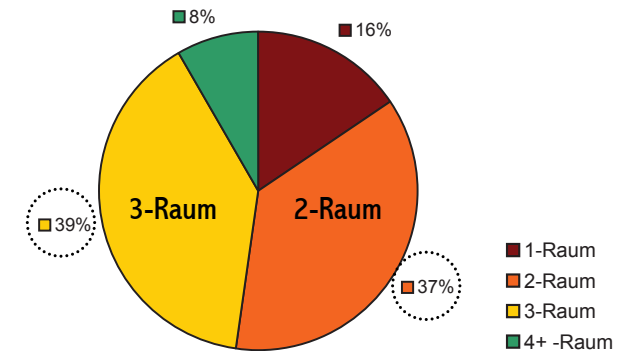
Verteilung der WEs unter den WUs



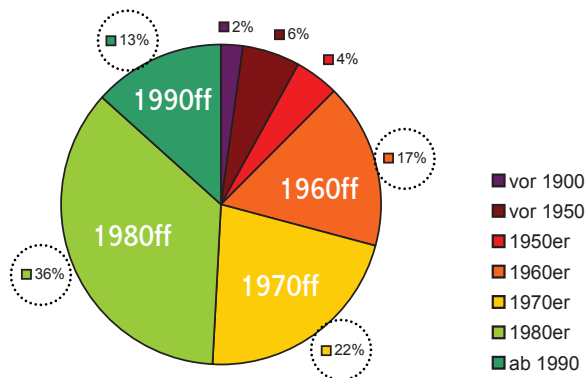
Verteilung der WEs in den Stadtteilen



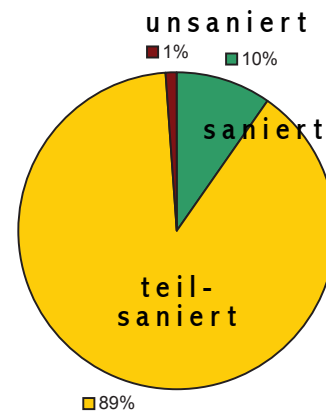
Wohnungsgrößen



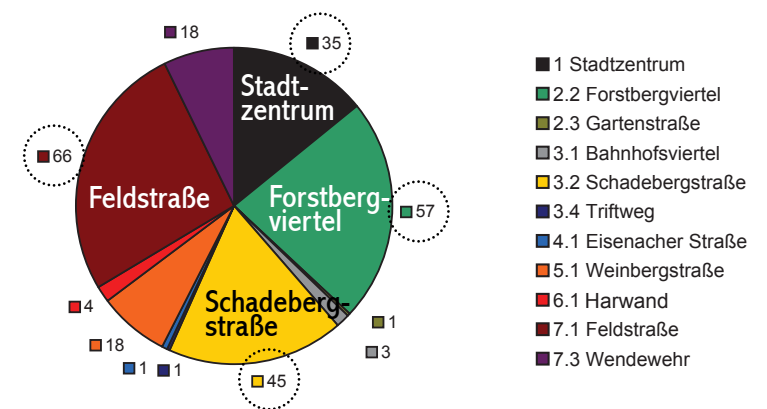
Baujahr



Sanierungsstand

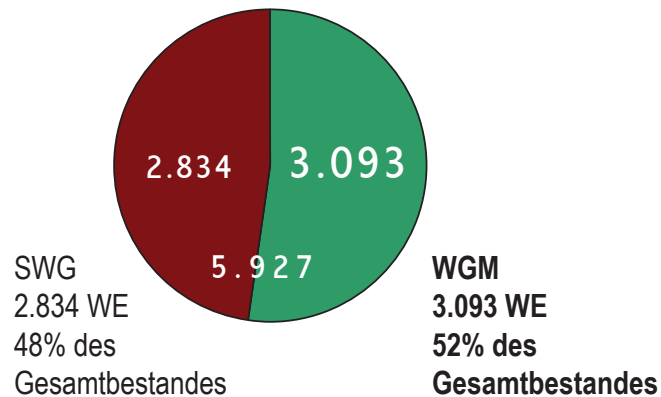


kleinräumliche Verteilung des Leerstands in den Stadtteilen

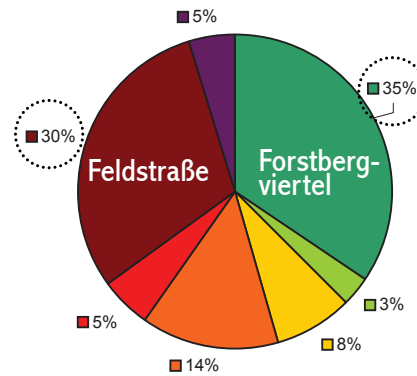


AUSWERTUNG DER DATEN DER WOHNUNGSUNTERNEHMEN Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG Stand 07/2017

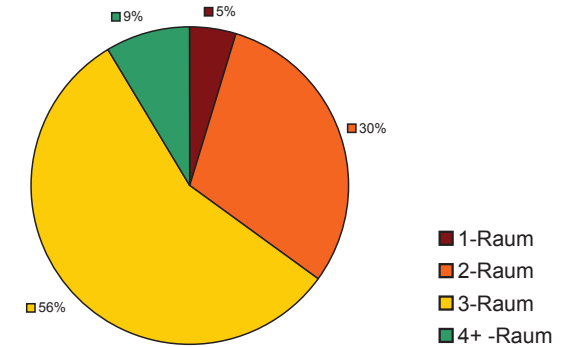
Verteilung der WEs unter den WUs



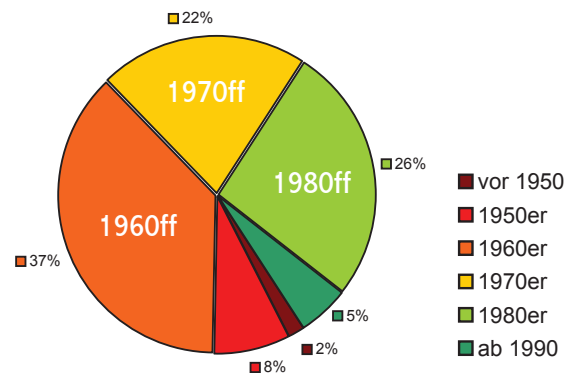
Verteilung der WEs in den Stadtteilen



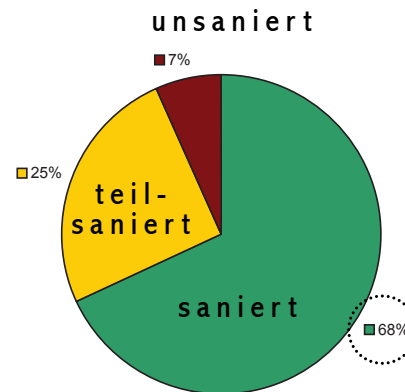
Wohnungsgrößen



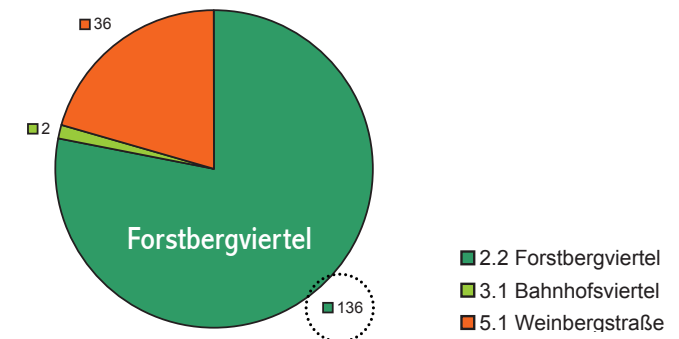
Baujahr



Sanierungsstand



kleinräumliche Verteilung des Leerstands in den Stadtteilen



ANLAGE 3

LEITBILD

RÄUMLICHES LEITBILD - STADTMODELL MÜHLHAUSEN

GESAMTKONZEPT MÜHLHAUSEN - VISION 2030

**DIE STADT MÜHLHAUSEN MIT DEN ORTSTEILEN FELCHTA UND GÖRMAR
DIE ORTSTEILE WINDEBERG UND SAALFELD**

TEILLEITBILDER ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG DER STADT MÜHLHAUSEN

DIE GRÜNE STADT

WOHNSTADT MÜHLHAUSEN

WOHNFLÄCHENPOTENZIALE

WIRTSCHAFTSSTANDORT MÜHLHAUSEN



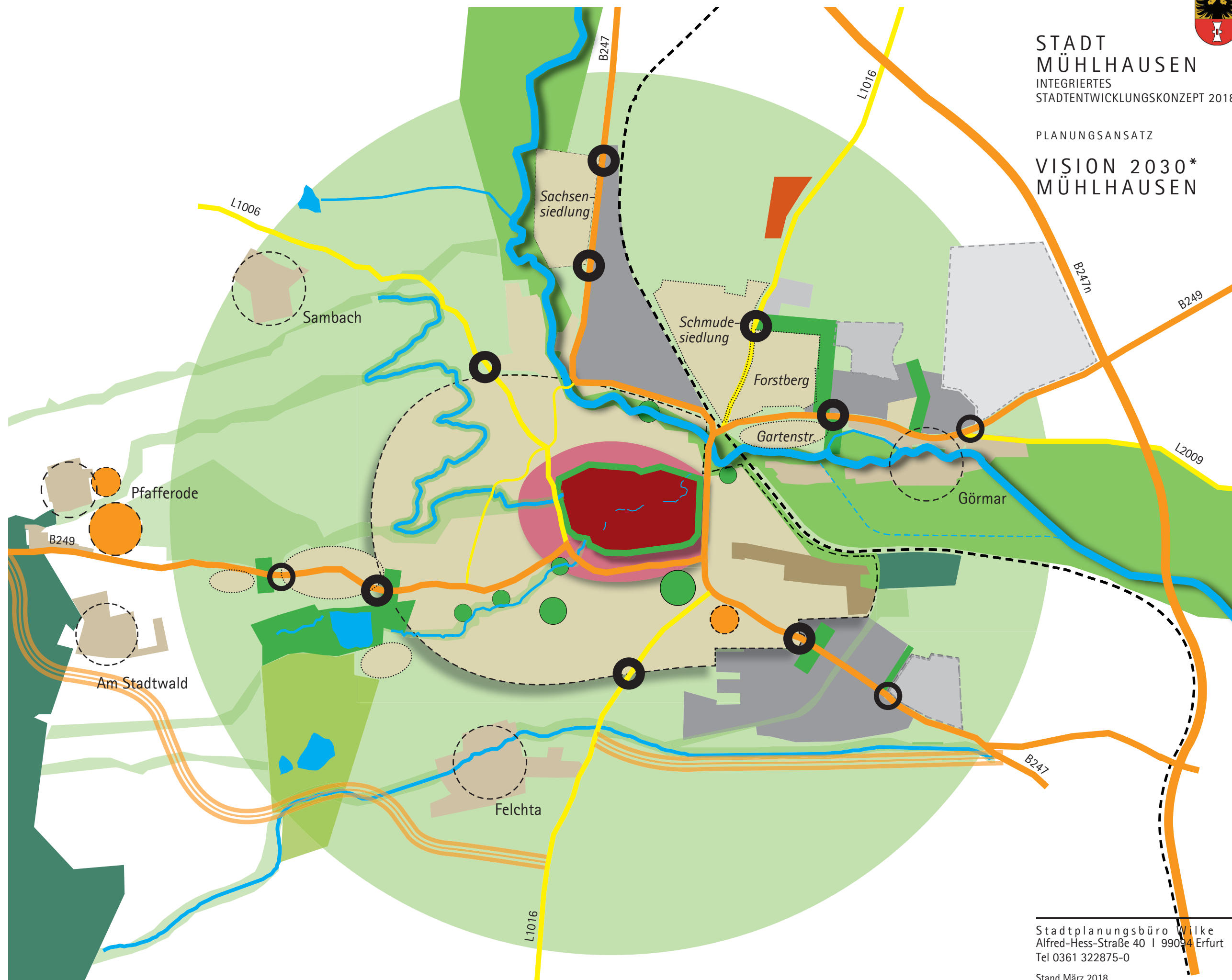
STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

VISION 2030* MÜHLHAUSEN

- Landschaftsraum
- Grünzüge
- prägende Auenlandschaft
- Schutzgebiet Thomasteiche
- historischer Stadtkern mit „Grünem Ring“
- Bereich der Vorstädte
- Siedlungsfläche, Außenlagen
- Siedlungsfläche Ortsteile
- Grenze der flächenhaften Ausdehnung des Siedlungskörpers
- gewerbliche Flächen
- gewerbliche Erweiterungsflächen 1.Ordnung
- gewerbliche Erweiterungsflächen 2. Ordnung („Vorrangfläche regional bedeutende Industrieansiedlung“)
- innerstädtische gewerbliche Bereiche (Mischgebiet)
- grüne Zäsuren
- Markierung von Stadteingängen 1. / 2.Ordnung
- Parkanlagen
- Sonderstandort Krankenhaus
- Wald
- Umgehungsstraße
- Korridor Umgehungsstraße Süd
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Hauptstraße (Verbindung L1006 mit B247)



Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018

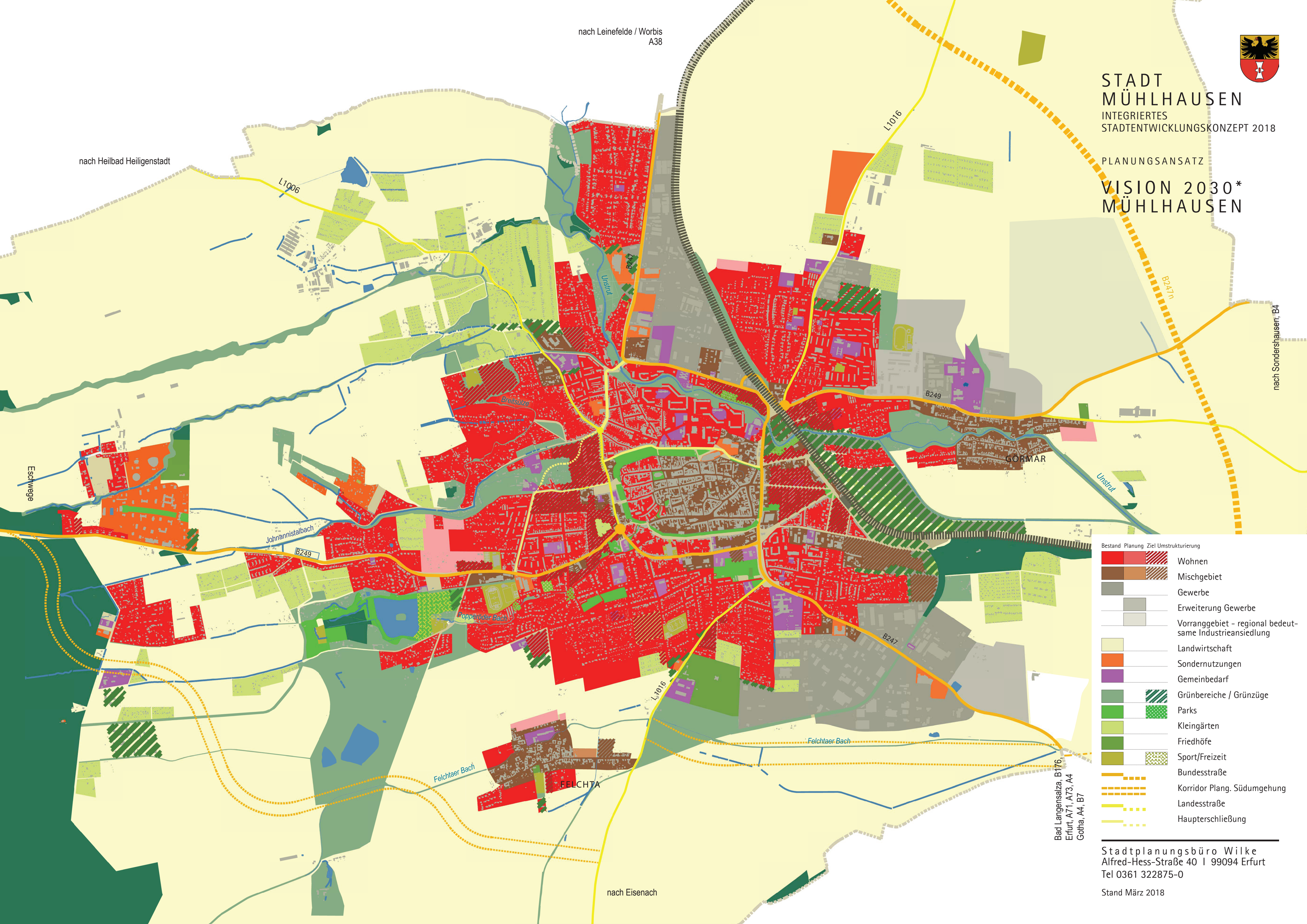


STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

VISION 2030* MÜHLHAUSEN



Bestand	Planung	Ziel	Umstrukturierung	
[Red solid]	[Red solid]	[Red solid]	[Red solid]	Wohnen
[Brown solid]	[Brown solid]	[Brown solid]	[Brown solid]	Mischgebiet
[Grey solid]	[Grey solid]	[Grey solid]	[Grey solid]	Gewerbe
[Light grey solid]	[Light grey solid]	[Light grey solid]	[Light grey solid]	Erweiterung Gewerbe
[Light grey solid]	[Light grey solid]	[Light grey solid]	[Light grey solid]	Vorranggebiet - regional bedeutende Industriean siedlung
[Yellow solid]	[Yellow solid]	[Yellow solid]	[Yellow solid]	Landwirtschaft
[Orange solid]	[Orange solid]	[Orange solid]	[Orange solid]	Sondernutzungen
[Purple solid]	[Purple solid]	[Purple solid]	[Purple solid]	Gemeinbedarf
[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	Grünbereiche / Grünzüge
[Light green solid]	[Light green solid]	[Light green solid]	[Light green solid]	Parks
[Light green solid]	[Light green solid]	[Light green solid]	[Light green solid]	Kleingärten
[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	Friedhöfe
[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	[Dark green solid]	Sport/Freizeit
[Orange dashed]	[Orange dashed]	[Orange dashed]	[Orange dashed]	Bundesstraße
[Orange dashed]	[Orange dashed]	[Orange dashed]	[Orange dashed]	Korridor Plang. Südumgehung
[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	Landesstraße
[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	[Yellow dashed]	Haupterschließung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018



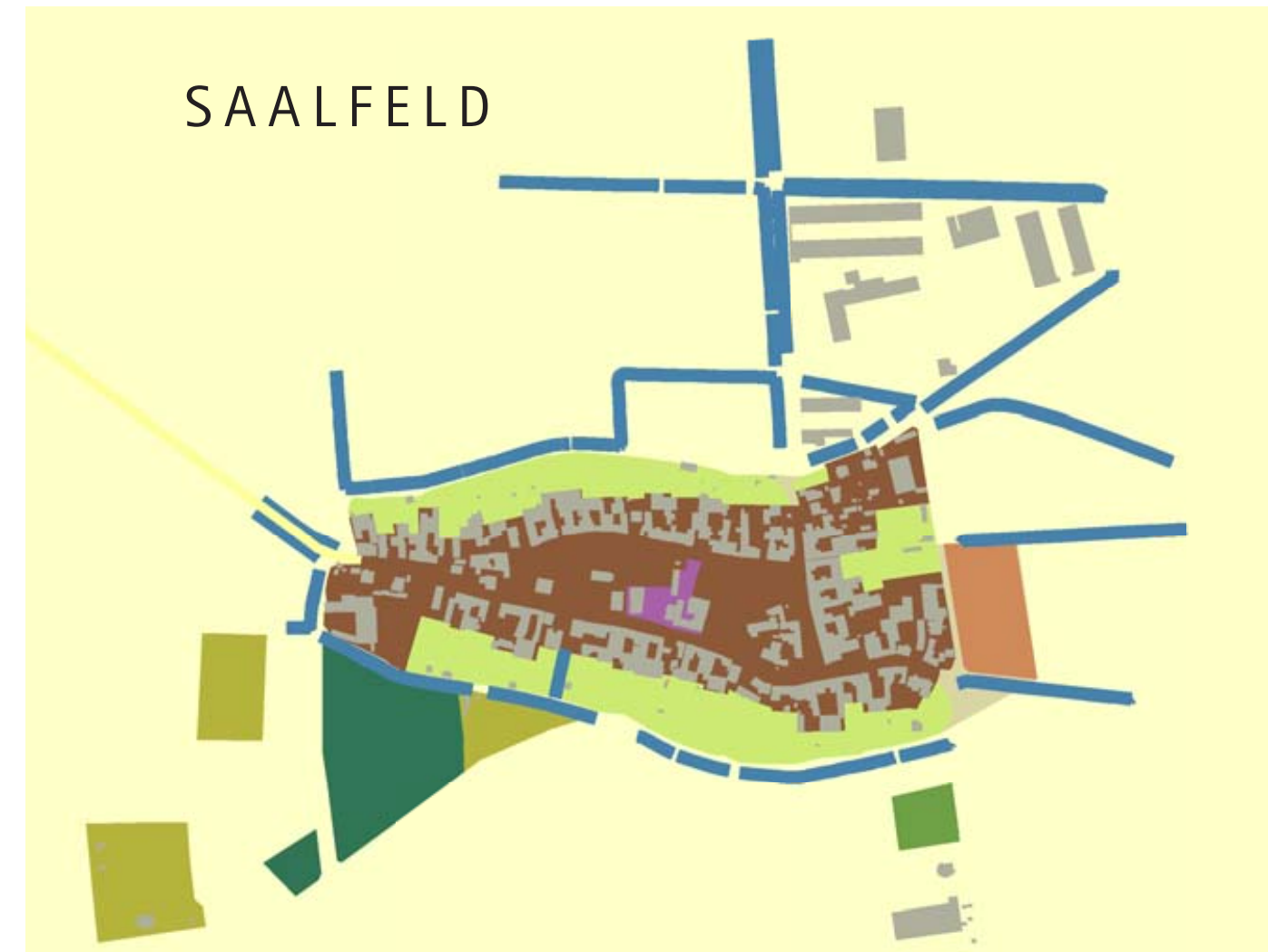
STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

VISION 2030* MÜHLHAUSEN

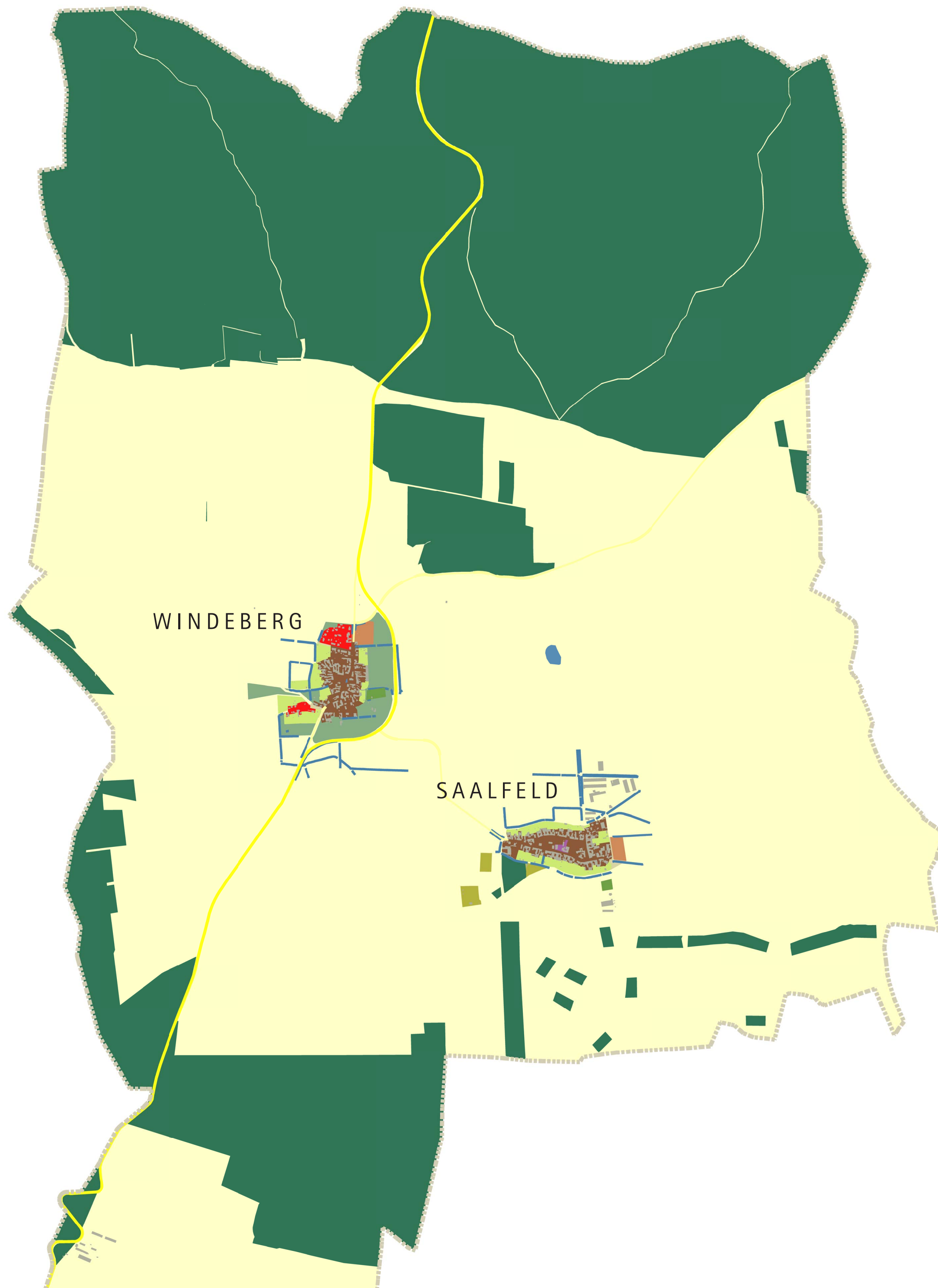
ORTSTEILE WINDEBERG SAALFELD



Bestand	Planung	Ziel	Umstrukturierung	
				Wohnen
				Mischgebiet
				Gewerbe
				Erweiterung Gewerbe
				Vorranggebiet - regional bedeutende Industrieansiedlung
				Landwirtschaft
				Sondernutzungen
				Gemeinbedarf
				Grünbereiche / Grünzüge
				Parks
				Kleingärten
				Friedhöfe
				Sport/Freizeit
				Bundesstraße
				Korridor Plang. Südumgehung
				Landesstraße
				Haupterschließung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018





STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD DIE GRÜNE STADT

- Fluss- und Bachauen
- künstlicher Bachlauf Breitsülze
- Trittsteine, vorhanden
- Trittsteine, Planung
- Berge und Aussichtspunkte
- Handlungsschwerpunkte der Freiraumgestaltung
- Grünpotential ggf. durch Dispositionsfläche Rückbau

- Grünvernetzung
- Grünstrukturen, vorhanden
- Parks, vorhanden
- Kleingärten, vorhanden
- Freizeit und Sport, vorhanden
- Wald, vorhanden

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018



nach Eisenach



STADT MÜHLHAUSEN

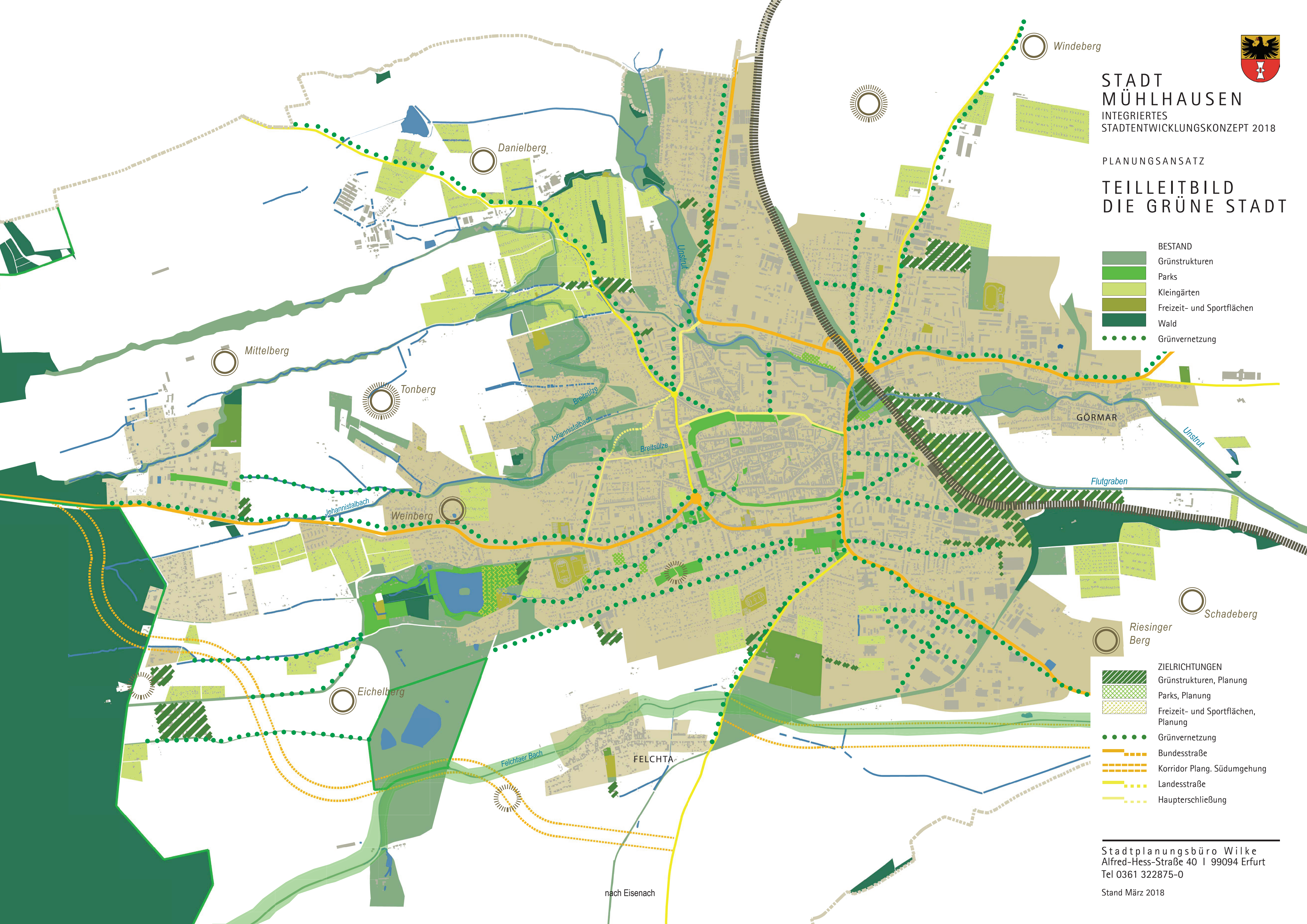
INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD DIE GRÜNE STADT

- BESTAND**
- Grünstrukturen
 - Parks
 - Kleingärten
 - Freizeit- und Sportflächen
 - Wald
 - Grünvernetzung

- ZIELRICHTUNGEN**
- Grünstrukturen, Planung
 - Parks, Planung
 - Freizeit- und Sportflächen, Planung
 - Grünvernetzung
 - Bundesstraße
 - Korridor Plang. Südumgehung
 - Landesstraße
 - Haupterschließung



Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018



STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD WOHNSTADT MÜHLHAUSEN

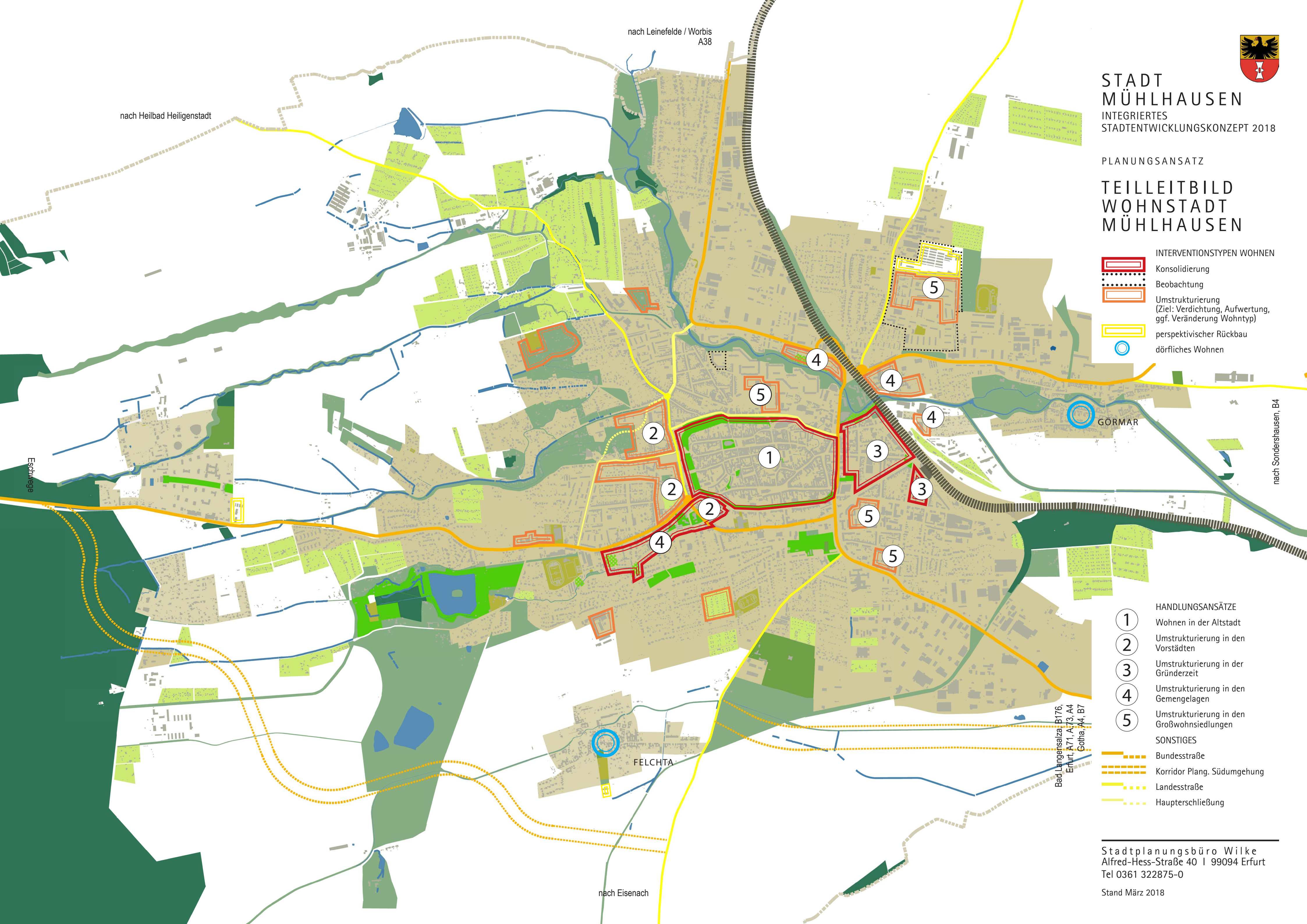
- INTERVENTIONSTYPEN WOHNEN
- Konsolidierung
 - Beobachtung
 - Umstrukturierung (Ziel: Verdichtung, Aufwertung, ggf. Veränderung Wohntyp)
 - perspektivischer Rückbau
 - dörfliches Wohnen

- HANDLUNGSANSÄTZE
- 1 Wohnen in der Altstadt
 - 2 Umstrukturierung in den Vorstädten
 - 3 Umstrukturierung in der Gründerzeit
 - 4 Umstrukturierung in den Gemengelagen
 - 5 Umstrukturierung in den Großwohnsiedlungen

- SONSTIGES
- Bundesstraße
 - Korridor Plang. Südumgehung
 - Landesstraße
 - Hauptschließung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018



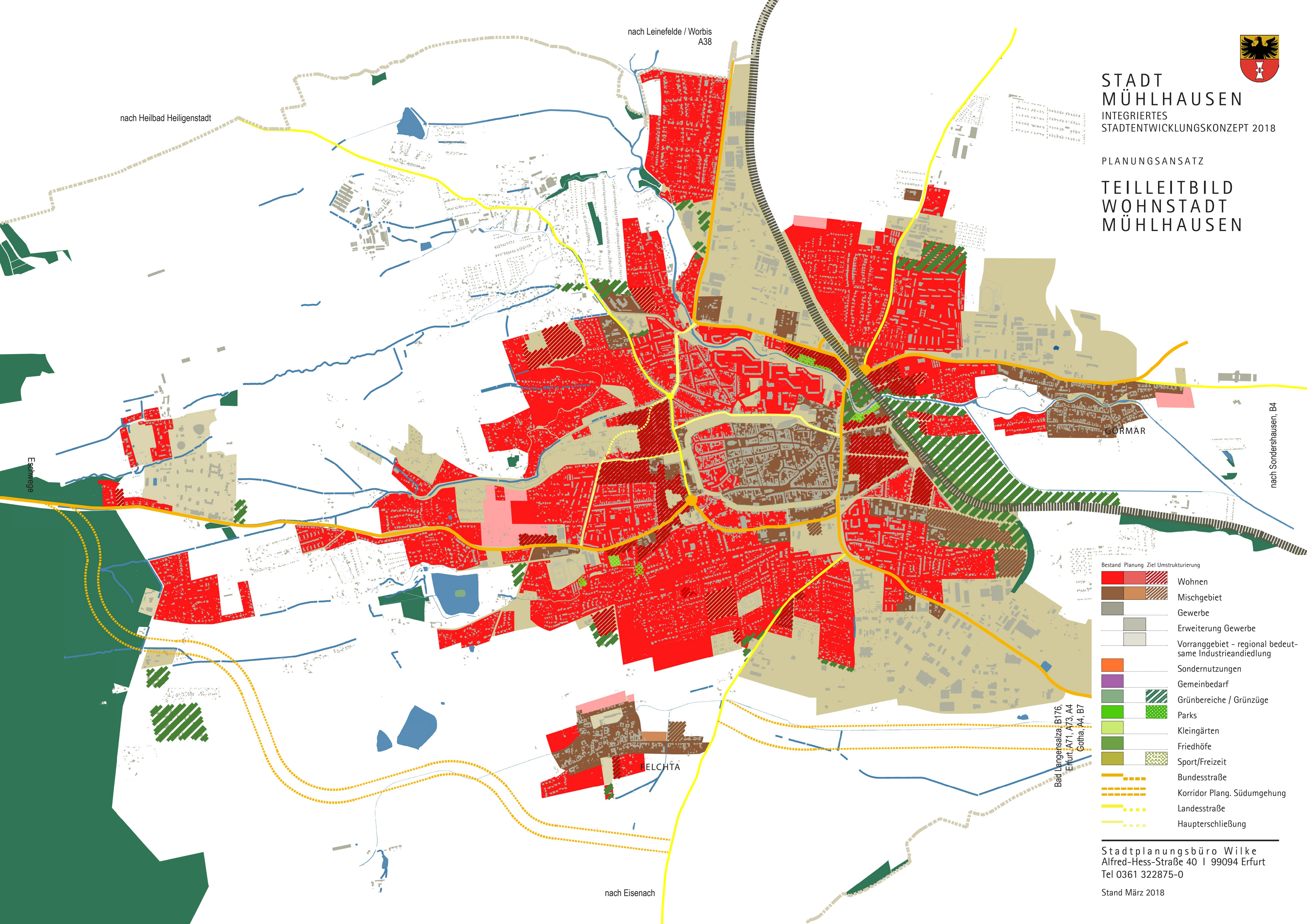


STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD WOHNSTADT MÜHLHAUSEN



Bestand	Planung	Ziel	Umstrukturierung	
				Wohnen
				Mischgebiet
				Gewerbe
				Erweiterung Gewerbe
				Vorranggebiet - regional bedeutende Industrieandienung
				Sondernutzungen
				Gemeinbedarf
				Grünbereiche / Grünzüge
				Parks
				Kleingärten
				Friedhöfe
				Sport/Freizeit
				Bundesstraße
				Korridor Plang. Südumgehung
				Landesstraße
				Haupteerschließung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018

WOHNFLÄCHENPOTENZIALE

Wohnsegment des Eigenheims oder des kleinteiligen Mietwohnungsbaus

I. (vermietbares Eigenheim) werden folgende Standorte empfohlen:

1 Stadt Mühlhausen		
Friedrich-Hebbel-Straße ff	10,20	10,20
2 Auffüllung der durch B- und VE-Planung gesicherten Gebiete		
Reserve = 144 Bauplätzen	8,80	8,80
3 Abrundung zur bestehenden Siedlungsfläche		
Stadt Mühlhausen	1,63	
Görmar	2,70	
Felchta	1,12	5,45
4 Nachverdichtung der vorhandenen Eigenheimstandorte		
keine genauen Angaben möglich		
5 entstehenden Flächen u.a.:		
Stadtteil Gartenstraße - keine genauen Angaben möglich		
Stadtteil Forstbergviertel	11,30	
Stadtteil Schadebergstraße (Schadebergstraße/Boeckmannstraße)	1,47	
gesamt		12,77
Stadtteil Eisenacher Straße	1,67	
Stadtteil Weinbergstraße	2,28	
Stadtteil Tonberg	6,76	
Stadtteil Harwand	2,00	
gesamt		12,71
ggf. Bauen in zweiter Reihe		
kleinere Standorte - keine genauen Angaben möglich		

Gesamtreserve Eigenheimbau Stadt Mühlhausen	ohne Ortsteile	46,11
	mit Ortsteilen	49,93

II. kleinteiliger Geschosswohnungsbau

ausgewählte Baulücken und Brachen in der Altstadt (u.a.

1 ZEKIWA)	o.A.
langfristige Auflösung von strukturellen Brüchen durch Umstrukturierung (Grünentwicklung oder Anpassung der	
2 Bebauung an das vorhandene kleinteilige Umfeld des	
Stadtteil Schadebergstraße (Schadebergstraße / Boeckmannstraße)	o.A.
Wohngebiet Ballongasse	o.A.
Stadtteil Bahnhofsviertel	o.A.
Stadtteil Petrivorstadt (Neubebauung Bastmarkt)	5,4
Stadtteil Wendewehr (Am Uferpark)	2,47
Stadtteil Feldstraße	1,27
Stadtteil Gartenstraße (Im Flarchen)	0,84
u.V. gesamt	9,98
gesamt Stadt Mühlhausen	ohne Ortsteile 56,09



STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD WIRTSCHAFTS- STANDORT MÜHLHAUSEN

BESTAND
Mischgebiet
Gewerbe

INTERVENTIONSTYPEN WIRTSCHAFT

Stabilisierung / Konsolidierung
Umstrukturierung
Änderung Nutzungsart (GE in MI)

W Ziel Wohnen
MI Ziel Mischgebiet

keine weitere Entwicklung,
perspektivische Aufgabe des
Standorts/Verlagerung

Gewerbeflächen, Planung

Vorranggebiet regional bedeutsame
Industrieansiedlung, Vorgabe LEP

MARKEN UND BRANCHEN

Altstadt (Handel, Dienstleistung,
Verwaltung)

Handel und Versorgung
(Übernahme der Angaben des Einzelhandelskonzepts, 2014, Seite 87)

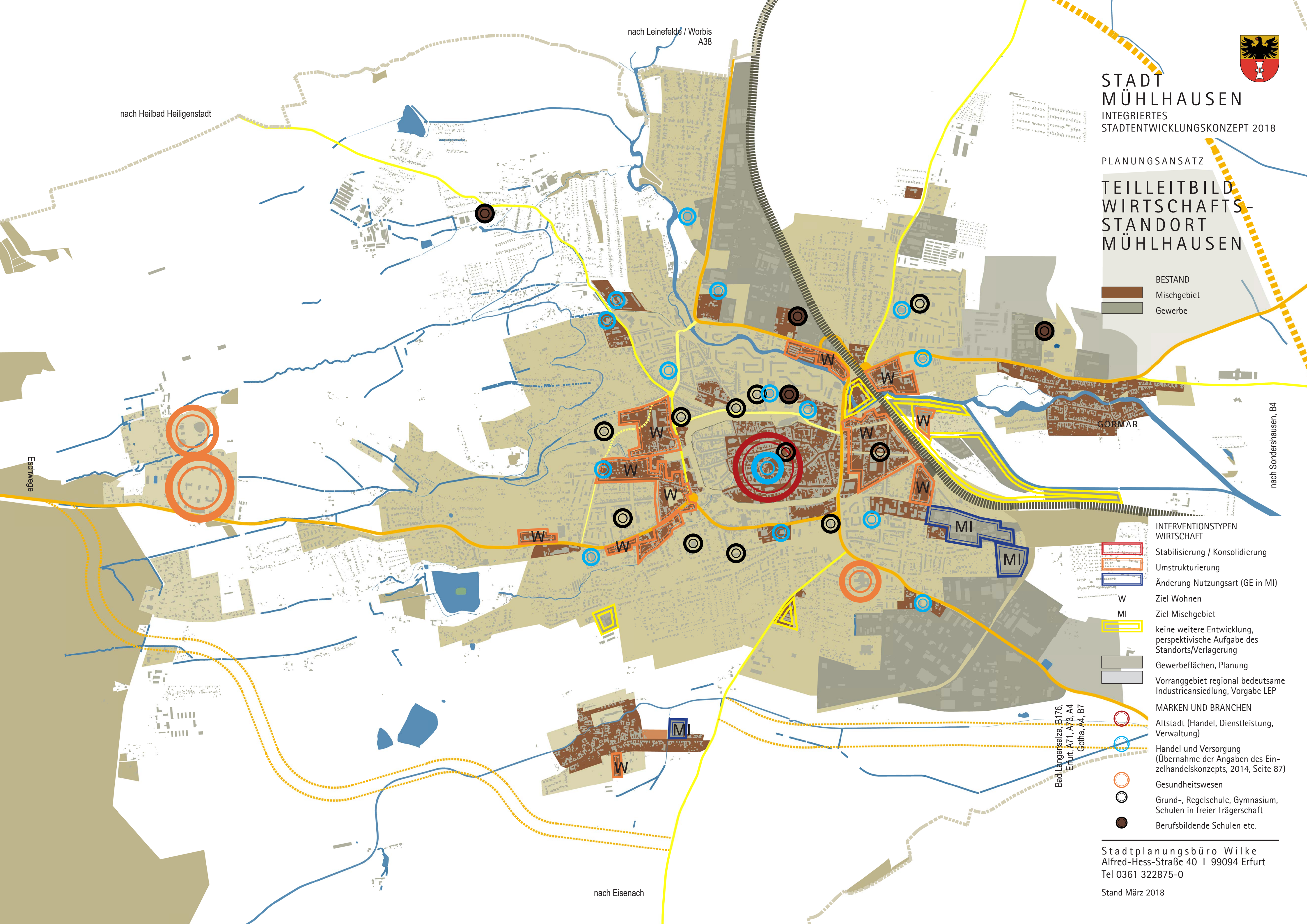
Gesundheitswesen

Grund-, Regelschule, Gymnasium,
Schulen in freier Trägerschaft

Berufsbildende Schulen etc.

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018

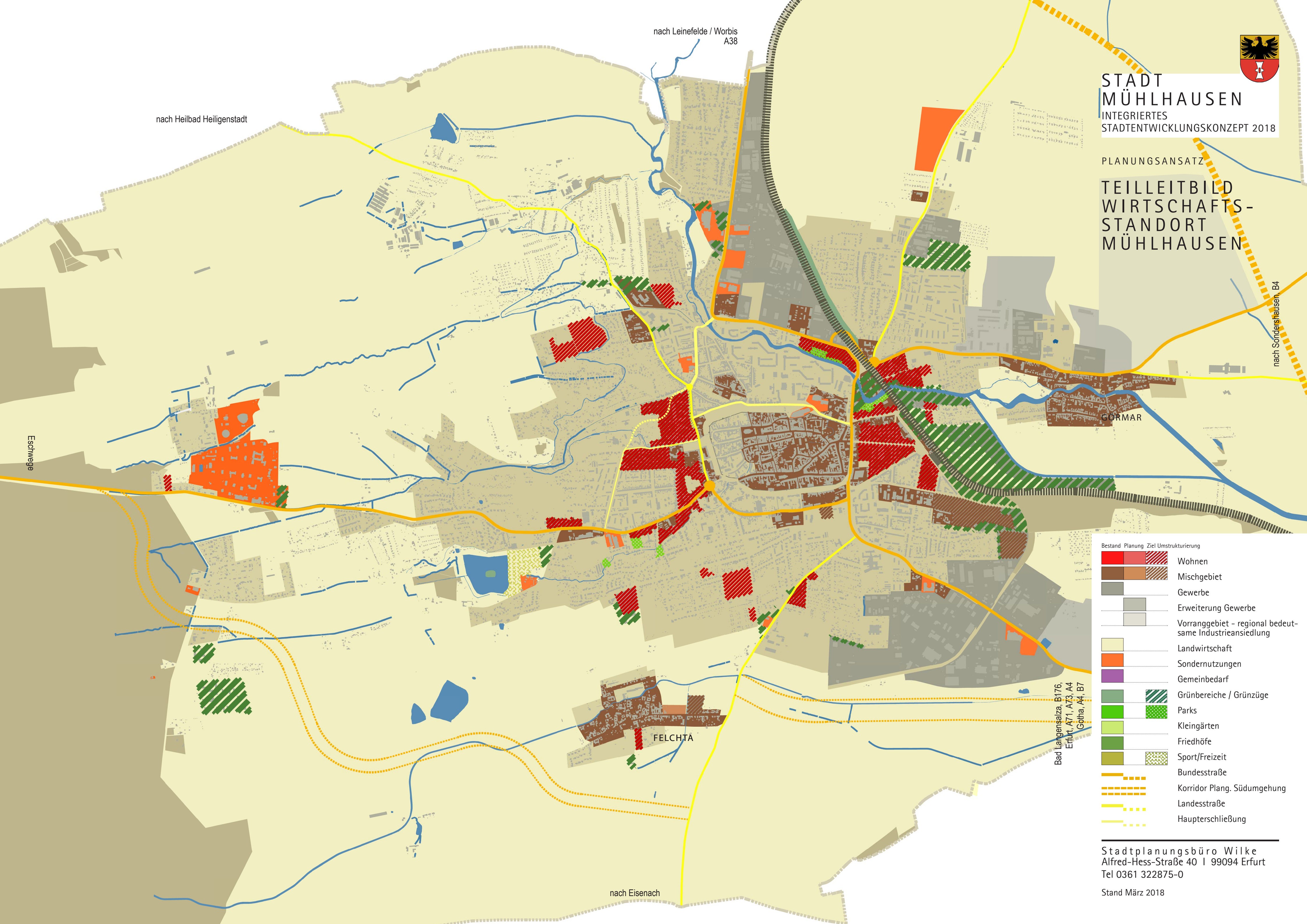




STADT
MÜHLHAUSEN
INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

PLANUNGSANSATZ

TEILLEITBILD
WIRTSCHAFTS-
STANDORT
MÜHLHAUSEN



Bestand	Planung	Ziel	Umstrukturierung	
				Wohnen
				Mischgebiet
				Gewerbe
				Erweiterung Gewerbe
				Vorranggebiet - regional bedeutende Industriean siedlung
				Landwirtschaft
				Sondernutzungen
				Gemeinbedarf
				Grünbereiche / Grünzüge
				Parks
				Kleingärten
				Friedhöfe
				Sport/Freizeit
				Bundesstraße
				Korridor Plang. Südumgehung
				Landesstraße
				Haupterschließung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018

ANLAGE 4 STRATEGIE



STADT MÜHLHAUSEN

INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

STRATEGIE



- PROGRAMMGEBIETE**
- Sanierungsgebiet „Altstadt“
Städtebaulicher Denkmalschutz
BL-SD
 - Stadtumbaugebiet nach § 171b
BauGB
- PROGRAMMGEBIETE
EMPFEHLUNG**
- Stadtbau Ost BL-SU/A
 - Bund-Länder-Programm Soziale
Stadt (BL-SoS)
 - Bund-Länder-Programm „Zukunft
Stadtgrün“
 - Sportstättenförderung

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred-Hess-Straße 40 | 99094 Erfurt
Tel 0361 322875-0

Stand März 2018

ANLAGE 5
PROTOKOLLE DER ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

Protokoll



Auftraggeber Stadtverwaltung Mühlhausen

Vorhaben Stadt Mühlhausen
Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2017

Teilnehmer AG1 – Wirtschaft und Verkehr
Teilnehmerliste siehe Anlage 1
06.07.2017, 14.30Uhr, Rathaus Mühlhausen,
Zimmer A116

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred Hess Straße 40
99094 Erfurt

Fon 0361 22875 - 0
Fax 0361 22875 - 21

INHALT

1. BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTERIN FRAU SILL

2. VORSTELLUNG der TEILNEHMER

3. EINFÜHRUNGSVORTRAG (siehe Anlage 2)

Schwerpunktt Themen:

- Anlass, Aufgaben und Ziele eines ISEK
- Lage der Stadt Mühlhausen in Europa, Deutschland, in Thüringen
- Vorgaben der Landesplanung (LEP 2025)
- Verflechtungsbereich – Status Quo und Zukunftsansatz
- Wo steht Mühlhausen aktuell?
 - Erschließung, Erreichbarkeit – Status Quo und Planung (B247n)
 - Wirtschaft – Status Quo (Wo findet Wirtschaft statt? Auslastung der vorhandenen Gewerbegebiete) und Planung (RP Nordthüringen - Vorranggebiet für regional bedeutsame Industrie und Gewerbeansiedlung, 50ha an B247n),
 - Demografie – Status Quo und Prognose
 - Beschäftigtenstruktur – Veränderungen seit 1990
 - aktuelle Entwicklung Gewerbe, Arbeitslosenquote
 - Bildung Status Quo, Vorgaben der Landesplanung

4. SITUATIONSEINSCHÄTZUNG DER TEILNEHMER

4.1 Fragen an die Teilnehmer

4.1.1 VERKEHR

Verändert die zukünftige B247n den Gewerbestandort Mühlhausen?

Wie ist die Ortsumfahrung Süd zu bewerten?

Wie schätzen Sie die Leistungsfähigkeit der Schiene und des ÖPNV ein?

Wo bieten sich Veränderungen an, wo sind sie erforderlich?

Wie könnte man die Stellplatzprobleme der Innenstadt lösen?

4.1.2 WIRTSCHAFT

Was spricht für den Wirtschaftsstandort Mühlhausen?

Wo sehen Sie Defizite?

Wie ist die weitere Stärkung und Verfestigung des Wirtschaftsstandortes möglich?

Wo liegen dafür die Schwerpunkte?

Welche Symbiosen sind dafür notwendig?

Wie würden sie für weitere wirtschaftliche Ansiedlungen in Mühlhausen werben?

Welche Branchen würden Sie ansprechen?

Planen Sie Erweiterungen, Verlagerungen, einen Weggang ihres Unternehmens? Warum?

Wo und wie benötigen Sie Unterstützung für Ihre Pläne?

Verkehr

Schwächen, Defizite	Stärken, Potentiale
Lage abseits großer Verkehrsachsen	zwar Lage abseits in Thüringen, jedoch zentrale Lage in Deutschland, von allen umgebenden großen Verkehrsachsen besteht eine fast gleich große Entfernung nach Mühlhausen
hohe Belastung durch Schwerlastverkehr insbesondere auf der B247	Verkürzung der Reisezeit nach Mühlhausen und damit der Erreichbarkeit
	konsequente Anbindung gewerblicher Flächen an B247n – steigende Attraktivität für ggf. großflächige Gewerbeansiedlungen

Weitere Hinweise:

- derzeit Erarbeitung eines Radwege- und Verkehrskonzepts durch Büro Y-Verkehrsplanung Weimar, Vorstellung des aktuellen Bearbeitungsstandes am 11.07.2017 um 18:30 Uhr – Brotlaube, Mühlhausen
- B247 bildet mautfreie Verbindung zwischen Niedersachsen / Nordwestthüringen und Ostthüringen / Nordbayern, Nutzung dieser „Abkürzung“ insbesondere durch den Schwerlastverkehr
 - Inwieweit eine Übertragung der Mautpflicht auf Bundesstraßen zu einer Minimierung der Belastung führt, kann nicht abgeschätzt werden
 - Schwerlastverkehr entsteht u.a. auch aus Lieferverkehr ansässiger Unternehmen – u.a. Creaton (Höngeda, Grossengottern), Getränke Heinemann (Schlotheim)
 - Anregung des vierspurigen Ausbaus zur Gewährleistung des Verkehrsflusses (Bsp. OU Bad Langensalza)
 - „Grüne Welle“ in Mühlhausen – Anliegen, Senkung der Luftverunreinigung, Verkehrsverflüssigung, derzeit sind noch nicht alle Ampelanlagen in das System eingebunden - Ampel B247/K505 Abzweig Reiser in Ammern, Anbindung der Ampel über Funksteuerung ist derzeit in Bearbeitung
 - Von den Teilnehmern geäußerte Bedenken Umgehung B247n:
 - evtl. Folgeprobleme:
 - Benachteiligung des innerstädtischen Einzelhandels
 - potentielle Kunden fahren dank einer Ortsumgehung zum Einkaufen, für Kultur- und Gastronomieangebote noch schneller vorbei
 - Gewerbesteuer steigt weiter, Zunahme der Gewerbeabmeldungen folgen

Wirtschaft

Schwächen, Defizite	Stärken, Potentiale
- rückläufige Zahl an Gewerbeanmeldungen, zunehmende Zahl an Gewerbeabmeldungen - Fachkräftemangel - fehlende Nachfolgerschaften für bestehende Unternehmen - hohe Gewerbesteuer - unattraktive und uneinheitliche Einkaufszeiten im gesamten Stadtzentrum, Lagegunst Stadtzentrum wird unbefriedigend genutzt – Gefahr des Abwanderns von Kunden - zu geringe Freizeitangebote für Kinder und 20-30-Jährige - heterogener Ausbaustand / Leistungsfähigkeit des Internets / WLAN im Stadtgebiet	- nach Zusammenbruch der großen Industriebetriebe um 1990 ist eine Konsolidierung der Gewerbeflächen gelungen – Strukturwandel durch Ausbau / Stärkung des Mittelstandes - breit aufgestellte Mittelstandsstruktur ist krisensicher - Stärkung der zentralen Stellung Mühlhausens in der Region - Stärkung Handel- und Dienstleistungseinrichtungen, Zentrum Gesundheitswesen - Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze, diese Entwicklung wirkt sich auch positiv auf den Landkreis aus - Schwerpunkt Berufsausbildung – 2. größter Berufsschulstandort in Thüringen - zwar allgemeiner Rückgang von Gewerbeanmeldungen jedoch hohe Qualität und Niveau der Gründungen

Weitere Hinweise:

- positive Bilanz der Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Jobs in Mühlhausen zwischen 2012 und 2017 (Stand 30.06.2017 – 16.400 Jobs = 50% der Arbeitsplätze im Unstrut - Hainich Landkreis) – Fazit: Mühlhäuser Unternehmen wachsen aus sich selbst heraus; diese Entwicklung wirkt sich auch auf den Landkreis aus
- Problem Fachkräftemangel trotz der Angebote als 2. größter Berufsschulstandort in Thüringen – verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen zur ggf. Entwicklung / Anpassung der Ausbildungsangebote, verstärkte Suche nach Arbeitskräften im Ausland (u.a. Gesundheitswesen)
- entsprechend deutschlandweiter Tendenz auch in Mühlhausen Rückgang der Gewerbeanmeldungen und Zunahme altersbedingter Gewerbeabmeldungen u.a. durch fehlende Nachfolgerschaften
- unterschiedliche Sicht auf Höhe der Gewerbesteuer - Gewerbesteuer wird insbesondere durch kleine Unternehmer als sehr hoch empfunden, Mühlhäuser Wirtschaft entwickelt sich trotzdem sehr gut, Zahl der Abmeldungen seither nicht gestiegen
- Gewerbesteuer wichtig für die Handlungsfähigkeit der Stadt – Voraussetzung für die Erwirtschaftung der „freien Stadtspitze“ um investiv agieren zu können. Ausbau der weichen Standortfaktoren, von denen auch die Investoren profitieren
- Situation Gewerbegebiete: Flächen teilweise stark zersplittert, daher kaum größere zusammenhängende Flächen vorhanden

Ziele:

- Ausbau von Mühlhausen als Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort
- Ausbau des Tourismus, Angebote für älter werdende Bevölkerung und junge Familien erweitern
- weitere Stärkung des Mittelstandes
- Generierung größerer zusammenhängender Gewerbeflächen im Zusammenhang mit Bau der B247n, Erschließung GE/GI Görmar-Kaserne
- Harmonisierung der Internet - Leistungsfähigkeit im Stadtgebiet
- Einführung einheitlicher Kernöffnungszeiten zur Attraktivierung der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen im Stadtzentrum

aufgestellt: Ulrike Holz, Architektin für Stadtplanung, 17.07.2017
Verteiler: vgl. Teilnehmerliste (Anlage 1)

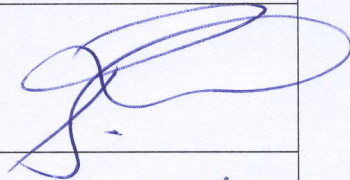
Hinweise, Änderungswünsche und Ergänzungen zum vorliegenden Protokoll sind bis fünf Tage nach Erhalt des Schreibens dem Verfasser schriftlich mitzuteilen.

06.07.2017, 14.30Uhr, Arbeitsraum Rathaus Mühlhausen A115

ARBEITSGRUPPE WIRTSCHAFT, VERKEHR, INFRASTRUKTUR

06.07.2017, 14.30Uhr, Arbeitsraum Rathaus Mühlhausen A115

TEILNEHMER

Name	Adresse / Institution	Telefon, Mail-Adresse	Unterschrift
Riemann, Jan	SIEGELHAUS Deutschland Mühlhausen	733 1001 info@siegelhaus.de	
THOMAS KAISER			Thomas Kaiser
Stredder, Bight	RSC MHL IHK Enfort	48 700 stredder@enfort.ihk.de	Stredder
Fiebrich, Rammann	Sanitätskammer E.W. Goethe DM, Mühlhausen SV-52	03601/446416 0160/5385109	R. Fiebrich
Mros, Norbert	Johann - F		
Sice, Beate	Stadt		Si
Scheibler, Volker	Stadt MHL		
Wellendorf, Frank	Stadt MHL		F. Wellendorf
Froehlich, Chr.	Stadt MHL	03601/452232 christian.froehlich @muelhausen.de	C. Froehlich
Zabel, Ann-Kristin	— u —		Zabel

Protokoll



Auftraggeber Stadtverwaltung Mühlhausen

Vorhaben Stadt Mühlhausen
Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2017

Teilnehmer AG2 - Stadtentwicklung, Natur und Umwelt,
Kommunaler Klimaschutz

Teilnehmerliste siehe Anlage 1
26.06.2017, 14.30Uhr, Rathaus Mühlhausen,
Zimmer A116

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred Hess Straße 40
99094 Erfurt

Fon 0361 22875 - 0
Fax 0361 22875 - 21

INHALT

1. ERÖFFNUNG DER ARBEITSGRUPPENSITZUNG DURCH BÜRGERMEISTERIN FRAU SILL

1.1 VORSTELLUNG DER TEILNEHMER

1.1.1 EINFÜHRUNGSVORTRAG

- (siehe Anlage 2), Schwerpunktthemen:
 - Anlass, Ziele und Inhalte eines ISEK
 - Landesplanung
 - Demografie – Status und Prognose
 - wirtschaftliche Entwicklung Mühlhausen – Veränderung der wirtschaftlichen Grundstruktur seit 1990
 - mögliche Erweiterung des Verflechtungsbereiches Mühlhausen
 - baulich-räumlichen Entwicklung – Geschichte der Stadtentwicklung, Strukturtypen, Strukturprobleme (Leerstand), Entwicklung der Bautätigkeit 1995-2016

1.2. AKTUELLER STAND ZU AUSGEWÄHLTEN SCHWERPUNKTTHEMEN DER STADTENTWICKLUNG

1.2.1 UMGEHUNGSSTRASSE B247n

- Vorhaben des Bundesverkehrswegeplans 2030
- Planfeststellungsverfahren abgeschlossen
- Beauftragung der Planung (DEGES)
- archäologische Voruntersuchungen in Ausführung
- voraussichtliche Realisierung 2019-2023

1.2.2 GUNSTRAUMSTUDIE ICE-KNOTEN – INFORMATION ZUR TAGUNG VOM 15.06.2017 IN ERFURT

- Bewerbung der Stadt Mühlhausen erfolgt
- keine Auswahl als Teilnehmergemeinde der Studie

2. SITUATIONSEINSCHÄTZUNG DER TEILNEHMER

2.1 Wohnen in Mühlhausen

2.1.1 ALLGEMEINE TENDENZEN

Probleme, Defizite	Stärken, Chancen, Potentiale
- Mittelstädte treten derzeit nicht in den Fokus der Investoren - Vorhandensein von Sanierungshemmnissen: • ungeklärte Eigentumsverhältnisse • fehlen von Gebietskulissen für neue Sanierungs- und Entwicklungsgebiete • geringes Mietpreisniveau – keine kosten-deckende Sanierung von Altbausubstanz möglich • Tendenz der letzten 2 Jahre - keine Inanspruchnahme von Fördermitteln, da Akzentsetzung durch andere Finanzierungsmöglichkeiten (Abschreibungen etc.), Mittel z.B. der Wohnungsbauförderung werden daher nicht abgerufen - zu wenige Freiraumangebote in der Innenstadt – öffentlich / wohnungsnaher Freiraum - Probleme liegen vor allem außerhalb der Kernstadt - keine Einzelgebäudeerfassung vorliegend – kein gesamtstädtischer Überblick gegeben	- Entwicklung der Altstadt hin zu einer modernen, attraktiven Kernstadt - zunehmender Drang der Bevölkerung in der Innenstadt - Wunsch nach Bauland für EFH, RH - Wunsch nach Mietwohnungsbau in der Altstadt - vorhandener Wohnungsbestand der Wohnungsunternehmen weist, gemessen am Standard Sozialwohnungsbau, einen hohen Standard auf

2.1.2 WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Wohnungsgenossenschaft

- Bestand: Platten- und monolithische Bauten
- Auslastung: geringer Leerstand
- Mieter: großer Anteil an Mietern mit hohen Altersdurchschnitt
 - älteres Mieterklientel:
 - Suche nach betreutem Wohnen, barrierefreier / altersgerechter Gestaltung / Ausstattung der Wohnsache (u.a. kleine Wohnungen (1-2 Raum-Wohnung))
- Hinweise:
 - Förderungen sind derzeit unattraktiv: WU-Förderung ist Flächenförderung, Niedrigzinsphase Inanspruchnahme umfasst derzeit vor allem Herstellung der Barrierefreiheit
 - KdU-Richtlinien unbrauchbar
 - Problemstadteile: Feld- und Ballonstraßestraße – hohes Maß an Überalterung
 - zur Bestandssicherung, Entgegenwirken der Überalterung in den Wohngebieten Familien verstärkt in das Klientelportfolio integrieren
 - ggf. Gebiete neu ordnen
 - Probleme in der Vermietung insbesondere bei Blöcken – Geschossigkeit meist über 6 Etagen, kein Fahrstuhl, Einbau erfolgt erst ab 6 Geschossen

Wohnungsgesellschaft

- gegenwärtig keine Interesse an Erweiterung des Vermietungsprofils um Einfamilien- und Reihenhäusern

Problembereich Forstbergviertel

- hohe Überalterung des Mieterklientels, kaum junge Familien mit Kindern
- nicht in Mietgunst der Bevölkerung – Lage abseits der Altstadt

2.2 Kommunalen Klimaschutz

- keine gesamtstädtischen Konzepte vorliegend
- Fokussierung auf kleinräumliche Maßnahmen u.a. durch:
 - Prüfung der EFRE-Förderung zur Erarbeitung von Energiekonzepten für ausgewählte Bereiche u.a. unter Nutzung von Abschreibungsmöglichkeiten
 - Fernwärmeversorgung durch 5 verschiedene Fernwärmenetze, Innenstadt mit einbezogen
 - Erarbeitung energetischer Quartierskonzepte

3. AUSBLICK

- Bestandserfassung vornehmen
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Nachnutzung von Baulücken und Brachflächen
- Erarbeitung einer Einzelgebäudeerfassung (u.a. Ermittlung Leerstand, Bauzustand, Sanierungsbedarf, Abriss etc.)
- Anreize für das Wohnen in Problemgebieten schaffen (Mietzins, Verbesserung der Anbindung an Innenstadt, soziale Infrastrukturangebote, Freiraumstruktur, Mischung von Wohnformen)
- Prüfung von stadtinternen Flächen zur Erschließung als kleinteilige Wohnstandorte (u.a. Wanfrieder Straße)
- Stadt als architektonische Spiegelbild zwischen gestern, heute und morgen inszenieren – moderne Architektur / modernes Bauen
- Potentialflächen für innerörtliches Bauen:
 - Nachnutzung der Fläche Zekiwa, kommunales Engagement erforderlich
 - Aufwertung / „Neuordnung“ Bahnhofsviertel
- Erweiterung des Angebots an grünen Freiräumen in der Innenstadt
 - Erschließung wohnungsnaher Freiräume u.a. durch Neuordnung von Quartieren etc.
 - Aufwertung des Grüngürtels um die Altstadt durch:
 - verstärkte Wahrnehmung der vorhandenen Qualitäten durch die Bevölkerung
 - Schaffung nutzerorientierter Aufenthaltsqualität – Bänke, Nutzung der Wiesenflächen
 - Herstellung von attraktiven Verbindungen in die umgebenden Stadtteile
- Inszenierung des Themas „Wasser in der Stadt“ entsprechend Konzept zur Landesgartenschau 2024

4. NÄCHSTER TERMIN

Herbst 2017 (außerhalb der Ferien, nach 15:00 Uhr)

aufgestellt: Ulrike Holz, Architektin für Stadtplanung, Erfurt 14.07.2017
Verteiler: entsprechend Teilnehmerliste

Anmerkung:

Hinweise, Änderungswünsche und Ergänzungen zum vorliegenden Protokoll sind bitte bis 5 Werktage nach Erhalt dieses Schreibens dem Verfasser schriftlich mitzuteilen.

ARBEITSGRUPPE 2 - ISEK MÜHLHAUSEN

26.06.2017

TEILNEHMER

Name	Adresse / Institution	Telefon, Mail-Adresse	Unterschrift
FD 7.2 (Herr Kaiser, Herr Wellendorf, Frau Montag)	FD 7.2	452 330 452 341 452 347	Thomas Kaiser
HGM eG Gabette Pickel	H.-V.-Allee 14a MHL	830221 pickel@hgm- muhlhausen.de	Pickel
FORMANN ANDREAS	Kiliansstraße 30 Mühlhausen	Andreas_Formann @wes.de	cf. Formann
Goldmann, Ines	CDU-Fraktion	880001 ines-goldmann@ gmx.de	Gold
Nied, Holger FB 8		452 267	Nied
Mros, Norbert	Stadtfr. f	0174 9951191	Mros
FÖRSTER THOMAS FD 8.3		452 268	Fof
Sire, Beate	StadtMHL	452 406	Si
Zeichenbach, R.	Stadtrat		R. Zeichenbach
DAW, ARVED	göthum, 60	4994 04	Daw

Wipf, Henning
Stadtwerte
Mühlhausen
Frauen Aktion SWG

468-400

Wipf
H. Wipf

Protokoll



Auftraggeber Stadtverwaltung Mühlhausen

Vorhaben Stadt Mühlhausen
Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2017

Teilnehmer AG3 - Tourismus, Bildung und Kultur
Teilnehmerliste siehe Anlage 1
03.07.2017, 14.30Uhr, Rathaus Mühlhausen,
Zimmer A116

Stadtplanungsbüro Wilke
Alfred Hess Straße 40
99094 Erfurt

Fon 0361 22875 - 0
Fax 0361 22875 - 21

INHALT

1. ERÖFFNUNG DER ARBEITSGRUPPENSITZUNG DURCH HERRN KAISER, STADTPLANUNGSAMTSLEITER

2. VORSTELLUNG DER TEILNEHMER

3. EINFÜHRUNGSVORTRAG (siehe Anlage 2)

Schwerpunktthemen:

- Anlass, Ziele und Inhalte eines ISEK
- Landesplanung
- Demografie – Status und Prognose
- wirtschaftliche Entwicklung Mühlhausen – Veränderung der wirtschaftlichen Grundstruktur seit 1990; Darstellung Arbeitsplatzstruktur – Schwerpunkt Verwaltung, Mittelstand
- mögliche Erweiterung des Verflechtungsbereiches Mühlhausen
- Bildungsstandort Mühlhausen
- Gesundheitswesen Mühlhausen
- Kulturstadt Mühlhausen

4. SITUATIONSEINSCHÄTZUNG DER TEILNEHMER

4.1 Kultur und Tourismus

Schwächen, Defizite	Stärken, Potentiale
Rahmenbedingungen - „Leuchtturmpolitik“ des Freistaates Thüringen, Werbung für Mittel- und Kleinstädte ist unterrepräsentiert Image - zu wenig Außenwirkung, zu wenig Außenvermarktung - geringes Innenimage - Mühlhäuser nehmen die Werte, Errungenschaften und Angebote ihrer Stadt nur sehr eingeschränkt wahr - teilweise fehlende Freundlichkeit gegenüber Fremden, Besuchern / Touristen – eingeschränkte Außenwahrnehmung	- historischer Reichtum, reichhaltige Geschichte – Lutherdekade, 500 Jahre Bauernkrieg

Ausstattung / Angebote - fehlende Finanzen und Personal im Marketing – u.a. Touristinformation kann notwendige Teilnahme an Tourismusbörsen nur eingeschränkt abdecken, unzureichende Angebote im Servicebereich (zu geringe Einnahmequellen – beschränkt auf Souvenirs und Postkarten) - fehlende Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Preissegmenten - Hotelsegment zu gering vertreten - beschränkt sich auf Gasthaus zum Löwen - fehlende Fachtagungs- und Konferenzangebote (50-250 Personen) Erreichbarkeit - mangelnde Erreichbarkeit (Reisezeit, Lage abseits der großen Erschließungsstraßen) - mangelnde Ankommenskultur – Außenwirkung Bahnhof und –umfeld touristische Außenanbindung - fehlende Durchgängigkeit u.a. Unstrutradweg, zu geringes Unterkunftsangebot entlang der Strecke - Streckenführung der regionalen Radwege geht an Innenstadt vorbei Besucherklientel - Fokussierung auf ältere Bildungstouristen - attraktive zeitgemäße Angebote an junge Familien und Jugendliche sind unzureichend	- hohes Maß an wertvollen Sehenswürdigkeiten - großes Kulturangebot gemessen an Stadtgröße - tolle Altstadt – Gäste kommen mit niedrigen Erwartungen, gehen begeistert – „Geheimtipp Mühlhausen“ - Brauhaus Zum Löwen plant Erweiterung um 22 Zimmer - Brauhaus Zum Löwen bietet Tagungsangebote für bis zu 70 Personen an - attraktive Angebote der Thüringentherme (Saunalandschaft) - Lage abseits der großen Erschließungen (BAB, ICE etc.) jedoch zentral in Deutschland - Einbindung in regionale und überregionale Radwege (Unstrut-Radweg, Werra-Unstrut-Radweg)
---	---

Weitere Hinweise:

Besucherklientel und Unterkunft

- 01-03 - Geschäftsleute und einige Tagungsgäste
- 04-10 - Wanderer, Radfahrer, Tagungsgäste und andere Urlauber – teilweise Unterkunftsengpass bei Besuch ohne Reservierung
- Umbau Mirage-Hotel zum Seniorenheim

Ziele / Wünsche:

- mehr finanzielle Mittel zur Verbesserung der Außenwerbung für Mühlhausen, insbesondere im ostasiatischen Raum
- Prüfung der ganzjährigen Zugänglichkeit der Stadtmauer
- Aufhebung des Fachkräftemangels im Gastronomie- und Pflegebereich
- Ausbau des Tagungstourismus:
 - Prüfung Umbau Kulturstätte am Schwanenteich zum Tagungsort, ist derzeit vermietet, Abseitslage
 - Wunsch nach einer modernen Tagungsstätte in der Innenstadt
- Freibad:
 - Prüfung der Notwendigkeit des Ausbaus bzw. Neubaus der Badelandschaft am Schwanenteich angesichts vorhandener Freibadlandschaft in den umliegenden Orten
 - Einrichtung Badebus nach Eigenrieden, Küllstedt, Kirchheiligen, Weberstedt, Dingelstädt
 - Vermeidung des Aufbaus einer Konkurrenz zur ThüringenTherme mit toller Saunalandschaft, Schwerpunkt Erhaltung und Ausbau der dortigen Angebote

- Arbeit an Gästestruktur:
 - Erweiterung des Besucherlientels um Kinder / Jugendliche, junge Familien
 - Ausbau / Erweiterung der vorhandenen Angebote – indoor/outdoor über Therme und Kino hinaus (Indoor-Spielplätze, Familienpass etc.)
 - Angebote für Familien schaffen - Familien-Urlaubsort-Mühlhausen (Überschaubarkeit der Stadtanlage, zentrale Lage in Deutschland, kürzere Anreisezeit gegenüber Auslandszielen, reiche Geschichte, großes Kulturangebot, Gastronomie)

Marketing

- Erweiterung des finanziellen Spielraums sowie der Personalausstattung
- verstärkte Außen- und Innenwerbung

4.2 Bildung und soziale Infrastruktur

4.2.1 Hinweise und Anregungen – Kindertagesstätten

- 18 Einrichtungen mit 5Trägern, Koordinierung durch die Stadt Mühlhausen
- Kindertagesstättensanierungskonzept – demografisch bedingte Reduzierung der Platzzahl bis 2020 um 120 Plätze
- beständige jährliche Anpassung / Monitoring
- Standortmonitoring zu Kindertagesstätten vorliegend – Zuarbeit Herr Wellendorf, FD Stadtplanung

4.2.2 Schulen etc

- Träger Landkreis Unstrut-Hainich
- weitgefächerte Bildungslandschaft jedoch ohne höhere Bildungsstätte
- derartige Angebote in Regionalplanung nicht vorgesehen, Schwerpunkt liegt auf Berufsbildenden Schulen
- Einordnung einer höheren Bildungseinrichtung in staatlicher Verantwortung unwahrscheinlich, eher durch private Initiative – Fachgebiet Gesundheitswesen, pädagogische Ausbildung (u.a. Erzieher, berufsbegleitende Sozialausbildung), Verwaltung
- Ausdehnung der Einwerbung von Schülern aus weiteren Umfeld und Ausland

4.2.3 soziale Infrastruktur

- Gesundheitsversorgung derzeit gesichert
 - Zusammenschluss der Kliniken wahrscheinlich
 - Beispiel der Unterhaltung eines Familienzentrums wie am Forstberg mit Betreuung, Versorgung und einer Verknüpfung von Rentnern und Kindern nach Standortprüfung auf andere Stadtteile übertragen
 - Jugendarbeit:
 - insgesamt gut und breit aufgestellt - für explizite Status Quo und Zukunftsaussagen vertiefte Ermittlung durch die Stadt notwendig
 - verstärkte Einbeziehung des Landkreises in Aktivitäten und Aufbau von Angeboten
 - Fachkräftemangel bei Kinder- und Jugendbetreuung (Bsp. AWO Flüchtlingsheim)
 - Zentren für Kriminalitätsprävention und Jugendarbeit: Boje, Jugendclub Görmar, Café International, 3K, Jugendkunstschule, XXL Funpark (Skaterpark)
- Hinweis: verstärkte Nutzung der Potentiale des Funparks, Suche nach Kooperationen

5. TERMIN

Herbst 2017 (Oktober, aber außerhalb der Ferien) nach 15:00 Uhr

aufgestellt: Ulrike Holz, Architektin für Stadtplanung, Erfurt 14.07.2017
 Verteiler: vgl. Anlage 1

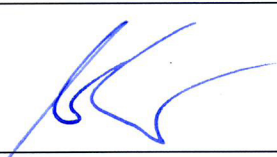
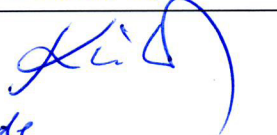
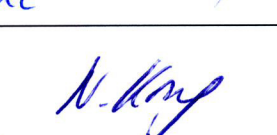
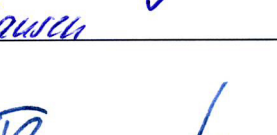
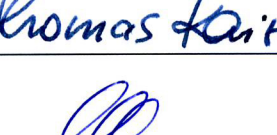
Anmerkung:

Hinweise, Änderungswünsche und Ergänzungen zum vorliegenden Protokoll sind bis fünf Werktage nach Erhalt des Schreibens dem Verfasser schriftlich mitzuteilen.

ARBEITSGRUPPE BILDUNG, TOURISMUS, KULTUR

03.07.2017, 14.30Uhr, Arbeitsraum Rathaus Mühlhausen

TEILNEHMER

Name	Adresse / Institution	Telefon, Mail-Adresse	Unterschrift
DR. THOMAS T. MÜLLER	MÜHLHAUSER MUSEEN KRISTIAN PLATZ 7 99974 MÜHLHAUSEN	03601/85660 mueller@ mhl-museen.de	
Marco Fongern	Braunhaus Zum Löwen Eckertstr. 2-4	03601/4710 m.fongern@ braunhaus-zum-loewen.de	
Tobias Kühler	CDU-Stadtrat Margaretenstr. 5 99974 Mühlhausen	03601/44878 tobias.kuehler@ t-online.de	
Nancy Krug	Tourist Information Rathh. 20 99974 Mühlhausen	03601-404770 marketing@ touristinfo-muehlhausen.de	
KAISER, THOMAS	SV Mühlhausen FB 7		
Micha Hofmann	Stadtrat Petriplatz 20A 99974 Mühlhausen	03601-852075 Micha.Hofmann@ ekuj.de	
Sven Genthoff	Schlotheimer Ring 10 99974 Mühlhausen	0179934174 svengenthoff@ hotmail.de	
Kros, Norbert	Plannschm. 86d.4 99974 Mühlhausen	0174 9951197	

ARBEITSGRUPPE BILDUNG, TOURISMUS, KULTUR

03.07.2017, 14.30Uhr, Arbeitsraum Rathaus Mühlhausen

TEILNEHMER

Name	Adresse / Institution	Telefon, Mail-Adresse	Unterschrift
Soyck, Christina	Stadträtin Hd2SG.30 MHL	03601-872584	Soyck
KIRCHNER, SANDY	Stadträtin Karl-Marx-Str. MHL	0172-3668763 sandykirchner@gmx.com	gi
Bachmann, Franziska	KSB UH e.V. Kasseler Str. 5 99974 Mühlhausen	03601 445188 info@ksb-unstrut-hainich.de	
Zabel, Ann-Kristin	SV MHL	03601-452274 ann-kristin.zabel@muehlhausen.de	Zabel
Häge, Silke i.V. vom FBL	SV MHL	03601-452296	